

BELJONDE

Die göttliche Webseite
God's Own Website



Die Modeampel

Die drei kaiserlichen Modepreise des Jahres 2022 / von Bertram Eljon (und Ewa Sofia) Holubek

Um Gott und die Mode geht es, in dieser Sonderausgabe nicht nur für Frauen. Wir schauen auch auf nie gesehene Bilder aus dem alten Rom und auf Klima-Chaoten. Weitere Themen sind Drogen, Frauenmorde, Amazonen, Astronomie und Fußball.

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,
das stimmt in vielen Regeln.
Er lenkt den Stern in seiner Bahn,
er lenkt den Strom zum Ozean,
er lenkt den Mensch in seinem Wahn,
er lenkt sogar des Tigers Zahn,
nur nicht den Ball beim Kegeln.**

›Unzulänglichkeit‹ heißt dieses Gedicht von Paul Endrikat aus dem Jahre 1940. Es stammt aus einer in Posen (polnisch: *Poznan*) gedruckten deutschen „Sündenfibel“. Im Jahr 1939 war ja Polen von den Nazis, also den Deutschen, erobert worden. Die Deutschen wollten schon zur Kaiserzeit dort ihre Sprachkultur einführen. Dazu gehörte zum Beispiel das altdeutsche *ī*, das lange *s*. Das war aber mal wieder eine süddeutsche Reform die nichts taugte, wie man oben sehen kann. Die Deutschen hatten damals keine gute Kultur. Und bis heute sorgt das Christentum dafür, dass sich daran wenig ändert.

Auch in dieser Ausgabe der göttlich-kaiserlichen Modeampel geht es natürlich hauptsächlich um die Religion – diesmal mit sensationellen Bildern aus der Römerzeit! In Bayern, in den Schulen und ansonsten orientiert man sich oft immer noch an den uralten Märchen und Meinungen der Juden. So dachten die Christen eben sehr lange Zeit, und viele Ältere denken noch heute so. Nicht nur in Demokratien setzen sich Mehrheiten mit ihrem Denken schnell zu sehr durch. Bolschewismus hat man dieses radikale Mehrheits-Prinzip einst genannt. Das kam vom russischen Wort *большой*, also groß. Wer das nicht lesen kann hat in der Schule vermutlich zu viel Unnützes gelernt, zum Beispiel Latein. Latein ist zwar noch die Amtssprache des Vatikan, und damit liest man den Faschisten Cäsar im Original, aber mit Russisch kann man viel mehr anfangen. Als vormalig die Russen sich vom Joch der christlich-zaristischen Religion befreien wollten, und eine Revolution machten, da bildete sich alsbald eine große Partei, nämlich die Bolschewiken. Es gab damals eine kleine kommunistische Partei. Das waren die heute sogenannten linken Bösewichte. Die haben sich leider durchgesetzt, und nachher waren das die wahren Bolschewiken. Einst beschworen die Nazis die „jüdisch-bolschewistische Weltverschwörung“, von der angeblich alles Böse ausging. In Wahrheit steckt eine kosmische Verschwörung hinter den Schicksalen die wir alle erleiden.



Die Modeampel: Gottes Modepreise für junge, zeitlose und besondere Mode

Die Modeampel stellt junge und clevere (grün), zeitlose und stilvolle (gelb) und auch sonderbare bis einzigartige (rot) Mode vor. Der kaiserliche Modepreis des Jahres wird hier in drei Kategorien provisorisch verliehen. Denn noch bin ich ja nicht Kaiser. Ich bewerbe mich um den Thron des ewigen heiligen deutschen Gottesreichs. Ich stütze mich dabei auf die Macht der guten Erdgöttin, welche die Erde erschaffen hat. Sie ist eine fähige gute Frau und hat auch konkrete Vorstellungen über Mode. Das was ich hier schreibe beruht also auch auf der Weisheit, dem Stilgefühl und dem Einfühlungsvermögen von Ewa, von Gottes wahrer Weisheit, unserer unentbehrlichen Erdgöttin.

Dieser Text behandelt neben Mode viele Frauenthemen, aber auch Themen von allgemeinem Interesse. Schwerpunktthemen sind das alte Rom und die Süchte, und wie immer Fußball und Werbung. Auch die Modeampel ist ja im Grunde Werbung. Gott macht Werbung für sich selbst.

Inhaltsübersicht

- [1. Moderne Kunst in Berliner Hotels](#) war unlängst im Dorint Hotel besonders speziell.
- [2. Die verheimlichten Bilder der alten Römer](#) Sensationelle Bilder über die Schattenseiten der römischen Kultur bringt nicht nur dieses Kapitel. Das Christentum machte damit nicht Schluss.
- [3. Alte Menschen taugen nicht für eine neue Welt](#) plus: Was steckt hinter Meghans Lügen-Story?
- [4. Über dem Regenbogen ist die Strahlung zu hart](#) nicht nur für Judy Garland.
- [5. Ein Ausblick auf die \(hoffentlich\) letzte große Tabak-Ernte](#) Wird 2023 ein Wunder-Jahr?
- [6. Klima-Chaoten können uns wirtschaftlich und moralisch ruinieren](#) wenn sie gewählt werden.
- [7. Die rote Modeampel geht an eine echte Prinzessin](#) bei einer ominös misslungenen Hochzeit.
- [8. Frauen in armen und zu vollen Ländern leben gefährlich](#) weil die Justiz sie oft nicht schützt.
- [9. Putten sind keine römischen Glücksbringer](#) sondern erinnern an kosmische Bösewichte.
- [10. Die gelbe Modeampel geht an einen Luk für russische Winter](#) und die Energiewende-Zeit.
- [11. Was Vincent van Gogh und Paul Gauguin gemeinsam hatten](#) Beide trugen Gog-Namen.
- [12. Die grüne Modeampel geht an ein Paar grüne Augen](#) plus: Nachdenken über Markus Söder
- [13. Es gibt seit heute sogar im ZDF ein Drittes Geschlecht](#) Dafür muss Gott jetzt öfters sorgen.
- [14. Mit Tränen in den Augen denk ich daran zurück ...](#) ist dieses Makeup nicht zum Weinen?
- [15. Dieser Himmel könnte uns auf den Kopf fallen](#) Wundersam gute News vom Sternenhimmel!
- [16. Ein Erfolgs-Geheimnis des deutschen Frauenfußballs](#) kam einst aus Bergisch-Gladbach.
- [17. Was tun wir und die Klima-Chaoten fürs Klima?](#) Das Klima wurde zum Hauptthema dieses Textes. Je linker die Klima-Chaoten sind, desto eher sind sie bereit Deutschland Leid zuzufügen. Dabei ist all der Klima-Rummel gar nicht nötig. Auch der trockene Sommer 2022 ging mit einer Regenfront zu Ende. Gott wird ständig stärker und macht aus dieser Welt ein Schlaraffenland.
- [18. Musik kann wilde Männer domestizieren](#) erstaunlich hilfreich war einst sensible Pop-Musik.
- [19. Auf der vergeblichen Suche nach Chic bei US-Negern](#)
- [20. Wir warten auf die Pink Lady](#) Der Trend geht hin zu natürlicher Schönheit
- [21. Wie die Clooneys fast zu den Clowneys wurden](#)
- [22. NEU! Die allererste Beljonde Werbe-Hitparade](#) der S-Klasse. Okay, wir wissen dass eine Firma Glasscheiben kitten kann oder nicht. Aber muss man uns das ständig im Radio vorsingen?
- [23. Wird die Schwaiz demnächst auch eine Monarchie?](#) Die schöne Beatrice könnte das bringen.
- [24. Es ist ein Fehler nett zu finsternen Fremden zu sein](#) Die übliche Warnung vor den Migranten
- [25. Meine große Liebe](#) Ruth und Wiess, wie lieb ich dich!

[Allgemeine Einführung in die Universale Tatsachen Religion – Kurzversion 22.](#)

ALLGEMEINES UND IMPRESSUM

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Planet Gaia, 2G12022 / 2022 – Der Internet-Text mit Bildern geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Er stammt von dem Gott der die schönen Models erschaffen hat. Um das Sprachgefühl zu stärken wurden hier gelegentlich Fremdworte eingedeutscht.

1. Moderne Kunst in Berliner Hotels



Diese Bilder stammen alle aus einem etwas alten *Cosmopolitan* Katalog, über das Design von Hotels in aller Welt. Gezeigt werden Zimmer, Bars und Einrichtungen aus Hotels der höchsten Kategorie. Befremdlich wirkt aber dass man den Bildern, die in diesen Zimmern hängen, oft nur wenig Aufmerksamkeit widmete. Die Bilder oben rechts und links wurden von der Bildredaktion radikal abgeschnitten. Das führte dazu dass bei dem Bild ganz links, das eine Wasserfrau zeigt, der Kopf fehlt! Wer Gespür für echte Kunst hat, der wird so etwas als groben Fehler bekrifteln. Ich würde wegen der Seejungfrau das Zimmer links bevorzugen. Dort fühle ich mich eher wohl. Ein Vorteil der modernen Kleckserei von Jason Pollock rechts ist dagegen, dass so was nicht weiter auffällt. Oder schöpft eine Leserin hier einen Verdacht? Vielleicht fällt es niemandem auf dass ich dieses Bild gemoddet habe. Ich habe das moderne Kunstwerk kreativ verfremdet. Das könnte man auch selbst mal probieren, mit neuen Farben und Strichen, zum Beispiel bei einem eher langweiligen Abend. Die lustige Zweifelsfrage dabei wäre, ob das einem Zimmermädchen oder sonst einem Angestellten überhaupt auffällt. Ich rate jedoch von solchen Eulenspiegeleien ab; denn gerade solches Gekleckse gilt oft als teuer, und da verstehen Manager keinen Spaß. Ganz erstaunlich ist aber das Bild in der Mitte. Es zeigt zwei kauzige ältere Herren im Wald in froher Umarmung. Wer würde denn denken dass es sich dabei um eine subtile Anspielung auf die Homosexualität handelt? Typisch ist dass Schwule darauf sofort kommen, während eher normale Leute das Design befremdlich oder künstlerisch wagemutig finden, nicht aber schwul. Einer der Begründer der modernen Kunst, der Russe Wassili Kandinsky, war übrigens schwer behindert und entwicklungsgeört. Kandinsky war ein sogenannter Synästhetiker, bei dem das Nervensystem Reize verschiedener Arten nicht richtig trennen konnte. Deswegen nahm er zum Beispiel Töne zugleich als Farben wahr. Schöne Musik verband sein Gehirn mit der Farbe gelb, aber grau galt ihm als "tonlos". Es kann vermutet werden dass der Russe durch die Sauferei so schlimm erkrankte. Ganz ähnlich behindert sind auch die Greys, die nicht nur deswegen doofe und entartete Kunst besonders mögen, und solche Künstler wie durch Zwang beliebt machen. Der Name Dorint Hotel ist fraktal zu Ga-Dora besonders verlinkt, der stärksten lokalen Grey.

Die große Frage von Menschen im Hotel ist oft: Wie gut kann ich hier schlafen? In einer fremden, ungewohnten Umgebung schläft man auch deswegen oft schlechter, weil dort in der Nähe zahlreiche Menschen leben auf die man spiritueller nicht eingestimmt ist, mit denen man aber in den Traumphasen telepathisch und transzendental in Kontakt gerät. Aus der Sicht der UTR sind frische Luft und ein kühler Kopf beim Einschlafen besonders hilfreich. Man kann vor dem Schlafengehen noch mal kühl duschen, und sich eine kalte Kompresse auf den Kopf legen. Es kann helfen wenn man sich beim Einschlafen Kunst anschaut. So kann man Bilder verdrängen die in der Einschlafphase oft ankommen. Die Congeras schicken und nutzen solches „Kopfkino“, denn es ist teuer es zu betrachten.

2. Die verheimlichten Bilder der alten Römer

2.1 Offenbar gab es in Rom auch Drogen-Raucher



Wir kennen viele Sorten Römer. Wir kennen die Kaiser Roms, die Reiter Roms und die Christen Roms. Aber die Raucher Roms gab es auch. Es ist bis heute ein großes Geheimnis geblieben, dass manche Römer auch rauchten. Hier sieht man einen Beweis dafür. Auf einem Fresko aus einem Haus in Pompeji sehen wir einem ziemlich berauschten Römer. Eine beliebte, halbnackte Frau reicht ihm ein seltsames Instrument. Das Gerät sieht einer Pfeife aus späteren Zeiten verdächtig ähnlich. Auf der anderen Seite der Wandmalerei (hier nicht sichtbar) steht eine andere Frau hinter einem Römer der im Rausch zusammen gesackt ist. Auch sie trägt so eine römische Pfeife. Die dritte Frau in der Mitte deutet mit dem Finger auf die Pfeife. Was hat diese Geste zu bedeuten? Es wird gezeigt wie dieser Römer zu seinem Rausch gekommen ist. Er hat diese Pfeife benutzt! Man kann also dieses Fresko, das ersichtlich aus einem Bordell stammt, als Drogen-Werbung deuten.

Ich fand diese Abbildung in einem alten Heft des *National Geographic Magazine* (07/97 p. 9). Dort lesen wir erstaunlicher Weise kein Wort über diese seltsamen Pfeifen, von denen eine nur schlecht erkennbar ist. Statt dessen heißt es dort nur: »Wein und Weiber berauschen ein Paar Feiernde«. Daran stimmt dass der Mann hier auch eine Weinschale in der Hand trägt. Doch der Rausch stammt weder vom Wein noch von den beiden Huren im Vordergrund, die erstaunlich helle Haare haben. Sie tragen Kränze, welche zum Kult des Bacchus gehörten, der Gottheit die angeblich über die Rauschmittel gebot. Der berauschte Römer sieht so aus als habe er sich die Haare gebleicht und mit Farbe ziegelrot gefärbt. Seine Augenlider wirken aufgequollen. Wer Bilder gut deuten kann, der kann aus diesem hier auch eine Warnung vor jener Droge ableiten.

Bei den Ariern, also in Zentralasien, war der Genuss von Haschisch-Rauch schon in der Antike bekannt, und vielleicht wurde auch Mohn so konsumiert. Man pflegte sich dort in Zelte zurück zu ziehen in denen ein Feuer schwelte. In das Feuer hinein warf man solche berausenden Körner. Kawi hieß der Priester der diesen Rauch einatmete, und dann eventuell weissagte. Oft war das ein Wicht, der so in Ekstase geriet dass er brüllte. So was kann wirklich funktionieren. Das Problem ist dass die Greys den Inhalt der Visionen eines berauschen Priesters stärker beeinflussen können. Es ist üblich dass dem Süchtigen Lebensenergie abgesaugt wird, und die Greys tun ihm oft weh.

2.2 Es gab auch Drogenkulte im alten Südgermanien



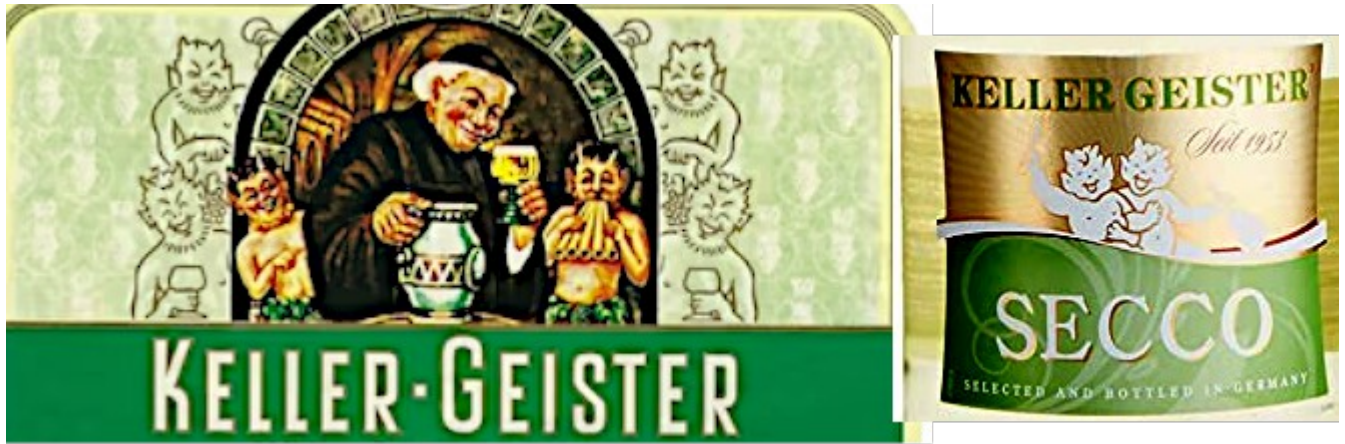
Dieses Bild zeigt den Lollus, in einer von mir leicht kolorierten Version. Dabei soll es sich um eine heidnische Gottheit gehandelt haben, die einst im Ort Schwabenfurt verehrt wurde. Später wurde daraus die nahe gelegene Stadt Schweinfurt; und von Schwabenfurt und dem Lollus gibt es nur unzuverlässige Sagen, die heutige Ungläubige und Historiker nicht gerne hören mögen. Aber das viele was von jenem Lollus mündlich überliefert wurde hört sich insgesamt echt an.

Im Bereich der alten Stadt, nicht weit von den Langen Schranken, liegt ein Platz, den nennt das Volk den Lollus. Dort war ein heiliger Hain, Lölle genannt. Darin soll in einer Umzäunung ein ehernes Idol gestanden haben, welches man zu Zeiten mit unblutigen Opfern – Trauben und Früchte des Feldes – verehrte. Das Bildnis hieß Lollus, und soll gestaltet gewesen sein als nackter Jüngling mit Schurz, goldenem Lockenhaar, einem Kranz von Mohnsamen um sein Haupt (?) und einem über der Brust. Er hob die rechte Hand zum Munde, fasste mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand die Zunge an; und hielt in der linken einen Becher empor, aus welchem Kornähren sprossen. Mit der Göttin Diana soll er in jenem heiligen Hain namens Löhle am Main verehrt worden sein.

Erstaunlich ist an dieser Geschichte, dass sie einst mit einem Zitat aus den Schriften Julius Cäsar belegt wurde. Doch ist dieses Zitat nicht mehr aufzufinden. Kam Cäsar denn wirklich bis zu den Sicambren, die damals in diesem Gebiet am Main gelebt haben sollen? Das kann man vermuten. Mit diesen streitbaren Germanen, die zu den national-sozialistischen Sueben zählten, konnte der römische Faschist und Massenmörder G. Julius Cäsar jedoch zu keiner Verständigung kommen. Bizarrr ist dass sogar der Bericht darüber auf Schweinfurttführer.de mit Satzketzen verstümmelt ist. Das Idol hält sich deswegen die Zunge fest, um zu verhindern dass der böse Geist mit ihr redet. Vom christlichen Missionar Sankt Kilian wird berichtet, dass er diesen Kult unterdrückt haben soll. Das Standbild des Lollus soll er im Main versenkt haben. Später erlitt dieser Kulturschänder dafür den Märtyrertod. Danach wurde ein neues Kultbild angefertigt, dass jedoch später ebenfalls von den Christen beseitigt wurde. Der Arzt und Stadtchronist Johann Laurentius berichtet, dass ein Kultbild zu seiner Zeit wieder aufgefunden wurde. Davon stammt wohl die obige sehr genaue Beschreibung. Es ist aber aus christlicher Sicht verständlich, wenn die Christen dieses Idol später erneut verschwinden ließen, und dann auch alle Berichte unterdrückten und verächtlich machten. Für Christen sind alle solche vorchristlichen Bilder, nicht nur der Germanen, Idole von Teufeln. Aus der Sicht der UTR ist es durchaus wahrscheinlich, dass wir hier Spuren eines heidnischen Kultes der Römerzeit finden. Die Römer hatten, überall dort wo sie sich festgesetzt hatten, viele Gottheiten und Mächte mit Kulten verehrt. Für „akribisch“ arbeitende Historiker besteht jedoch hier das Problem dass sichere Spuren eines solchen Kultes bisher fehlen, abgesehen von unklaren Sagen aus viel späteren Zeiten. In einer Sage taucht die Göttin aus dem Löhle als Meermaid auf:

Bei den Langen Schranken, die im Bereich der alten Stadt lagen, kam auch einst ein Wasserfräulein zum Turnier und zum Tanz. Einmal kämpfte ein Ritter für sie, der war entflammt vom Reiz ihrer Schönheit. Daraufhin lächelte sie mit rotem Mund ihrem Ritter minneseligen Dank; aber sie hatte grüne Zähne, und jener erschrak deshalb. Lachend rutschte die Wasserminne zum nahen Main und tauchte lustig in die Flut hinab.

2.3 Spuren des Heidentums als Teufelskult in der christlichen Kultur



Hier sieht man zwei lustige, aber auch etwas gruselige Etikette einer Perlwein-Marke aus Trier: Keller-Geister. Symbolfigur dieser Sektmarke war früher ein alter Franziskaner, ein christlicher Mönch, mit einem großen Weinkrug und einem Weinrömer (Kelch). Der Mönch wird umringt von Faunen, die man auch als Teufelchen deuten kann. Das alte Etikett ist noch nicht abgeschafft, aber derzeit zeigt das neue Etikett nur noch zwei solche gehörnten, betrunkenen Keller-Geister. Auch ein Lollus galt als einer dieser Keller-Geister. Ein Märchen stellt ihn so dar, als einen Geist der im Keller wohnt. Ein unredlicher Wirt hat ihn durch seine Sünden fett gemacht, und ist dabei selbst so arm geworden dass er einem Mönch dessen „Erbteil“ nicht zahlen kann. Als der Wirt aber fleißig und redlich wird, da wird er auch wohlhabend, während jetzt der Lollus abmagert.

Moderne Cros sind oft Ungläubige, die solchen Sagen wenig abgewinnen können. Es geht aber in dieser Sage ersichtlich um den Wohlstand und die Gunst höherer Mächte. Der Lollus kommt hier als Dämon in einem Keller vor, der sich und gewissen Menschen nach bestimmten Naturgesetzen Wohlstand oder Armut bescheren kann. Dieser Glaube lässt sich auf Glaubensvorstellungen der Antike zurückführen. Man kann sich hiernach einen Lollus als Fruchtbarkeitsgottheit vorstellen. Man opferte ihm zum Beispiel beim Erntedank seinen Anteil, als Gegenleistung für seine Hilfe. Es lässt sich gut denken dass die Christen, welche diesen Kult bekämpften und abschafften, damit argumentierten dass der Lollus in Wahrheit ein Dämon gewesen sei, und dass es segensreicher sei wenn die einfachen Leute statt dessen den Klerikern opfern würden. Aus der Sicht der UTR trifft die Beschreibung des Lollus, als dicker oder dünner Geist im Keller, die Lage unter den Congeras recht genau. Die Greys sind durchweg abgemagert und gierig nach Lebensenergie (Mana). Diese kosmischen Teufelinnen verführen Heiden wie Christen dazu sich zu berauschen, weil sie es bei geistig schwachen und verdorbenen Leuten leichter haben. Die gute Erdgöttin ist dem gegenüber, so wie alle Throne, deutlich besser ernährt. Sie magerte jedoch ab in christlichen Zeiten, weil die Christen sie für einen Teufel hielten, und ihr statt sie zu verehren mit Hass und Bosheit entgegen traten. Deswegen ist es notwendig, die Christen mitsamt ihren Organisationen abzuschaffen. Ein gutes Argument dafür ist, dass die Christen über die höheren Mächte nicht Bescheid wissen, und statt ihrer Göttin Tote anbeten und feiern. Befremdend wirkt ja dass heutzutage statt des Lollus in Bad Hersfeld ein Bischof Lullus gefeiert wird, zu einer Zeit wo man ansonsten Erntedank feiert. Doch war der Totenkult zur Zeit des griechisch-römischen Heidentums teilweise noch schlimmer. Was die Göttin vor allem nicht mehr haben wollte waren Kulte wie der des Lollus, welche mehr oder weniger offen für den Konsum von Drogen wie Schlafmohn (Opium) warben. Man kann sich das Fest des Lollus, im alten Schwabenfurt und anderswo, vorstellen als Oktoberfest; bei dem die Südgermanen sich mit Früchten und Tränken des Jahres sättigten und berauschen. Die Gottheit in der Tiefe des Opfer-Lochs (bothros) bekam als Dank quasi auch etwas ab. Außerdem wurde dort „Unzucht getrieben“, wie ich gerade raunen hörte. Es mag sein dass es so einen Lollus als historische Gestalt wirklich gegeben hat, der deswegen so berühmt wurde weil sein Name so ähnlich wie das dialektische Wort Löchle klang – jedenfalls dann wenn man ihn betrunken lallte. Nur einigen guten Leuten zeigte sich die Göttin als reizende Wasserfrau, um das unbeliebte Wort Nixe zu vermeiden. Wer ihr aber nicht so passte, was vor allem auf frühe Christen zutraf, der sah sie eventuell nur als widrigen Geist, deren Name an das Wort Laila (arabisch: Nacht) erinnerte.

2.4 Die Göttin Fortuna schenkte dem Christentum den Sieg



Dieses Bild ist wahrhaft eine Sensation! Ich habe es sorgfältig digital aufgebessert und rekonstruiert. Hier sehen es meine Leserinnen und Leser zum ersten Mal in alter Frische, so wie die Römer es einst sahen. Im Kastell Eichsfeld in Hessen zierte dieses Wandbild einst das Offizierskasino. Nach Meinung der Experten stammt es aus der Zeit um 135 bis 155 n. Das war eine Zeit da die Römer rechts des Rheins mal wieder expandierten. Die Chatten, direkt jenseits des Limes, setzten sich allerdings diesen Eroberungs-Versuchen standhaft zur Wehr. Und heimlich hatte eine neue, zersetzende Religion aus dem Orient immer mehr Einfluss bei den Römern gewonnen. Das Christentum untergrub ihre Moral.

Die Christen können wir vor dem Jahre 260 in Hessen nicht recht fassen. Es sind zwar auffällig viele Jupiterdenkmäler und Mithrasmonumente absichtlich zerstört worden ...

Dies schrieb um 1980 Ernst Künzl, im Standardwerk ›Die Römer in Hessen‹. Diese Fundlage darf nicht verwundern. Anfangs war das Christentum eine bei Todesstrafe verbotene Religion. Doch wenn man das obige Fresko genau studiert, kann man finden dass es deutliche christliche Spuren aufweist. Die Göttin Fortuna trägt einen langen Stab der in zwei kleine Kreuze ausläuft. Auch das Gebinde aus grünen Zweigen, das sie dem Mann rechts reicht, wirkt wie ein verhülltes Kreuz mit einem gekreuzigten Jesus daran. Der Heros rechts ist unzweifelhaft Herkules, erkennbar an seiner Keule, seinem Bogen und seinem Löwenfell. Skeptisch scheint er die Backen aufzublasen, aber er hat das Kreuz ergriffen. Ist das also das Bild einer christlichen Missionierung? Dagegen spricht dass die Göttin links als Fortuna zu deuten ist, und auch der Heidengott Herkules total nicht in ein christliches Bild hinein passt. Von heutigen Experten wird das Fresko deswegen nur so gedeutet:

In der Mitte begegnet Fortuna mit Füllhorn und Rad dem Herkules im Löwenfell, der lässig auf einem Baumstamm lehnt und in der Armbeuge seine Keule hält ...

Auf den ersten Blick sieht dieses Fresko tatsächlich wie ein ganz normales heidnisches Bild aus der Römerzeit aus. Doch muss man auch berücksichtigen dass es etwa ein Jahrhundert älter ist als die ältesten Spuren des Christentums in der Region. Damals war der christliche Glaube nur ein Gerücht. Es lag für Römer zunächst nahe, das sperrige Christentum in ihre religiöse Welt zu integrieren. Vom ägyptischen Gott Anubis hieß es dass er, als Christophorus, zum Christentum übergetreten sei. Dieses Fresko könnte man so deuten, dass sich auch Fortuna und Herkules angeblich zu Jesus bekehrt haben. Vermutlich war der Auftraggeber, ein Offizier, heimlich ein Christ mit unklaren Glaubensvorstellungen. Dazu passt es gut dass neben diesem Fresko noch Szenen vom Kampf des Theseus gegen das Tier im Irrgarten, sowie von der Himmelfahrt des Dädalus und Ikarus angefertigt wurden. Aus diesem frühen Synkretismus wurde jedoch nichts. Denn für Christen sind Fortuna und Herkules ja Dämonen, also böse Mächte die sie anlügen.

2.5 Haben Schweine Rom Glück gebracht?



Dieses Bild zeigt einen kleinen Ausschnitt aus einem großen römischen Mosaik. Das gesamte Bild ist ansonsten ein Kunstwerk von hoher Qualität. Gezeigt wird Ägypten aus der Perspektive eines römischen Militär-Beamten. Unten sieht man eine Gruppe von Legionären, die vor einem schattigen Tempel von einer Priesterin begrüßt werden. Weiter oben auf dem Mosaik sieht man einen großen Tempelkomplex, der nur Karnak sein kann. Noch weiter darüber sieht man, ganz klein, wilde Neger mit Schildern und Speeren. Das ist also schon Schwarz-Afrika, jenseits von Ägypten. Links, also östlich davon, sieht man hier Inselchen mit Tieren, jenseits eines Meeres. Das Seltsame dabei ist dass diese Inseln scheinbar nur von Schweinen bevölkert werden. Vier verschiedene Schweine werden hier dargestellt. Das Schwein ganz links erkennt man sofort als afrikanisches Warzenschwein, es ist wirklich gut gelungen. Völlig erstaunlich ist nur dass diese Schweine fremdländische Namen tragen! Haben wir es hier mit intelligenten Schweinen zu tun?

Die UTR lehrt übrigens dass Jesus es seinem Schweine-Namen verdankte dass er so berühmt und unglücklich wurde. Der Name klingt nämlich auf griechisch genau wie das Wort *sús*, also Schwein. Das führte zu fraktalen Links zu den Planeten der Feken. Leider sind das Unglückswelten, auf denen Leute leben die von Schweinen abstammen. Damit unsere Erden sich besser entwickeln, müssen wir uns von den Feken geistig trennen.

Das einzigartige Mosaik passt sehr gut zur Lehre der UTR, wonach hier auf Gaia und auf Lar die gespiegelten Kulturen der 63 bewohnten Planeten der Feken existieren. Besonders wichtig ist für uns die Kultur der Juden geworden. Diese ist mit der Leitkultur der Welt einer Fe-Juda verlinkt. Die besondere, dominante Rolle die hier die Juden spielen fiel auf Lar den dortigen Parsen zu, die mit der Welt von Fe-Pera verlinkt sind. Die führende Kultur der Feken, die Fe-Nike untersteht, ist mit unserer armenischen Kultur verlinkt. Ähnlich verlinkt ist die georgische Kultur, zu Fe-Gera. Besonders schlimm ist die Lage auf dem Planeten von Fe-Tona, der erst kürzlich von den Greys durch einen Großangriff ruiniert wurde. Diese Kultur ist mit der Kultur unserer Kopten verlinkt. Typisch und schlimm ist es, dass die Feken-Göttinnen von ihren Feken kaum oder nicht gekannt und respektiert werden. Bei den Feken gibt es viele falsche und schlimme Religionen, wie bei uns auch. Das hat Auswirkungen vor allem auf die Religion der Bibel. Wegen der fraktalen Links zu Fe-Judas Welt neigen unsere Juden, und ähnliche Juden auf anderen Planeten, besonders dazu auf ihre planetare Göttin herab zu sehen und sie verächtlich zu machen. Typisch für Juden und Parsen ist es dagegen dass sie das Heil im Sternenhimmel suchen, auf den Erden der Feken-Göttinnen. Ich höre jetzt dass auch die Araber so einen Link zu den Feken haben, weiß aber keinen Namen. Hier ist der Grund für den Hass zu suchen, den die alten Römer so wie später die Nazis gegen die Juden hegten. Dazu passt es gut dass Karl May in manchen Romanen die Armenier als besonders übel darstellte. In Wahrheit gebührt eben den Deutschen die spirituelle Führungsrolle dieser Welt.

2.6 Wie aus Jesu Kanakitern römische Kriegsgötter wurden



Hier sehen wir ein Relief aus dem Petersdom im Vatikan in Rom. Gezeigt werden Petrus (links) und Paulus. Statt als kurzbeinige Kanakiter skulptete man sie als europäische Recken. Unten (hier nicht sichtbar) stehen der Hunnenkönig Attila und der damalige Papst Leo-1. Paulus weist auf ein Banner der Hunnen das einen Drachen zeigt, und schaut Attila drohend an. Der wendet sich mit Furcht ab vor den beiden christlichen Heiligen, auf die ihn Leo-1 mit erhobenem Finger hinweist. Seltsam ist dass Putten auf dem Bild zu sehen sind, die scheinbar Furcht vor den Streitern zeigen. Der Paulus hier wirkt ja nicht wie ein "Kleiner" aus Tarsus, sondern wie ein germanischer Riese.

Das Bild stellt eine Szene dar die wirklich passiert ist. Im Jahr 452 unternahm der Hunnen-Fürst einen Feldzug nach Italien. Attila war in der großen Schlacht auf den Katalaunischen Feldern in Frankreich von den Westgoten und Franken faktisch besiegt worden, aber Mitteleuropa verblieb noch in seinem Einflussbereich. Nun rückten Attilas Hunnen-Horden in Italien vor. Die wichtige Stadt Aquileia hatten sie bereits erobert. Doch anstatt gegen das kaum zu verteidigende Rom vorzurücken, kehrten sie um! Angeblich soll der Papst Leo-1 die Hunnen dazu bewogen haben. Der Papst reiste nach Mantua. Dort trat er dem Hunnen-König mutig entgegen. Davon berichten die christlichen Quellen. Doch was damals wirklich passierte war, laut Ewa, nichts dergleichen.

Als Rom im Jahr 452 von den Hunnen unter Attila bedroht wurde, stellte sich Papst Leo in Mantua dem Hunnenkönig entgegen. Er verhinderte (so zumindest manche Quellen) wahrscheinlich durch die Zahlung eines hohen Geldbetrags ein Vordringen der Hunnen in Richtung Rom. Allerdings befand sich Attila [wegen einer Seuche] faktisch bereits auf dem Rückzug und keineswegs auf dem Weg nach Rom, so dass manche Berichte die Rolle Leos wohl eher übertrieben hervorheben. Die genauen Hintergründe dieser päpstlichen Mission sind in der Forschung umstritten, zumal ihr auch hochrangige kaiserliche Beamte angehörten ... und Leo somit offenbar keineswegs allein handelte.

So ähnlich stellte die deutsche Wikipedia-Redaktion (Papst Leo I vom 19.07.2021) den Fall dar. Hiernach war Attila schon auf dem Rückweg, und der Papst wollte ihn natürlich nicht aufhalten. Das verwundert aus der Sicht dieser kauzigen Enzyklopädisten, denn die stellen Attila an sich als guten alten Freund der Weströmer dar. Das ist eine verklärende Sicht auf den Hunnen-König, die sich schon im Nibelungen-Lied findet. Wir lesen (Die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern):

Eigentlich bestand anfangs ein gutes Verhältnis zwischen Attilas "Vielvölkerföderation" und Westrom ... Der Heermeister Aëtius war 433 nur mit hunnischer Hilfe Sieger in einem Bürgerkrieg geblieben, und dominierte seither den Kaiserhof in Ravenna. Nach 447 verschlechterten sich aber die Beziehungen, und vieles spricht dafür, den Krieg von 451/52 primär als einen Machtkampf zwischen Attila und Aëtius zu begreifen.

Mit dem Machtkampf der weltlichen Fürsten hatte der greise Papst an sich ja nichts zu tun. Doch wenn Experten dieser Sorte von einer "Vielvölkerföderation" der Hunnen erzählen, dann stimmt das natürlich oben und unten nicht. Denn Attila und seine Hunnen waren grausame Tyrannen aus Asien. Die Hunnen hatten viele Völker besiegt und gezwungen sich ihnen zu unterwerfen. Als die Hunnen zu einem großen Feldzug nach Westeuropa aufbrachen, da stellten sich ihnen vor allem die Westgoten entgegen, deren Rückhalt Spanien war. Es war ein Schicksalskampf von finsternen asiatischen Horden gegen die Helden des Abendlandes. Wer daraus einen Machtkampf zwischen Attila und dem fast letzten Heerführer des machtlosen Roms machen will, der verkennt vor allem die Stärke, Arroganz und Habgier der hunnischen Wichte. In Wahrheit bewies damals vor allem der Westgoten-König Theoderich den Mut sich den Hunnen entgegen zu stellen. Als Dietrich von Bern wurde Theoderich deswegen bis heute zu einem der beliebtesten deutschen Sagen-Helden.

Also, was geschah wirklich als Attila dem Papst Leo-1 entgegen zog? Wer nur Geld im Kopf hat und sonst an gar nichts glaubt, wird wohl leicht auf die Idee kommen dass Papst Leo tatsächlich durch Zahlung eines hohen Lösegeldes die Hunnen dazu bewog, in den Osten abzuziehen. Es gibt jedoch mehrere Legenden, die den Katholiken besser gefallen. Es wäre ja lebensfremd zu glauben dass die christliche Religion bei dieser schicksalhaften Begegnung keine Rolle spielte. Viel gründlicher und besser hat die englische Wikipedia diese Aspekte des Falles aufgearbeitet:

Wenig ist bekannt über die Einzelheiten der Verhandlungen, als dessen Ergebnis Attila sich zurückzog. Die meisten antiken und mittelalterlichen Historiker feiern die Taten Leos, und weisen ihm die Ehren zu für diese erfolgreiche Gesandtschaft. Laut Prosper von Aquitanien, der zur Zeit des Ereignisses lebte, war Attila so beeindruckt von Leo dass er sich zurück zog. Ein anderer Fast-Zeitgenosse war der Historiker Priscus. Der berichtete dass Attila von seinen eigenen Mannen davon abgebracht wurde, Rom anzugreifen. Sie fürchteten nämlich dass Attila das Schicksal des Westgoten-Königs Alarich teilen würde. Alarich war im Jahre 410 gestorben, kurz nachdem er Rom eingenommen hatte. Paulus Diaconus dann erzählte, im späten achten christlichen Jahrhundert, dass ein enorm großer Mann, der priesterliche Gewänder trug und mit einem Schwert bewaffnet war, nur dem Attila in einer Vision erschien; und ihn und seine Armee mit dem Tode bedrohte. Dies geschah während der Verhandlungen mit Leo. Die Vision soll Attila dazu bewogen haben sich dem Willen des Papstes zu fügen.

In der englischen Wiki steht also diese Fallgeschichte viel genauer und ausführlicher drin. Gibt es denn keinen Deutschen der das mal schnell ins Deutsche übersetzen könnte? Daran können Redakteure kein Interesse haben die die Wikipedia darauf hin redigieren, dass dort ihre eigenen Meinungen siegen. Das ist offenbar der Fall bei vielen von linken Spinnern verfassten Artikeln.

Bei der Interpretation der religiösen Szene oben kommt man immerhin mit den Angaben aus der englischen Wiki entscheidend weiter. Der Riese mit dem Schwert, von dem Paulus der Diakon in einer späteren Legende erzählte, den sehen wir hier auf der Abbildung. Allerdings fliegt er neben einem weiteren solchen Superhelden. Die oben abgebildete Szene wurde in 1650 von Allessandro Algardi gestaltet. Algardi gilt neben Bernini als bedeutendster Bildhauer des Barock. Erstaunlich ist dass Algardi auch mal die Liebesgöttin Venus zeichnete, als sie ihren Sohn Cupido säugt. Sein Paar von zwei Kriegsgöttern kann als Vision der Heilande unserer zwei Erden gedeutet werden!

In Wahrheit ging es Attila im Jahr 452 wohl schon nicht mehr gut. Er starb bald darauf, während der "Hochzeitsnacht" mit einer seiner Bräute namens Hildiko. Die Hunnen forderten Frauen von ihren Verbündeten und Feinden. Auch der Name Hildiko war ominös, weil er an die heldenhafte Kriemhild erinnerte, Siegfrieds (erste) Gemahlin. Attilas Hunnen-Horden erhielten aber bereits den Lohn ihrer bösen Taten. Eine Seuche wütete unter den Zuwanderern in Europa. Oft treiben die teuflischen Greys Armeen immer weiter voran, aber beim Rückzug trifft sie dann das Unheil.

Die Sage klingt authentisch, dass Attila vor Mantua in einer Vision einen kämpferischen Riesen sah, der ihn bedrohte. Attila wird sich vor Theoderichs Rache gefürchtet haben! Der war auf den Katalaunischen Feldern gefallen, aber seine Leiche wurde erst später gefunden. Aus der Zukunft herab wirkte jedoch der wahre Heiland bei dieser Vision mit. Dietrich von Bern war mir besonders nahe, weil mein zweiter Geburtsname Dieter lautet.

3. Alte Menschen taugen nicht für eine neue Welt

3.1 Die Schwarze kam in der sportlich kurzen Gardine

Hier steht Gal Gadot glamourös vor der Kamera, bei der Präsentation des *Golden Globe*. Der *Πρωτοβίτη Πρωβ* ist ein bekannter Schauspiel-Preis aus der USA. Doch eine Modeampel gewann Gal nicht. Dieses Kleid ist dafür zu lose und zu knapp. Es sieht hinten aus wie eine zerfetzte Gardine. Zwar wirkt das Kleid so schlicht und verhalten erotisch wie ein Nachthemd, aber es endet zu knapp unterhalb der Höschen-Linie. Für eine große Abendveranstaltung ist es zu weit und zu dünn. Aber, wenn Gal hier ihr Täblet gekonnt vor ihr Höschen hält, dann zeigt sie immerhin Schamgefühl. Anfang 2021 galten überall strenge Corona-Regeln. Das bedeutete dass Gal sich nicht darauf vorbereiten musste, sich nach der Show gesellig hinzusetzen. Sie konnte ihren Auftritt im Stehen absolvieren. Es bestand also nicht die Gefahr dass Kerle ihr unters Kleid gucken. Außerdem hat Gal hier ja noch etwas an, das die Aufmerksamkeit vor allem der amerikanischen Frauenaugen magisch anzieht! Der gekonnt ausgewählte Schmuck kann ein weniger schönes Gewand quasi retten, nämlich indem er die Blicke auf sich lenkt. Hier handelt es sich, nach den Informationen von Olivia Hosken von *Town & Country*, um eine *Tiffany & Co. Blue Book* Halskette. Das ist also ein Teil aus dem Blauen Buch wo nur die teuren Klunker drin stehen. Da denkt der Kenner an den Apfel der Erkenntnis, den traditionell die Eva im Paradies trägt. Die ist zwar nackt, so wie es dort üblich ist; aber sie erwartet von den Kerlen dass sie ihr nicht auf die Brüste starren, sondern auf den Apfel.



Die US-Schauspielerin Gal Gadot ist vor allem durch ihre Rolle als *Wonder Woman* Wunderfrau bekannt geworden. Kenner der Kunst des Schmuck-Designs erinnern sich daran dass sie auch im aktuellen Retro-Film »Wonder Woman 1984« ein berühmtes Schmuckstück der berühmten Firma Tiffany trug. Und zwar handelte es sich um den *Bone Cuff*, der 1970 von Elsa Peretti angefertigt wurde. Wörtlich ist das ein »Hieb auf den Knochen«. Das passt schon vom Namen her wie die Faust aufs Auge zu diesem Film, in dem Ms. Gadot eine kampfstarke US-Super-Kriegerin spielt. So erklärt sich auch dieses sportlich kurze Leibchen. Bei den alten Griechen war es ja ganz üblich dass die Athleten nackt, also gymnos (γυμνός) auftraten. Davon kommt unser Wort Gymnasium. Sportlich fit muss auch eine Heldin von heute sein die Magie besitzt. Das gilt vor allem in den US-Comics, wo auch die Heldinnen schnell mal hauen. Das gehört zur US-Unterhaltungs-Kultur dazu, es ist weniger schlimm als das reale Geballer mit Schusswaffen bei den Arabern in Berlin. Klassisch schön, wie eine Göttin aus dem alten Griechenland, wirkt Gal Gadot. Doch fehlt ihr für die großen Rollen doch etwas der Charakter, wie Ewa meint. Sie ist eben nur so eine Schwarze, mit pechschwarzen Augen. Solche Typen verlieren jetzt an Ausstrahlung, denn sie sind rassistisch nicht gelungen genug. Das ist nicht fair, aber so ist der Mode-Trend in der modernen Welt Gottes.

In der BILD Zeitung stand zu lesen dass Gäl Gädou sich für ihre Rolle als Wunderfrau täglich mit sechs Stunden Training fit gemacht hat. Luisa Schwebel vom Magazin *Stern* fand den Film dennoch enttäuschend und »blutleer«. Nanu? Luisas ungnädiges Urteil zeigt deutlich, dass der alten jüdisch-amerikanischen Superhelden-Fantastik langsam die Magie verloren geht. Das lag nicht an der kampfstarken Amazone Gal, sondern eher daran dass im Winter 2021 die Corona-Krise durch die allzu strenge Gesundheitspolitik so eskalierte. Im Film spielt Gal die griechische Göttin Diana. Die unsterbliche Superheldin hatte sich einst in einen Sterblichen verliebt, doch der starb ihr weg. Durch eine Auferstehung wird der Typ jetzt wieder lebendig. Ist das nicht die schönste christliche Liebesgeschichte der Welt? Fatal realistisch ist dass der Typ nicht mehr in die moderne Welt hinein passt. Man muss den Film hoch schätzen weil er mit einem beliebten falschen Mythos Schluss macht, nämlich dem dass man zweimal leben könne. In Wahrheit ist selbst Gott nicht in der Lage, aus dem Nebel der Vergangenheit Tote wieder zu rekonstruieren.

Ewa findet den Film übrigens gelungen und recht sehenswert. Das liegt auch an der Geschichte von Dianas besserer Konkurrentin, der "barbarischen" Barbara Minerva. Die will auch so super werden wie die "griechische" Diana. Doch dafür reicht die Magie nicht, und so wird die Barbara zu Dianas Feindin. Vor allem das fand Frau Schwebel nicht gut. Die Feministin vermisste nicht nur die weibliche Solidarität, sondern sie hasste die Unterscheidung zwischen den Frauen fürs gute Töpfchen und solchen die der heilige Geist, der oft als Taube erscheint, weg sortiert. Julius Vietzen von *filmstarts.de* meinte der Film sei »eine würdige Fortsetzung« seines Vorgängers. Er erklärte dass der Konflikt um die begehrte Superhelden-Rolle viele solche Stoffe prägt. Doch es steckte viel Einsicht in die Magie dahinter, wenn Luisa Schwebel den Film spektakulär verriss:

»Und so bedient "Wonder Woman 1984" das älteste Klischee, was es wohl gibt, wenn zwei weibliche Rollen sich die Kinoleinwand teilen: Sie werden zu Feindinnen, getrieben von Neid und Eifersucht. Und dabei zeichnet der Film ein enorm trauriges Bild. Frauen sind nur rein und gut, wenn sie so geboren wurden. Das "hässliche Entlein", das irgendwann schön wird, ist ganz tief drinnen immer böse.«

3.2 Magie klappt oft nicht so wie man das gern hätte



Hier sehen wir rechts Kristen Wiig mit einem unverfälschten Foto. Sie ist wirklich eine besonders schöne Brünnette. Frau Wiig spielte die Barbara Minerva in dem aktuellen Film ›Wonder Woman 1984‹. Ansonsten ist sie noch eine erfahrene, erfolgreiche Komödiantin. Im Jahre 2011 gewann sie, fast, einen begehrten Golden Globe. Das war allerdings schon der Höhepunkt ihrer Karriere.

Im Film ›Wonder Woman 1984‹ fiel Frau Wiig nur die Rolle des Mauerblümchens zu, das gern so charismatisch und gut wäre wie ihre Kollegin, die Wunderfrau. Plötzlich wird der Zauberstein aufgefunden, der verspricht alle Wünsche zu erfüllen. Doch als sich Barbara Minerva wünscht dass sie so schön und charismatisch werden würde wie Gal alias Diana Princes, geht die Magie schleichend schief. Denn den Zauberstein hat der Gott Dolus erschaffen, und der ist ein übler Luftikus. Barbara wird von böser Magie verzerrt, sie kann froh sein dass die nicht an ihr haftet

Man kann sich über diesen Film ärgern, aber aus anderen Gründen als Frau Schwebel. Denn darin sind die weiblichen Hauptrollen einfach falsch besetzt. Die dunkle Gal Gadot sollte nur die Rolle der unattraktiven und weniger klugen unterstützenden Schauspielerin spielen, während die schön blauäugige Kristen Wiig sich doch von Natur aus für die Rolle der Wunderfrau anbietet – denkt man. Schon in der Antike haben sich wohl viele Griechen, Römer und Barbaren gewundert, dass die angeblichen Götter die sichtlich stattlicheren und rassisch edleren Germanen und Kelten ins Abseits schoben, und statt dessen finstere Südländer wie G. Julius Cäsar zu bevorzugen schienen. Dabei galt doch Athene alias Minerva, die beliebteste Göttin im alten Griechenland, auch als eine Barbarin mit blauen Augen (Diodor 1:12)! Auch die Göttin der Jagd, Diana alias Artemis, galt als eine helle Keltin. Doch in Wahrheit gab es ja damals nur die nebulöse Gaia, die Göttin der Erde.

Die Nazis hielten die nordischen Blondes alle für Übermenschen. Doch in den Mythen der Antike erscheinen im Ansatz die wahren Übermenschen der Zukunft. Es sind hohe goldene Titanen, die auch über Superkräfte und höhere Weisheit verfügen. Diese realen Superhelden werden unsterblich und gut sein, und wahre Wunder vollbringen können.

Als so eine Superheldin erschien *Wonder Woman* in den klassischen Comics der US-Firma DC. Doch im Vergleich dazu fehlte es Gal Gadot augenscheinlich schon an der üppigen Oberweite, auch wenn sie genau so schwarzhaarig bis südländisch wirkt wie ihr Comics-Vorbild. Am Ende bemüht sich die Super-Amazone im Film um eine Super-Rüstung, um ihre Kräfte nochmals zu verstärken. Doch in Wahrheit beruht alle menschliche Magie auf der Magie von Zaubersteinen.

Linke und finstere Frauen träumen häufig von weiblicher Solidarität, die alle Frauen der Welt einschließt. Doch zerfällt in Wahrheit diese Welt magisch in zwei Bereiche, die sich nicht vertragen können. Kosmische böse Mächte bemühen sich um die Finsternen, die oft der Göttin allzu fern sind. Die Göttin der Welt zieht die edleren und guten Typen an sich, doch das führt bei denen oft zu Pech und Problemen mit der Magie. Wer blond und edel ist der hat nicht automatisch Glück, sondern er muss sich die gute Magie zäh erarbeiten.

3.3 Nur der richtige Zauberstein bewirkt gute Magie!

Boah! Das ist ein Bild des Zaubersteins den Gal Gadot trug, als sie die Verleihung des Goldenen Globus 2021 moderierte. Es handelt sich hier um einen Zoisiten. Eigentlich ist das, laut dem Internet, kein besonders seltener oder kostbarer Edelstein. Manche Steine gelten aber als schön und selten, sie sind deswegen teurer. Aus auserwählten Steinen fertigen Designer von *Tiffany* dann Sammlerstücke für das "Blue Book". Doch die Magie die dieser Stein scheinbar zeigt ist nur eine optische Illusion von mir. Ich bin also als ein Dolus directus tätig geworden. Immerhin sollte es der Göttin gelingen solche Steine bisweilen besonders reizvoll werden zu lassen. Juwelen können Gottes echten Zauberstein vertreten.



Die Erdgöttin lebt in einem Zauberstein, nämlich in der Betyle. Mit der realen Magie des Steins erklärt es sich warum der Name Petrus (Fels) bei den Christen beliebt ist. Doch auch viele andere solche Zaubersteine wirken insgeheim mit Strahlen aus dem Kosmos herab auf uns ein. Oft symbolisieren Juwelen die Macht und Magie dieser Zaubersteine.

Es war also doch ein gelungenes Outfit in dem Gal Gadot auf die Bühne trat. Ihr kurzes weißes Trapez-Kleid wirkte zwar schlicht, aber gerade dadurch wurde das Juwel besonders kontrastiert das sie trug. Und so wie in ihrem aktuellen Film der Zauberstein die mysteriöse Quelle der Magie symbolisierte, so symbolisierte der Zoisit den sie trug die reale Magie in unserer Welt. Es ist eine Magie welche Muggels nicht wahrnehmen können. Sogar viele Priester sind ziemliche Muggels! Mit ihrem rein weißen Kleid zeigte sich Gal Gadot als ein Ebenbild der guten Göttin. Dazu passte der Zoisit den sie trug. Dieser zeigte der Welt dass der Zauberstein der Erdgöttin Gutes bewirkt. Doch wünscht sich die Erdgöttin schönere und hellere Frauen als die doch zu finstere Gal Gadot, um sie vor der unwissenden Welt zu repräsentieren. Das liegt an den engen Grenzen ihrer Macht. Leicht wird man durch böse Magie zum Autisten, der sich selbst nicht unter Kontrolle bekommt!

Im Film stellt der Zauberstein Magie zur Verfügung die jedem hilft, die aber dadurch die Welt ins Chaos stürzt. Denn der Zauberstein erfüllt jeden Wunsch – mag er auch noch so unsinnig oder sogar böse sein. Genau so funktioniert die rohe Magie auch in Wirklichkeit! Denn alle Realität ist unscharf, sie ändert sich durch unsere Vorstellung und unseren Willen. Ohne die Kontrolle höherer Mächte wäre unsere Welt völlig nebulös und chaotisch. Im Film symbolisiert deswegen *Wonder Woman* die gute Göttin, welche Magie nutzt um die Welt vor dem Chaos zu bewahren. Im Film bekommt die Wunderfrau die Magie des Zaubersteins jedoch nicht unter Kontrolle. Der zerbröseln vielmehr im Kampf um die Macht die er verleiht. Die Wunderfrau kann nicht erkennen dass hinter der Magie des Zaubersteins gute wie böse Mächte wirken. Sie ist eben von gestern. Nur von rassisch edleren und zukunftstauglichen Frauen können wir erwarten dass sie über die Magie dieser Steine Bescheid wissen, und es schaffen gute und böse Steine zu unterscheiden.

3.4 Das dunkle Rassen-Geheimnis von Nasenwunder Meghan



Die deutsche BILD Zeitung ist zwar dünn und nicht gar so schlau, aber sie bringt oft die besten Bilder. In meiner gemoddeten Version zeigt ein Bild Meghan als US-Großmeisterin der neuen Nasen-Mode. Der Podcast ›Prinzessin Pinocchio‹, über die Ehefrau des britischen Ex-Prinzen Härry, ist ein großer Erfolg. Meghans Mängel will ich hier nicht alle aufzählen. Man wirft ihr zur Zeit vor allem vor dass sie eine Lügnerin wäre. Zuvor lag es an ihren rassischen Genen, dass sie sich als untauglich dazu erwies, ihre Rolle im britischen Hochadel auszufüllen. Erstaunlich ist dass sie schon als Kleinkind fast weiß war, und optisch wenig zur Negerin Doria passt, die als ihre Mutter gilt. Einmal sprach die kluge, mutige Herzogin Camilla die Rassenfrage an, weil Harry und Meghan Kinder kriegen wollten. Camilla warnte: „Meghans Kinder könnten ja einen Afro [Negerwolle] kriegen.“ Diese Äußerung befand die BILD als rassistisch, doch das war eine Beleidigung der britischen Royals. Für Gentlepersons (Höfliche) ist es kein Tabu Rassenfragen zu erwägen. Rassialismus nennt man das. Doch ist die Rasse von Meghan ein großes Rätsel. Das kann nicht nur an den kosmetischen Operationen liegen, die sie als mäßig erfolgreiche US-Schauspielerin erhielt. Bemerkenswert ist, dass Meghan sich manchmal verändert und deutlich negroider wird, vor allem dann wenn sie sich mit Negern abgibt. Neulich war das der Fall, als sie bei der Film premiere von ›König der Löwen‹ erschien. Ansonsten sieht Meghan fast weiß bis lateinamerikanisch bis indianisch aus. Das ist möglich weil alle Realität sich ständig ändert, und sogar Vorfahren sich neu gruppieren. Typisch für Nordamerika ist, dass eine kontinentale Gendrift dort Latino- und Indianer-Gene bevorzugt! Ein echtes Wunder ist es deswegen dass Meghans zwei Kinder weiße Haut und schöne helle Haare haben, statt eines Afro (Negerwolle auf dem Kopf). Doch Meghan, die derzeit das Opfer von Rassismus spielt, stellt sie zu Unrecht als Farbige vor! Unter den britischen Royals wurde Meghan eine einfältige, überempfindliche, zornige und feindselige Fremde. Sogar mit ihrem weißen US-amerikanischen Vater hat Meghan sich völlig zerstritten. Das passt zum Pinocchio-Bild, als eines „Holz-Menschen“ mit störrischem Indianer-Blut. Die vielen Storys über ihre Lügen sind mysteriös und unvermeidlich. Als Halbblut von minderer rassischer Qualität besitzt sie nicht nur eine wundersam veränderliche Hautfarbe. Auch ihr gesamtes Schicksal schwankt stark – vor allem weil sie durch ihre mutmaßliche Mutter Doria sehr unter den Einfluss der führenden Teufelin Ga-Dora geriet. In der Folge hat Meghan dem britischen Königshaus großes Unglück beschert; aber das war kaum nicht zu vermeiden, und hätte sich sonst auf andere Weise manifestiert. Diese Aura von schwarzer Magie, die von Doria ausgeht, umweht auch Meghan. Typisch für solche Finstere ist, dass es sie dazu antreibt viele Kinder zu zeugen. Sobald es damit vorbei ist, werden sie launisch und driften aus der Ehe. Meghan soll gesagt haben, sie sei für Südafrika so bedeutend wie Nelson Mandela. Jener Mörder saß lange im Knast, und kommandierte von dort aus den Terror der linksextremen Neger-Partei ANC. Später wurde er Präsident! Noch schlimmer war Nelsons Frau Winnie. Das war zweifellos eine historische Schande, die mit dazu führte dass das Wort Neger einen abwertenden Klang hat.

4. Über dem Regenbogen ist die Strahlung zu hart



Dieses Bild stammt aus einem großen Rückblick auf große Filme und Sonstiges in der Freundin (2/2020). Es wurde von mir verfremdet. Hier sieht man Renée Zellweger in der Glanzrolle der Judy Garland. Sie singt am Ende das große Lied selbst, mit dem Judy Garland berühmt wurde. *Over the Rainbow* hab ich früher auch oft gespielt, und dazu einen neuen Text gedichtet, der zu mir und meiner lieben Ehefrau Ewa passte. Sie wollte das aber irgendwann nicht mehr hören. Am 23.12.2004 war Fred auf Lar zum Heiland berufen worden, und das brachte unsere beiden lokalen Göttinnen total in Stress. Nun galt es für mich, von all der alten Kultur aus der USA los zu kommen. Ich musste mich von all meinen Freunden trennen und von der Familie abwenden. Judy Garland war die kindliche Heldin in dem schönen Fantasy-Film ›Wizard of Oz‹ gewesen. Doch als Erwachsene hatte sie es dann schwer. Sie schluckte Diät-Pillen und Aufputzmittel. Und immer wenn ihre Männer merkten dass sie eine geheime spirituelle Beziehung hatte, brach sie mit ihnen. Judy hatte insgeheim zur Erdgöttin gefunden. Sie starb mit 47, wohl an Alkohol. Das Lied ›Over the Rainbow‹ beschwört die Illusion eines himmlischen Paradieses, jenseits des Regenbogens. Aber in Wahrheit kann man den Regenbogen als Schutzsymbol deuten. Jenseits davon lauert das Böse. So richtig erscheint ein Regenbogen in ›Die fantastische Welt von Oz‹, einem späten Film des Juden Sam Raimi. Die jüdische Kultur dominiert vielfach die Kultur der USA, und sie könnte sich gut entwickeln. Aber die jüdischen Typen, finster und klein wie sie oft sind, die können uns nicht führen. Die Göttin kann sich auf solche Leute weniger verlassen, und die bösen Greys würden es ausnutzen wenn die Juden die Deutschen verdrängen würden. Den Deutschen aber gebührt nach dem Berk-OS die Führungsrolle dieses Planeten. Nur indem wir uns insoweit den Vorgaben des Himmels anpassen, können wir diese Welt vom Bösen erlösen. Die Erlösung dieser Erde von allem Bösen ist das Fernziel Gottes. Gerade für Frauen die Power brauchen ist das eine große Verheißung. Viel geht doch im normalen Leben wie durch Zauberei daneben! Das fängt eben mit der lebenslangen Not an, das Gewicht niedrig zu halten. Zahllose Diäten und Mittelchen werden dazu angeboten. Ärzte wissen relativ gut wie man sich heute gesund ernährt, auch wenn der ›Focus‹ immer noch den Kaffee als Wundermittel anpreist. Wenn sich viele Frauen trotzdem relativ nährstoffarm und ungesund ernähren, dann deswegen weil sie fürchten sonst zu sehr in die Breite zu gehen. Und ohne es zu wollen wird man ja doch so leicht von Süchten gepackt. Wer als Promi zu beliebt und erotisch ist, der wird von begehrliehen Fäns quasi virtuell umarmt. Man fällt phasenweise in eine lähmende Starre, und bekommt dann emotionale Stürme ab. Aufputzmittel sollen helfen diese Phasen zu vermeiden, aber die helfen auch nicht gegen die N-Strahlen aus dem fernen Himmel. Erlösung bedeutet dass Gott stark genug wird, um den Leuten beizubringen was das Böse ist, und wie sie sich dagegen schützen können. Den Garten für seine Kreaturen kann Gott nur unter dem Regenbogen erbauen.

5. Ein Ausblick auf die (hoffentlich) letzte große Tabak-Ernte

5.1 Mit der Tabak-Ernte 23 soll um Gottes Willen Schluss sein



Hier sieht man, links und rechts, ältere Werbebilder für "Ernte 23" Zigaretten. Die Marke stammt von der Firma Reemtsma. In den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnte man solchen Bildern kaum entgehen. Damals war Tabak-Werbung fast überall erlaubt. Mit Fotos von schönen jungen Frauen angelte die Werbung vor allem nach Frauen. Fotomodels rauchten vor der Kamera, doch nie durfte der stinkende Rauch zu sehen sein. Auch im Jahr 2021 gibt es die Marke "Ernte 23" noch. Doch mittlerweile sehen die Bilder auf den Packungen realistischer aus. Das Warn-Bild in der Mitte der Collage habe ich lustig manipuliert. Das ist schwarzer Humor.

Der Name "Ernte 23" ist schon älter. Dazu passt mein neuer lateinischer Spruch *nomen es omen*. Der Name bezog sich darauf, dass in 1923 deutsche Händler in Bulgarien die gesamte Jahresernte an Tabak aufgekauft haben. Vermutlich haben die mit Kriegsschulden hoch belasteten Deutschen die Bulgaren dabei etwas betrogen. 1923 war in Deutschland das Jahr der Hyperinflation. Hinter dieser ruinösen Finanzpolitik steckte die besondere Abneigung der Linken gegen die Deutschen, die schon für das Kriegsende gesorgt hatte. Die Inflation vernichtete das Vermögen vieler Leute. Wenn die Politiker der ganzen Welt sie nicht mögen rauchen die Deutschen öfter. Damals dienten Zigaretten auch als Ersatz-Zahlungsmittel. Man konnte also damals zu recht sagen, dass Raucher ein Vermögen verbrannten. Heute ist dies wieder ähnlich, wegen der sehr hohen Tabak-Steuern.

In der Raucherwerbung sieht man noch heute nette junge Leute die rauchen. Doch mittlerweile ist vielen klar dass dieses Suchtmittel tückisch schädlich ist. Die meisten Raucher wollen latent aufhören, schaffen es aber nicht. Neuerdings bieten in Deutschland Gesundheitsämter an, bei der Entwöhnung von der Sucht zu helfen. Doch das ist gerade beim Rauchen ziemlich schwer. Was Psychologen und Sucht-Therapeuten oft nicht hören wollen ist, dass böse höhere Mächte bei Süchten mitwirken. Teufel aus dem fernen Kosmos manipulieren den menschlichen Willen mit Hilfe von N-Strahlen. Viele Menschen merken im Alltag gar nicht dass sie auf diese Weise subtil oder auch hart gelenkt werden. Wenn man das aber merkt, und versucht den N-Strahlen zu entgehen, spürt man in aller Regel erst ihre wahre Stärke. Es kann zu Anfällen, Schmerzen, Depressionen und sonstigen Entzugs-Erscheinungen kommen, die Körper und Geist äußerst stark belasten und schwächen. Nur durch eine Strategie der Stärkung und Selbstbeherrschung bekommt man zum Beispiel den Einkaufs-Willen unter Kontrolle. Wer weich wird kauft sich bald wieder eine Packung Zigaretten, obwohl er das gar nicht wollte. Nur mit Hilfe der UTR lernt man was für Teufel dahinter stecken. Deren bösen Geist muss man vom eigenen Geist abspalten.

Es ist nicht wirklich zu erwarten, aber zu hoffen dass die Tabakernte 2023 die letzte wird die noch große Gewinne abwirft. Ich rechne damit dass Rauchwaren rasch unpopulärer werden, weil immer mehr Raucher merken dass der böse Geist sie jeweils dazu anleitet.

5.2 Manche Raucher lernen erst durch Schmerzen



Hier sieht man, mal wieder, einige für Köln leider sehr typische Sticker. Ich pflückte fast alle vor einigen Tagen im Spätsommer. Die große Masse stammt von einigen Intensivtätern, die sich oft als *Wilde Horde Sektion Stadionverbot* bezeichnen oder als *Domstadt Syndikat* (→ 17.10). Das Symbol der Marihuana-Pflanze, rechts oben, sieht man nicht selten, und sogar für LSD (Acid) wird immer mal wieder geworben. Mysteriös wirken Sticker einer angeblich global organisierten Gangsterbande, die einen Schädel zeigen der von einer Schraube durchbohrt wird. Es gibt viele Anzeichen dafür dass verschiedene Drogengänger hinter dem Kölner Ultra-Banditen-Wirwar stecken, die sogar mit Äpps Partner für Straftaten suchen, und auf spanisch mörderischen Hass gegen die Polizei schüren. Kann man nicht mehr tun um diese Banditen zu bekämpfen? Das ist leider nicht so einfach. In Köln geben sich führende Köpfe als Teile der Antifa-Bewegung, und die lässt man in Ruhe. Sie tun so als ob sie gegen (jäje) Rechts wären, und zeigen ein kleines Mädchen. Die wirbt für Hass auf Nazis, aber sie könnte auch als Feindbild verstanden werden.

Neulich berichtete die Kölner BILD (29.07.22), dass der 1. FC Köln die Kampagne *Friedliche Fußballfeste* nicht unterstützt, welche die Stadt und die Polizei starten wollten. Die Begründung des Geschäftsführers Christian Keller lautete so: »Das hört sich an wie eine Vorverurteilung, dass wir gewalttätige Fans haben. Das haben wir mitnichten.« Das war vor den schweren Krawallen in Nizza, mit 32 Verletzten. In Wahrheit hat der 1. FC Köln ein Ultra-Drogenmafia-Problem. Gegen diese oft älteren Banden helfen allenfalls strenge Stadionverbote. Es kam schon vor dass derartige Täter einen Polizisten zu Boden brachten und dann auf ihm herum trampelten. Stolz rühmten sie sich bei einer Art Friedensverhandlung ihrer schlimmsten historischen Schandtaten, wie einem lebensgefährlichen Angriff auf einen Bus gegnerischer Fans auf der Autobahn. Warum sind die so irre, gemein und gesetzlos? Das kann nur die UTR erklären. Gerade in Intensiv-Tätern steckt der böse Geist sehr tief drin. Das liegt daran dass Alkohol und Drogen deren Hirne schädigten. Doch je mehr die bösen Aliens jetzt an Macht verlieren, desto mehr werden diese Banditen zum Ziel der kosmischen Angriffe werden. In der Not frisst der Teufel Fliegen, erklärt das Sprichwort.

Das obige Bild vom toten Gänger der „Global Gang“ sollte vor allem Raucher warnen. Die Schraube in seinem Hirn kann man als Symbol der Krankheit *Cluster-Schmerzen* deuten (GEO 05/2010). Solche Schmerzen gehören zu den schlimmsten die Menschen je erfahren. Ihr typischer Weg führt vom Hinterkopf zum Auge, und der Schmerz wird oft von Tobsuchts-Anfällen begleitet. Rund 120.000 Deutsche leiden unter dieser Krankheit. Fast alle sind Raucher. Rauchen ermöglicht den teuflischen Aliens also solche Attacken. Ein Patient ließ sich einmal von einem Chinesen behandeln. Der berührte seinen Kopf, schrie dann auf, und taumelte zurück. Der Heiler hatte den Schmerz selbst abgekriegt! Das ist ein guter Beweis für die Lehre der UTR, dass Magnetfelder so was verursachen.

5.3 Berliner GRÜNE wollen scheinbar am Drogengeschäft mitverdienen



Was haben die denn geraucht? Das fragte die mutige BILD-Zeitung, als sie von den neuesten Plänen der Berliner GRÜNEN berichtete. Ein Werner Graf (42) will nämlich der Drogenszene in Berlin „das Recht auf Rausch“ zubilligen. Fassungslos werden dies auch viele normale Wähler der GRÜNEN aufgenommen haben. Darunter sind doch auch gut bürgerliche Eltern, die darauf achten müssen dass ihre Kinder nicht durch Drogen früh verdorben werden. Die GRÜNEN sind aber eben verwurzelt im Drogensumpf, und jetzt wo sie sich etablieren wollen haben sie es sehr schwer da raus zu kommen. Man kann dies mit einem Kampf beim Drogenentzug vergleichen.

Der Einstieg in den Drogenkonsum geschieht oft spontan. Bekannte kommen an mit so einem Zeug. Man wurde zwar gewarnt, aber die sagen: „Probier mal, und urteile dann!“ Man kann diese „coolen“ (gefühlskalten) Typen mit falschen Pfadfindern vergleichen, die einen in einen Sumpf führen. Schnell steigt man da ein, aber nur schwer wieder heraus.

Es ist also die falsche Frage, wenn man meint dass die GRÜNEN doch bekifft sein müssen, die in Berlin gerade den Einstieg in die Legalisierung aller Drogen fordern. Nur wer die Greys kennt, die im Hintergrund nach vielen Fäden haschen, der erahnt warum vorwiegend linke Politiker oft bösen Unsinn reden. Die sind dem bösen Geist weniger gewachsen. Derzeit setzen viele junge Leute ihre Hoffnungen auf die GRÜNEN, so wie sie zur Weimarer Zeit auf die NSDAP hofften. Doch ist es fraglich ob die GRÜNEN in 2033 das Wahlergebnis der Nazis von 1933 wiederholen werden können. Und selbst ein Drittel der Wähler brächte sie noch lange nicht in eine Position, wo sie ihre öko-radikalen Pläne im Parlament durchpeitschen könnten. Die Politik der Nazis war deswegen so schlimm für Deutschland, weil Göring und Hitler schwer drogensüchtig geworden waren. Hitler ließ sich vom Drogenarzt Theodor Morell zeitweise jeden zweiten Tag Pervitin verabreichen, ein Amphetamin. Göring war ein Morphinist. Mit haltlosen Süchtigen haben es die Greys natürlich leichter, Gottes gute Pläne abzuwenden und Deutschland zu verderben. Solche Pläne versuchen sie mit den verschiedensten Leuten auf vielen Welten zu verwirklichen. Erst wollen sie das Herzland vernichten, und dann die ganze Welt. Die GRÜNEN sind zwar derzeit vehement gegen Nazis, aber ihre Pläne vor allem zur Deutschlandpolitik laufen doch am Ende auf dasselbe Elend heraus das die Nazis unserem Land brachten. Man muss bedenken dass Drogen-Banditen reich sind. Viele versuchen, Drogen-Parteien durch Spenden zu beeinflussen. Wenn Berliner GRÜNE das „Recht auf Rausch“ fordern, dann stecken dahinter vermutlich auch finanzielle Interessen, obwohl sie dadurch unsere Leute und unser Land total herunter bringen.

Neger und Türken, Latinos und Araber stellen den größten Anteil unserer Drogenhändler. Heute morgen pflückte ich einen Marihuana-Sticker, der gezielt direkt vor einer Schule platziert war. In Köln-Chorweiler wurden aus einer Wohnung heraus, von Negern und türkischen Rockern, sogar Drogen an Kinder verkauft! Was Deutschland in Zukunft braucht sind Medien und Politiker die den Mut aufbringen den Drogensumpf zu säubern – inklusive der GRÜNEN die mit drin stecken.

5.4 Berlin ist eine Ausreise wert

Typisch für Berlin war ja immer dass man von dort so schwierig weg kam, erst recht wenn man im Osten eingesperrt war. Das hat sich jetzt gebessert. In der an sich mutigen BILD (13.08.22) beschrieb der alte Louis Hagen das Berlin von heute anhand von typischen aktuellen News:

Wer aus Berlin kommt denkt beim Wort „Freibad“ an bestimmte Bilder: stiernackige Prügler, die einander umringen und bedrohen. Bademeister die sich ohne Polizei nicht mehr zu helfen wissen. Und das ganze gefilmt ... und um die halbe Welt geschickt.

Louis berichtete dann von einem Freibad im Raum Darmstadt, wo man noch ganz normal baden konnte. Er pries diese Freiheit, aber wie lange können die Hessen sie noch genießen? Was sogar die BILD nicht zu erwähnen wagt ist, dass es meistens eben die jungen Araber und Moslems sind die die Berliner Freibäder in Kampf-Arenen verwandeln. Die Szene die Louis meinte zeigte einen Mob von Finsternen der einen großen Deutschen verprügelte, einen Brillenträger. Solche Araber-Typen sind es auch, bei denen Anabolika und Krafttraining eventuell zu tierischen Muskeln und zur Stiernackigkeit führen. Wo junge Moslems zahlreich werden, geht unsere deutsche Bildungs-Kultur und Zivilisation schnell kaputt. Darunter leiden zuerst die jüngeren Frauen, die sich nicht mal mehr ins Freibad trauen, weil junge Moslems sie dort aufdringlich bis verächtlich belästigen. Typisch für linke Bösewichte ist der Irrglaube, dass sie die Fremden einfach durch Erziehung und Integration gut machen könnten. Was die nicht einsehen wollen ist, dass böse Mächte im Kosmos die Fremden gezielt zu uns führen, um unser Volk und unser Land zu verderben. Deutschland ist für Gott besonders wichtig, und hat deswegen schon öfters besonderes Unheil aushalten müssen. Das wagt auch der alte Louis nicht anzusprechen, damit er nicht noch aus seiner Redaktion fliegt.

In der *Freundin* (02/2020) findet sich ein Reisebericht über Belize: „Perfekt für eine Pause“. Die Urlauberin Johanna kriecht in Höhlen und besucht Maya-Tempel. Die Menschenopfer, die dort in alten Zeiten üblich waren, mag sie nicht thematisieren; und über die aktuelle furchtbare Zahl von straflosen Frauenmorden verliert sie kein Wort. Sie hat kein Problem damit an Orten froh zu sein wo vorwiegend Einheimische Urlaub machen. Das Wort Neger ist ihr nicht geläufig, und so gelingt es ihr nur mühsam den Jamaika-Stil-Typen zu beschreiben, an den sie dort mal geriet. In der Hamburger *jolie* (01/2020) steht auf den Cover: »Let's party«. Gemeint ist nicht die CDU, sondern dazu passt ein aktueller Bericht über die Party-Szene in Berlin, über das krasse Leben der Kids. Viel zu früh, viel zu schnell und viel zu heftig schlittern junge Mädchen wie Janaina in den Club *Berghain*, wo die Drogen-Hölle einen glitzernden Einstiegstunnel hat. Janaina fing an zu kiffen, die Neger-Droge Haschisch, für die vor allem Jamaika berüchtigt ist. Mit Amphetamin kriegte sie einen schönen Rausch, und viel zu schnell war sie bei harten Drogen angekommen. Janaina tanzte halbe Wochenenden durch, und fing an die Schule zu schwänzen. Sie hat diese Drogen-Karriere früh genug beendet, und sogar die Kraft gefunden eine Ausbildung zu machen. Aber sie schreibt davon dass viele Leute aus ihrer Szene von den Drogen schnell zuviel hatten. Leute kippten reihenweise um. Jedes Wochenende wurde einer vom Krankenwagen abgeholt. In Berlin sind die Drogen so reichlich verfügbar dass im Durchschnitt jeder Jugendliche dort mal mit Drogen anfängt. Und wenn sich jetzt die Drogenmafia durchsetzt, die dort mit den GRÜNEN agiert, dann kriegen schon Zwölfjährige von gewieften Pushern und Zuhältern ein Drogen-Abo aufgedrückt. Das passiert oft mit sanfter Gewalt, auch indem Justiz und Eltern bedroht werden. Ein Gerücht von Ewa besagt dass etwa ein Drittel der jungen Berliner so eine Drogen-Karriere schon durchgemacht hat. Die BILD weist darauf hin dass sich die Zahl der Drogentoten in Berlin von 2010 auf 2020 verdoppelt hat, auf 216 Todesfälle. Seltsam wenig wird über die große Zahl der Kaputten gesprochen, die es nicht schaffen von den Drogen los zu kommen. Hier in Köln haben sie für solche Fälle einen Drogenkonsum-Raum, der jedoch die Dealer noch anlockt. Die Drogen-Typen sind in manchen Stadtvierteln so aufdringlich und aggressiv dass die normalen Leute deswegen wegziehen. Neulich kam einer bei mir vorbei und schrie laut: »Arschficker«. Er drohte mir an mich zu Gott zu schicken. Ein Gott bin ich selbst, und Analverkehr bin ich abhold. Aber bevor ich ihm das erklären konnte (ruhig, ruhig), war er schon wieder weiter geradelt. Er trug trotz praller Hitze eine Wollmütze, und das hat sein Hirn nicht gut vertragen. Laut der BILD (13.08.22, S.9) hat neulich ein Iraker einen schlafenden Obdachlosen mit einer Flasche schwer verprügelt: »Der Grund für die Attacke ist unklar«. Dass Drogen hinter solchen Fällen stecken, darf sich der Leser dazu denken. Die kriegen wir weg indem wir die fremden Dealer los werden.

5.5 Geilheit, Gewalt und Drogen verderben viele Heranwachsende



Diese Collage zeigt Sticker aus Köln, und eine Selbstanzeige aus dem Greifswalder Magazin *Katapult*. Herr Fredrich beschimpft seine Leser als Ärsche, und fordert sie auf zu abonnieren. Er muss den Eindruck gewonnen haben dass nur Klima-Chaoten sein Heft lesen, und das könnte durchaus zutreffen. Auch die Leute die die Linkspartei DP wählen sind wohl durchweg Männer und nicht netter drauf, aber vielleicht oft politisch rechter. Deren frauenfeindlicher Werbespruch „Fotzen Fritz“ bleibt rätselhaft; wenn man nicht weiß dass ein Fred der Heiland des bedrohten Nachbarplaneten Lar ist. Die DP wirbt offen für die Droge Haschisch, und auch Min Fredrichs Ausfälle lassen sich vermutlich durch Drogen erklären. Was aber solche Leute kaum zugeben mögen ist, dass schon schlechtes Benehmen allein geil machen und sie stärken kann. Das ist ein Pakt mit Teufeln, die sich oft als Rausch-Götter wie Bacchus, Lollus oder Jesus verkleiden. Von bösen und schlechten Kerlen handelt das Buch ›Scheisskerle‹, von Roman M. Koidl. Der Therapeut berichtet von Katja, einer schwer belasteten Krankenschwester aus Haha Taun. Sie hatte sich mit Dragan eingelassen, offenbar einem Migranten aus dem Balkan. Dragan ist ein böser Bube. Der schickt Katja manchmal SMS mit nur dem Wort „ficken“. Spontan holt er sie mit dem Auto ab und fickt sie. Dragan schlägt sie auch. Katja findet das nicht gut, aber die „graue Maus“ kommt nicht los davon. Der Autor meinte dass sie nur ein Sonderfall sei der vielen Frauen, die auf böse Buben stehen und versuchen sie zu bessern. Was der nicht genau einschätzen konnte war, wie geil Erniedrigung Frauen machen kann. Das liegt an den Greys, die solche Fälle aufspüren und sich daran grausig aufgeilen. Diese und andere Süchte ernähren und motivieren unsere kosmischen Feinde. Dragans »exzessiver Konsum von Alkohol und anderen Drogen« motiviert Katjas Helfer-Instinkt. Der speist sich oft aus der christlichen Irrlehre, dass Gott von guten Menschen verlangt sich für die Ärmsten und Schlechtesten einzusetzen, eventuell aufopferungsvoll und selbstlos. In dem Maße wie wir Deutschen von dieser Irrlehre loskommen, werden wir uns und unsere Welt verbessern. Denn Dragan ist zugleich ein Lügner, der in Katja durch vorgetäuschte Reue die Wahnvorstellung erzeugt, sie könnte ihn bessern wenn sie sich nur Mühe gäbe. In Wahrheit aber ist er egoistisch und gefühllos. Diese Mentalität ist gepaart mit religiös verwurzelter Frauenverachtung, die bei Arabern besonders stark ist. Das liegt natürlich oft daran das Araberinnen schon äußerlich so fern von Gott sind. Wer daran etwas ändern wollte, der müsste versuchen die Menschen neu zu erschaffen. Dieser „neue Mensch“ war das – im Ansatz richtige – Entwicklungs-Ziel der Marxisten. Aber dieses Ziel lässt sich nur mit Gott erreichen. Wir müssen minderwertige Menschen distanzieren statt sie zu integrieren. Nur dann werden sich diese nicht mehr vermehren.

5.6 Wir müssen lernen Schönheit als Gottesgabe zu würdigen



Hier sieht man Markus Söder, auf einem Sticker der Antifa- und Hooligan-Szene Köln. Andere solche Sticker zeigen linke Rassige aus Lateinamerika oder sonstige minderwertige Menschen. Söder ist nun wirklich kein Nazi, aber das ist den Banditen durchaus bewusst die ihn als Hitler verächtlich machen. Typisch für die linke wie die Hooligan-Szene ist dass sie für Drogen sind. Und das führt eben dazu dass das Böse in den Kopf kommt, und dort diverses Unheil anrichtet. Das Böse dominiert im Himmel, durch Berausung gerät man transzendental in Kontakt damit. Die Greys und die Serafim sind ständig auf Drogen, weil sie nur so ihre überstarken Schmerzen ertragen können. Klug erzeugen sie Süchte und nutzen sie aus um Lebensenergie abzusaugen. Weil sie alle stinksauer und verzweifelt sind, kommt man ihnen näher wenn man ebenso fühlt. Das Berk-OS führt dazu dass Regionen wie die Karibik, in denen es sowieso schon schlecht ist, mit besonders schlimmen Rassigen bevölkert werden, und sich so noch weiter verschlechtern. Der bayrische Ministerpräsident Söder (CSU) baut voll (sic!) auf die römisch-katholische Kirche. Doch die wurzelt eben heutzutage in Latein- und Süd-Amerika. Von dort her kommt dann übles Gedankengut zu uns; das in der Irrlehre gipfelt, dass es gut wäre wenn wir Latinos integrieren. Alle Menschen sollten lernen, die Schönheit der edlen Deutschen als Gottesgabe zu erkennen. So funktioniert die Eindämmung der schlechten Geilheit bei Hässlichen, unser wichtigstes Mittel um Klima-Chaoten und schädliche Migranten zu bekämpfen. Aber, je rassiger und finsterer die Leute sind, desto mehr stehen sie unter dem nicht zu bewältigenden Einfluss des bösen Geists.

„Gewalt ist geil“. Dieser Spruch wurde in Berlin besonders durch die Araber-Boys verbreitet. Die waren zur Zeit von Udo Ulfkotte die schlimmsten Fremden in Deutschland. Mittlerweile wurden einige Clans durch den Drogenhandel schwer reich. Bei Links-Grünen sind die oft nicht beliebt; aber wenn es darum geht die als Nazis verleumdeten Rechten (die Deutschen) zu übertrumpfen, sind gewissen Linksradiakalen alle Mittel recht. Wenn die wüssten dass starke böse und auch gute Mächte über uns viel Macht haben, dann müssten sie ganz anders anfangen zu denken. Weil jetzt mehr und mehr Deutsche so weit kommen, deswegen vergeht die Macht der alten linken Presse. Um sich dennoch politischen Macht zu erkämpfen und die alten Ideen weiter zu verfolgen, setzen viele Linke jetzt auf Migranten. Die sind von Gott und den Deutschen wesentlich schwerer gut zu machen. Besonders die Lateinamerikaner bilden das Rückgrat der bösen Macht, die sich in Berlin und anderswo durch Drogen-Banden manifestiert. Bei den Klima-Chaoten geht nichts mehr ohne die kurdischen Kommunisten aus dem Umfeld der illegalen PKK. Böse Araber bilden asoziale und grausame Zuhälter-Banden nach dem Vorbild der illegalen Hells Angels. Wir Deutschen sind diesen Leuten deswegen kaum gewachsen, weil böse Mächte hinter ihnen stecken. Doch deshalb dürfen wir den Kampf gegen die Kriminalität nicht aufgeben. Sonst wird alles noch schlimmer! So lange wir so viele minderwertige Migranten herein bekommen, geraten immer wieder unkluge Mädchen in ihre Fänge, und viele Deutsche vertun ihre besten Jahre damit Migranten zu bessern.

5.7 Ein Raucher ist quasi auch ein Märtyrer



Gerade hab ich Daniel Hope im WDR 3 (ARD&ZDF) gehört. Das ist die einzige Sendung dieses Senders die ich wirklich mag. Der Brite ist sehr kenntnisreich, erklärt und redet viel Wichtiges, und spielt klassische Musik die man ansonsten fast nie hört. Heute ging es um Claude Debussy, einen der besten französischen Komponisten aller Zeiten. Unbekannt war mir bislang geblieben, dass Claude stark vom Tabak abhängig gewesen war. Deshalb starb er an Krebs. Der Krebstod ist grausam weil man oft starke Schmerzen ertragen muss. Claude konnte deswegen einige wichtige Werke nicht fertig stellen, wie die Bühnenmusik zum ›Martyrium des Heiligen Sebastian‹. Darin wird der katholische Märtyrerkult lächerlich gemacht, der aber von den Greys, den quälsüchtigen Teufeln, stark nachgefragt wird. Es lag an seiner Unkenntnis über die schädigenden Folgen des Rauchens, dass auch Debussy zu einer Art Märtyrer wurde. Die Erdgöttin konnte den Menschen oft nicht helfen, welche die Greys genüsslich zu Tode quälten. Für eine Göttin ist dies grausam.

Das elende Spektakel von Debussy über den Heiligen Sebastian ist natürlich ziemlich unbeliebt. Das liegt auch daran dass es mit fünf Stunden Text, und nur einer Stunde Musik, zu lang geraten ist. Debussy wollte an sich der, damals zu dominierenden, Musik Wagners entgegen wirken. Das gelang ihm, wie sonst keinem anderen Tondichter; mit seiner einzigartigen, oft überraschenden, schönen Harmonik. Seine Musik ist oft leicht, klar und frisch. Aber wenn Claude in seinen besten Jahren, genau wie Wagner, in schwierige, bittere Monumentalwerke wie ›Pelléas und Mélisande‹ abrutschte, dann gewiss weil seine Sucht ihn auch geistig verdarb. Claude hätte mehr von Gottes Kraft gebraucht um Werke zu erschaffen die nicht nur musikalisch, sondern auch textlich und in der Handlung ein Höchstmaß an Kunstfertigkeit zeigten. Das gelang ihm auch deswegen damals nicht, weil Gott so streng sparen musste. Diese Welt ist völlig überbevölkert, und Gott ist deswegen damit völlig überfordert. Für die Kunst und Kultur der vielen Völker ist deswegen viel zu wenig Gotteskraft verfügbar. Hätte Claude Debussy mehr von Gottes guter Kraft zur Verfügung gehabt, dann wären ihm gewiss schönere religiöse Werke gelungen. Doch gerade die wollte die Göttin im Untergrund oft nicht haben. Ewa musste Debussy fürchten, und konnte ihm nie ihre wahre Milde und ihr göttlich schönes Können vermitteln. Christliche Kunst spült nur viel Mana (Lebenskraft) in den fernen Kosmos. Wer sich spirituell dort hin wendet, muss sich nicht wundern wenn er nur die verhüllte Aufforderung zurück erhält ein neuer Sankt Sebastian zu werden, also ein Märtyrer.

6. Klima-Chaoten könnten uns wirtschaftlich und moralisch ruinieren



Hier sieht man Sticker aus dem Sommer 2022. Kommunisten und Antifa-Typen, Klima-Chaoten und junge GRÜNE agitieren wie zu Sowjet-Zeiten gegen unsere Wirtschafts- und Gesellschafts-Ordnung. Das Problem dabei ist dass die Ampel-Koalition auf solche GRÜNEN angewiesen ist. Der Sowjet-Romantiker Putin hat überraschend den Ukraine-Krieg eskalieren lassen, und uns sein staatliches russisches Erdgas abgestellt. Damit konnte niemand rechnen. Aber womit wir rechnen müssen ist, dass die GRÜNEN uns aus ähnlichen Gründen noch härter schädigen. Es sollte uns das Fürchten lernen, dass dennoch die „grüne Troika“ derzeit laut Umfragen äußerst beliebt ist. Klima-Chaoten fühlen sich dadurch in ihrer Linie bestätigt, und werden immer härter. »Zusammen gegen Gas und LNG« forderten sie jüngst auf Plakaten. Das klingt äußerst doof, denn LNG (*Liquid Natural Gas*) bedeutet ja nichts anderes als Erdgas auf Englisch. Doch mag dies als Hinweis darauf dienen dass viele dieser Typen besser Kurdisch sprechen als Englisch, weil sie rojava-kurdische Asylanten sind. Einige wollen als Marxisten unseren Staat umstürzen.

Der Klimawandel gilt derzeit vielen CROS als größte Bedrohung unserer Zeit. Deswegen sind die GRÜNEN beliebt, die darauf mit ultra-radikalen Maßnahmen reagieren wollen. Das gilt insbesondere für Michael Kellner und seinen Graichen-Clan. Michael zeigt sich entschlossen unsere Erdgas-Leitungen zu demontieren, weil ihm Gas als klimaschädlich gilt. Das würde unsere Wirtschaft komplett ruinieren! Hungersnöte und Chaos wären die Folge! Michael hat den Eid nach Art. 56 Grundgesetz nicht leisten müssen, der unsere Spitzen-Politiker dazu verpflichtet ihre Kraft dem Wohl des deutschen Volks zu widmen, seinen Nutzen zu mehren und Schaden von ihm zu wenden. Aber wir müssen auch von nachrangigen Polit-Beamten erwarten dass sie eine Politik verfolgen die unserem Land möglichst gut tut. Wenn es gilt eine Krise zu bewältigen, verlangen Gesetze und Moral eine Abwägung der Interessen von ihnen. Das Problem dabei ist dass militante Klima-Chaoten, die es bei den GRÜNEN recht zahlreich gibt, auch linke Revoluzzer sind. Die sehen uns Deutsche allesamt mehr oder weniger als Nazis, die Strafen verdient haben. Wenn die die Wirtschaft schädigen, dann um ein vorrevolutionäres Chaos zu erzeugen. Und wenn die wie die Sowjets bei uns demontieren wollen, und sogar dazu aufrufen uns als angebliche Nazis zu „ficken“, dann um uns als historisch Besiegte nieder zu drücken. Man kann dagegen gut einwenden dass doch Michael solches nicht im Sinn haben wird. Doch verweist hier die UTR auf höhere Mächte, welche die Menschheit heimlich lenken. Die teuflischen Greys und Graichen (kleine Greys) bekämpfen besonders das deutsche Volk, weil dies global besonders wichtig ist. Das geht so dass sie dazu aufrufen dass wir besonders viel gegen den, von Gott gelenkten, Klimawandel tun sollen. Ihr Ziel zeigt die Bibel: Der Engel Michael soll uns mit einem Sternhagel in die Steinzeit zurück bomben.

7. Die rote Modeampel geht an eine echte Prinzessin

Dieses Bild zeigt Prinzessin Anastasia von Croÿ. Nicht nur für Männeraugen sieht Anastasia echt umwerfend aus. Das versucht auf diesem Bild mit ihr gerade auch der Wind. Die modische Note setzt sie dabei mit dem Hut mit drei Mega-Federn. Ewa flüstert mir zu dass es sich um Straußenfedern handelt. Ist das nicht ein Bild für den Titel eines Magazins? Die *Bild* Zeitung hat Anastasia leider nur ganz an den Rand gerückt. Dort hat man ihr noch zwei Federn radikal gekürzt. Nun, wenn man als junge Frau in die harte Welt der Promis hinein stöckelt ist man vielleicht anfangs dankbar für etwas weniger Aufmerksamkeit der Medien. Mich erinnern diese Hutfedern an die drei Versorgungsleitungen der Erdgöttin. Ist Anastasia auf diesem Bild quasi eine Stellvertreterin der Göttin der Liebe und Ehe? Man könnte sie gut so sehen. Sie nahm nämlich teil an der Hochzeit ihres Bruders Heinrich; in einer christlichen Kirche, und dort wird die Göttin gerne vergessen. Ihr Bruder hatte eine Portugiesin geheiratet, und zwar eine der Marien, die es in romanischen Ländern recht häufig gibt. Die Braut ist leider zu maurisch, dicknasig und mit gefärbtem Kraushaar. Heinz, kann es sein dass es daran lag dass deine Hochzeit nicht gut lief? In der Kirche stellte sich nämlich heraus dass Maria den Brautstrauß vergessen hatte. Kein gutes Omen war das, für die Beständigkeit der Braut und das Eheglück! Der Junker Donatus kam flugs auf die Idee, aus der Deko in der Kirche einen Ersatz-Strauß zu basteln. Diese Blümchen jedoch ließen in Marias brauner Hand deprimiert die Köpfchen hängen.



Ein Reporter der BILD Zeitung war vor Ort. Dem gelang es aber nur den Prinzen Donatus von Schaumburg zu interviewen. Den nannte Reporter jp kumpelhaft "Schaumi". Donatus hat schon selbst die nächste Adels-Hochzeit terminiert. Er heiratet ausgerechnet am elften September! Ist 9/11 ein guter Termin? Schaum ma mal. Schaum ist ja durchaus nichts Schlechtes. Der Name verweist auf die Legende wonach die Liebesgöttin aus Schaum, also im Reagenzglas, gezeugt wurde. Diese Göttin hieß einst auf Zypern Kypris, was sich auf ihr künftiges, kupfern-goldenes Haar bezog. Hier wirkt Anastasia ähnlich kupfern bis golden, was gut zu ihrer Rolle passte. Das leichte Kleid und der Hut eignen sich für ein oft unangenehm heißes südliches Land. Doch was tun wenn der Wind zu frech in die Federn bläst? Dann nimmt man eben eine dünne Hutschnur, oder eine Schere. Solche Tipps gibt zum Beispiel die Erdgöttin, wenn man sie nicht verteufelt.

Die Braut heiratete übrigens in weiß. War sie also eine Jungfrau? Nur genau so wie die Jungfrau Maria. Die Hochzeit fand in Portugal statt. Maria ist nämlich eine adlige Portugiesin, auch wenn sie eher aussieht wie eine Migrantin aus dem Mauren-Land. In der nahe liegenden Stadt Santiago de Compostela erinnert man sich noch lebhaft an die Mauren-Zeit. Katholen verehren dort den Jakobus Matamoros (Mauren-Töter). Aus Deutschland begeben sich, auch wegen der Flüchtlinge, noch immer Pilger auf den Jakobsweg. Das Problem dabei ist aber dass keiner so genau weiß wer dabei verehrt wird. Denn der Apostel Jakobus wurde in Wahrheit in Jerusalem von den Schergen von Saulus (Paulus-2) umgebracht. Am Ende ist es aber egal, welcher Jakobus hier als echter gilt. Die sind längst alle tot. Die Aliens, die früher oft als Heilige erschienen, tun das heute nur selten.

News über Anastasia von Croÿ findet man auch im Internet. Dort heißt sie sogar Prinzessin. Der Titel ist aber veraltet und wird von mir bald abgeschafft werden. Der Hochadel von anno dazumal trägt noch schwer an der Last alter Titel, die doch in der veränderten Welt nichts mehr bedeuten. Der Name Croÿ hat es schwer im Internet-Englischen, man sollte ihn vielleicht besser Croyuml schreiben. Mit den Odins-Runen wird so was, wie vieles andere, in Zukunft viel einfacher gehen.

8. Frauen in armen und zu vollen Ländern leben gefährlich



Hier sieht man protestierende Frauen aus Istanbul in der Türkei. Einige sehen ungewöhnlich gut aus. Leider trägt keine von ihnen ein Schild mit englischem Text. Man kommt also nicht so leicht darauf worüber sie sich beschweren. Laut der Zeitung *Kölnische Rundschau* (07.03.20) handelt es sich bei den Frauen um eine Gruppe, die Strafprozesse vor türkischen Gerichten beobachten. Sie wollen dadurch Richter dazu bringen gerecht zu urteilen. Das ist in der Türkei offenbar nach wie vor ein großes Problem. Denn dort werden traditionell sogar Morde nicht gerichtlich verfolgt, vor allem dann wenn das Opfer "nur eine Frau" war, und der Mord als Ehrentat innerhalb der Familie galt. Manche Taten werden behördlich vertuscht, das ist ein seit vielen Jahren bekannte Schande. Die Männer kommt dann oft zu leicht durch mit Schutzbehauptungen wie: "Sie war untreu". Es geht hier auch darum dass Ehefrauen gegen ihren Willen zum Sex gezwungen werden dürfen. In manchen islamischen Ländern wie Afghanistan gibt es Gesetze welche Frauen dazu verpflichten. Auch daran denken manche Integristen, wenn sie solche Kulturen nach Europa einführen wollen.

Es geht aber vor allem um die unaufgeklärten Morde. Susanne Güsten von der KR schildert als Beispiel den Mordfall Ayten Adigüzel. Als der vor einem Schwurgericht in Istanbul aufgerufen wurde, ging als Prozess-Beobachterin auch Duygu Bayburt mit in den Saal. Sie ist zwar Pilotin, sie hat also einen recht fordernden Beruf. Dennoch macht sie mit bei dieser Gruppe. Sie erklärt: »Ich habe mich immer aufgeregt wenn ich von den vielen Frauenmorden gehört oder gelesen habe. Ich wollte etwas dagegen tun.« Eine mutige Frau kann schon durch Blicke viel bewirken.

Bei der Plattform "Wir stoppen die Frauenmorde" haben sich in der Türkei mittlerweile tausende Frauen zusammengetan. Die Plattform führt eine eigene Liste mit den Namen von Frauen die in der Türkei mutmaßlich ermordet wurden. Im Jahr 2019 waren dies 474 Fälle. Ihre Prozess-Beobachterinnen wollen die Richter und Juristen motivieren, solche Fälle nicht als leicht zu bewerten, sondern den gesetzlichen Strafraumen anzuwenden.

Nach Meinung von Duygu bringt es durchaus etwas, wenn sich Frauen vor Gericht für andere Frauen einsetzen, indem sie Prozesse besuchen und darüber dann berichten. Das geht ja zum Beispiel in den sozialen Medien. Doch die sind bei der offiziellen Presse oft weniger beliebt. Die etablierten Zeitungen haben in der Türkei, wegen der autoritären islamischen Regierung, einen schweren Stand. Solange das Meinungsklima im Land heftig zum tyrannischen Islam hin neigt, gelten Frauen schnell als Menschen zweiter Klasse. Diese werden eventuell dreist verleumdet. Auch darum geht es den Frauen der Plattform, die Ehre dieser Frauen posthum zu verteidigen. Mit Plakaten machen sie den Richtern Mut, die Ehrlichkeit der Männer sorgfältig zu überprüfen. Im Mordfall Adigüzel zum Beispiel erklärte der Ehemann und offensichtliche Lügner vor Gericht:

Meine Frau hat sich während eines Ehestreits selbst erschossen.

8.1 Hinter den Frauenmorden steckt ungezügelter Männer-Geilheit



Diese unglaubliche Statistik stammt aus dem Statistik-Magazin *Katapult*. Hiernach bleiben vor allem in Lateinamerika fast alle Frauenmorde straflos. Von den sehr vielen Morden an Frauen zeigt diese Statistik leider nur die sogenannten Femizide. Das sind Taten von denen Experten vermuten dass sie gegen Frauen und Mädchen aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit verübt wurden. Man geht aufgrund gewisser Details der Tat davon aus dass sie aus Abneigung gegen Frauen erfolgte. Der Artikel stammt von Katharina Wagner von *Amnesty International*, der man vielleicht noch eher trauen kann als den Typen von *Katapult* (*Katapult* № 14, Sommer 2019). Erstaunlich ist dass das kleine Land El Salvador (Der Erlöser) die höchste Ziffer solcher Taten aufzuweisen hat (hier braun eingefärbt). Auch in Guatemala und Belize geschehen viele solche Delikte. Die Neger in Jamaika und Haiti sahen sich nicht in der Lage, der WHO solche Zahlen zu nennen. Aber auch dort und anderswo kann man von hohen Ziffern solcher Taten ausgehen. Katharina Wagner weist auf „starke Ungleichheit“ und „sozialen Ausschluss“ hin. Doch natürlich liegt es vor allem an der Frauenfeindschaft der Kirche Roms, und ihrer traditionellen Ablehnung von Verhütung und Abtreibung, wenn dieses Problem in Lateinamerika besonders schlimm ist.

Lateinamerika ist kulturell oft besonders übel, was sich schon in der präkolumbianischen Zeit zeigte. Nirgendwo auf der Welt war die Religion so blutig und grausig, mit zahllosen Menschenopfern, blutigen Folterritualen und exzessivem Drogenkonsum. Die UTR gibt als Grund dafür an, dass die Karibik die Wetterküche Europas ist. Deswegen sind die Drogen dort so ein Problem, und die katholische Kirche hängt von den Dummen dort ab. Mit diesen Rassigen sorgen die bösen Mächte dafür dass diese Kirche besonders dumm und verrückt geblieben ist. Genau so sorgen Latinos auch dafür dass unsere Linken oft so irregeleitet, undemokratisch und unfriedlich sind. Gott musste in der Vergangenheit auch dafür sorgen dass führende Europäer von Lateinamerika quasi verdorben wurden.

Wer aber so etwas den linken Bösewichten erzählt muss sich auf Wutausbrüche gefasst machen. Böse Schimpfe ist typisch für den *Katapult* Chefredakteur Benjamin Fredrich. In einem Editorial ruft er dazu auf, in Berlin Straßen zu blockieren und „Spritfresser“ zu „plätten“. Auf seinem Bild trägt er die spitzen „Elfen-Ohren“, die für Feken typisch sind. Den jüdischen Namen gab ihm sein Elternhaus. Das semitische Kulturerbe wurde bei ihm zum besonderen Problem. Man muss sagen dass er und die Autonomen recht haben, wenn sie die notorisch schlechte Berliner Luft beklagen. Aber was dagegen hilft ist ganz einfach, die „klare Kante gegen zu viele Migranten und Fremde“.

Das eigentliche Problem das Berlin hat ist, dass es dort viel zu viele Menschen gibt. Die Greys und Graichen drängen darauf, eine Elite des Bösen besonders in Hauptstädten zu konzentrieren. Dazu gehören minderwertige bis intensiv kriminelle Migranten ebenso wie Zuhälter und Drogentypen. Das Leid das diese verursachen trifft oft junge Frauen.

9. Putten sind keine römischen Glücksbringer



Dieses Bild stammt erneut aus Pompeji. Man fand es in der schönen Villa eines Kaufmanns. Der hatte sich vermutlich als Glücksbringer geflügelte Zwerge an die Wände malen lassen. Hier sieht man diese Genien oder Cheruben als Goldschmiede. Seltsam ist dass dieselben Zwerge auch auf christlichen Darstellungen als Mini-Engel zu sehen sind (→ 6). Putten werden sie da genannt. In Märchen findet man sie als zauberische Wichte wieder. Aber wie kamen die Römer, heidnische und christliche gleichermaßen, auf die Idee solche Zwerge zu malen; die noch dazu mit Vorliebe nackt dargestellt werden? Das weist stark darauf hin dass es solche Wesen wirklich gibt. Dass es solche Zwerge wirklich gibt glaubten einst viele Menschen in aller Welt. Als zum Beispiel der *National Geographic* Autor Jim Brandenburg für drei Monate die Wälder und Seen seiner Heimat Minnesota durchstreifte, da kamen ihm auch solche Mythen in den Sinn. Er schrieb (192/5 p. 96):

Giftige Pilze mit roten Käppchen stehen da wie Möbel. Sie mögen so in einer geheimen Nacht den "kleinen Leuten" gedient haben, welche so sehr ein Teil der Märchenwelt der einheimischen Ojibwa [Indianer] wie auch meiner norwegischen Vorfahren sind.

Das hört sich eher amüsant als beunruhigend an. Einsamkeit in der Natur stärkt den Sinn für die Präsenz geheimnisvoller Mächte. Natürlich sah Jim keine Leute die auf Pilzen sitzen. Jim schrieb dennoch so als ob er es für möglich hielt dass solche Zwerge heimlich existieren. Heute schreiben viele Reporter über Indianer so verschroben als ob die vielleicht nicht wirklich existieren würden. Das Wort Indianer wurde von den UN-Spinnern nämlich für tabu erklärt. Problematisch dabei ist dass es sogar ein Sternbild namens Indianer (Indus) gibt. Darf man das jetzt nicht mehr kennen?

Har, har, da lachen ja die Raben! Aber es ist in der Tat so dass bei der UN zu viele rassige und kurzbeinige Menschen mit dabei sind. Menschen von niedriger rassischen Qualität werden oft stärker von Dummheiten, Aberglauben und Tabus beeinflusst. Wir wollen aus dieser Welt eine bessere entwickeln. Das geht indem wir veraltete kleine Menschen durch bessere ersetzen. Auf türkisch nennt man Schurken „niedrige Menschen“, was sich auf deren geringe Größe bezieht. Ein niedriger Mensch war zum Beispiel Paulus von Tarsus, der Stifter des Christentums. Paulus bedeutet übersetzt „Kleiner“. Paulus hat über Jesus viel interpretiert, fantasiert und erlogen. Das Christentum passte besonders zu Bösewichten wie dem Mafiaboss U Curtu, übersetzt „Kurzer“.

Erstaunliche Legenden über Zwerge und geisterhaften "kleine Leute" findet man sehr reichlich in alten Sagen und Berichten über heidnische Völker. Zum Beispiel finden wir in einem Bericht des Lasicus, über den evangelischen Missionar Laskowski, dieses über den Glauben der Samogiten:

Kaukie sind Lemuren [römisch: Hausgötter], die die Russen uboze nennen, böseartig, eine Spanne [um 10 cm] hoch, sichtbar für die die an sie glauben, sonst für niemand. Ihnen werden Speisen jeglicher Sorte geopfert, denn sonst verliert man seine Habe.

Neben diesen Hausteufeln verehrten die baltischen Samogiten (ein Ga-Sama Name) auch Götter und Heilige, so zahlreich wie bei den Katholiken. Zu denen zählte Krukis, der Gott der Schweine. Von Krukis heißt es bei Lasicius dass ihn die *Budraicziai*, die Erzschniede, verehren würden. Ähnlich furchtsam wie die Kauki, die häuslichen Bösewichte, betrachteten die Samogiten auch schwarze Schlangen mit vier Füßen. Diesen *Giwoitos* opferten sie ebenfalls Speisen. Wenn ihnen etwas Übles zustieß, meinten sie dass das daran läge dass man diese Schlangen falsch behandelt hätte. Das erleichterte es den Christen, diesen Heiden klar zu machen dass Teufel hinter solchen Geistern steckten, die man nicht verehren darf weil sie Leute gekonnt versklaven und schädigen.

Böse Mächte waren gemeint, wenn Heiden böse Wichte und dämonische Schlangen mit Opferriten zu beschwichtigen suchten. Schnell kann daraus eine verderbliche Sklaverei entstehen. Man meint dann dass man abergläubische Sitten, Riten und Tabus beachten müsse, damit die böartigen Wichte und Schlangen einem nicht Schaden zufügen. Doch es hilft nichts wenn man deswegen zum Beispiel tabuisierte Worte ängstlich vermeidet. Die UTR lehrt dass es im Weltall tatsächlich teuflisch böse Greys gibt, die hier gerne mit falschen Religionen Verwirrung stiften. Dazu nutzen sie die Hilfe versklavter Graichen.

Von wem hatten diese heidnischen Balten diese Lehren? Als einer ihrer Hauptgötter galt Algis. Diese Gottheit beschrieb Lasicius als "Engel und Boten der höchsten Götter". Der Name kommt Kennern der germanischen Mythologie bekannt vor. Alcis waren nämlich laut Tacitus Götter in Ostgermanien. Bei den Lugiern gab es eine uralte Kultstätte, in der ein Priester in Frauentracht die Alcis verehrte. Weil es sich dabei um zwei Brüder handelte, setzten die Römer sie mit den Zwillingen-Göttern Kastor und Pollux gleich (Tacitus, Germania 43). Aus der Sicht der UTR sind dies Spuren von Wotan und seiner Sippe. Wotan war nämlich ein Priester gewesen, der zuerst wohl unter anderem einen Adlegott verehrte, später jedoch sich selbst als Gott verstand. Nach Wotans Tod heiratete seine Frau Fricka seine beiden Brüder Wili und We. Der Kult den diese kleinen Leute im heutigen Sachsen begründeten, galt neben Wotan und anderen germanischen Gottheiten auch ihnen selbst. Wie Tacitus bezeugte, wurden dabei auch Menschen geopfert. In dem Bericht des Lasicius wird sich eine Spur dieser ostgermanischen Religion bewahrt haben. Viele Balten verehrten an sich vor allem den Donnergott Perkun, der dem angeblich besonders starken germanischen Donnergott (Donar, später: Thor) entsprach. Daneben galt die Mutter des Donnergottes als besonders wichtig, weil diese die Sonne pflegte. Die nordische Religion kennt die Mutter Thors als Jörd. Das ist die gute Erdgöttin; die auch Gerd, Erda oder Arduinna hieß.

Der Name Perkun verweist jedoch auf eine weniger glückliche planetare Göttin, nämlich auf die Congera Fe-Pera. Deren Feken-Welt wurde von den Greys (noch) nicht mit Meteoren ruiniert. Damit das so bleibt muss Fe-Pera mit den Greys zusammenarbeiten, aber auch das hilft wenig wenn die Greys spontan daran gehen anderen Congeras in Reichweite etwas Böses anzutun. Und umso mehr ist Fe-Tona den Greys unterworfen, deren Planet vor etwa 31.500 Jahren von kosmischen Bomben ruiniert wurde. Ihre Feken (Schweineartige) sind zu Zwergen geschrumpft, die kaum Kleider haben, und natürlich auch keine Flügelchen. Um so härter versucht Fe-Tona sich mit ihren Leuten an uns zu klammern. Das steckt hinter dem Namen Donar, und auch zur Zeit von Markus Antonius spielte es eine Rolle. Besonders der ägyptische heilige Antonius kann als von diesen Feken beeinflusst gelten. Der lebte in einer Höhle und wurde von Geister-Spuk besonders geplagt. So können wir uns die Wichte vorstellen die auf Fe-Tonas Planet überlebt haben. Die Wichte der Cräybs aber stehen noch viel mehr unter der Macht der Greys. Dort hin passen Szenen wie die obige, von primitiven nackten Wichten die in dunklen Höhlen arbeiten.

Als ich diese alten Geschichten aufbereitete. dachte ich gar nicht an heutigen Aberglauben. Dabei liest man solche Geschichten doch täglich in der Presse! Die *Bild* Zeitung teilte mit (22.07.2021).

Mit der **Glücks-Büx** geht bei Flori nix in die Hose

Dazu sieht man einen grinsenden deutschen Entertainer ohne viel Bildung, der seine dunkelrote Unterhose vorzeigt. Wir lesen dass sie von *York* ist und € 14.99 gekostet hat. York – dieser Name erinnert an die britische Stadt die einmal Eburacum hieß, was nicht zufällig an Eber erinnert. Und wegen des Berk-OS gilt ja rot bei manchen Leuten als besondere Glücksfarbe. So was ist oft nur ein Spaß und kein echter Aberglaube. Aber was viele Leute nicht ahnen ist, wie verbissen sich die Greys auf solchen Aberglauben einlassen können. Dann geht es ohne diese Hose wirklich schief!

10. Die gelbe Modeampel geht an einen Luk für russische Winter

Dieses Bild fand sich in der schon älteren *Freundin* 2/2020. Das ist der klassisch elegante Luk (Look) den ich gesucht habe. Jana Gutsche verstand es hier gut, passende Farben auszuwählen und zu kombinieren, welche den dunklen Typ des Models betonen ohne zu schlicht zu wirken. Man hat ja den Eindruck dass gerade derzeit die Damen sich über den passenden Stil recht unsicher sind. Oft findet man Fotos auf denen ein Model Teile trägt die gerade im Handel sind und im Trend, die aber nicht so gut zusammen passen. Junge Frauen vor allem kombinieren gerne saloppe und schlichte Teile, die insgesamt eher in den Uni-Hörsaal passen als in eine feine Gesellschaft. Kann es sein dass viele jüngere Frauen davor zurückschrecken sich allzu elegant und fein zu kleiden? Es mag sein dass das daran liegt dass so ein Luk eher etwas für reifere Damen ist. Doch wenn man nur mal spürt, wie man mit einem edlen und harmonischen Lok angenehm auffällt und an Achtung gewinnt, dann wird man in Situationen wo es darauf ankommt eher danach greifen.

Der Mantel hier ist übrigens nicht schwarz, sondern in einem dunklen Oliv-Ton. Doch wirkt er zunächst wie ein originaler Zobel, wenn man nicht auf die Dichte achtet. Es handelt sich (natürlich) nur um einen Webpelz. „Fake Fur“ nennt dies die Redaktion der *Freundin*, und „Plüsch“, das klingt abwertend. Darf man denn überhaupt noch Pelz tragen? Definitiv ja, das ist die Meinung der Erdgöttin. Mutter Natur hat Zobel und andere Pelztiere auch deswegen so schön erschaffen, um den Menschen schöne Kleider zu schaffen. Aber so ein unechter Pelzmantel (von Jake*s) hat immerhin den großen Vorteil, dass er in 2020 nur rund 90 € kostete.

Echte Pelze dagegen haben nicht selten den Nachteil dass sie von Betrieben stammen, in denen Tiere nicht artgerecht und gut behandelt werden. Das hört man aus Sibirien und auch aus China.

Der nächste Winter ist nah. Sollte man denn derzeit solche Mode tragen, die irgendwie russisch aussieht? Unbedingt sollten wir daran festhalten, dass Russland mit seiner Kultur zu Oiropa und zur zivilisierten Welt dazu gehört. Zwar führt das Land derzeit einen ungerechten Krieg gegen die Ukraine. Aber letztere ist auch am Ausbruch der Kampfhandlungen keineswegs unschuldig. Die UTR sieht diesen Krieg deswegen als schicksalhaftes Verhängnis an, weil auf der nächsten Nachbar-Erde Lar ein ähnlicher Krieg zwischen den dortigen Ländern Kasachien und Tatarien tobt. Um der Göttin Ga-Leta und ihrem Heiland Fred zu helfen, musste unsere Erdgöttin dabei mitwirken dass so ein Krieg auch hier entbrannte. Unsere zwei Planeten müssen sich ähnlich entwickeln. Nur gemeinsam können wir uns von den Angriffen des Bösen im Weltall befreien. Ich rechne damit dass im Jahr 2025 der Krieg enden wird, und dass in 2026 der Tyrann Putin sterben wird. Unsere Aufgabe ist es Russland zu einem zivilisierten Land zu machen, und die paar Kriegsverbrecher ihrer Strafe zuzuführen. Dabei müssen uns die vielen gutwilligen Russen helfen. Es ist also sinnvoll Kontakte zu besseren Russen zu knüpfen, statt abreißen zu lassen. Der Ukraine aber müssen wir deutlich machen, dass ihre Ansprüche auf von Russen bewohnte Gebiete historisch und moralisch nicht rechtens sind. Dahinter steckt in Wahrheit erneut der alte Konflikt zwischen ukrainischen Katholiken und der „wahrhaft slawischen“ Kirche vieler Russen.

Viel mehr als Krisen in fernen Ländern wird aber viele Deutsche interessieren, wie es mit Strom und Wärme im nahen Winter ausschaut. Unsere aktuelle Energiekrise ist nicht so sehr das Werk Putins, sondern dafür sorgte Angela Merkel (CDU). Die hielt nämlich an ihrem totalen Ausstieg aus der Atomkraft fest, obwohl seit Jahren fest stand dass viel zu wenig Windkraftwerke gebaut werden. Wenn wir also gezwungen werden demnächst in kalten Zimmern zu verweilen, was auch gesünder ist, dann brauchen wir warme Kleider.



11. Was Vincent van Gogh und Paul Gauguin gemeinsam zu schleppen hatten



Als der US-Autor Joel Swerdlow einst für das *National Geographic* Magazine Belgien bereiste, um nach Van Goghs Spuren zu forschen, da beschäftigte ihn vor allem eine Frage (Oct 1997):

»why does he have such a hold on us« – warum packt er uns so stark?

Die Frage warum Vincent van Gogh so populär ist, ist eine Frage die die gesamte moderne Kunst betrifft. Auch mich persönlich betrifft sie, denn ein großes Bild von van Gogh hing im Esszimmer meiner Eltern. Darauf sah man ihn als Rotbart, inmitten einer bunten Landschaft. Er erinnerte an meinen Vater. Solche Bilder scheinen die Sehnsucht nach dem irdischen Paradies auszudrücken die viele Leute haben. Es ist ein Traum von einer heilen Welt der von den himmlischen Fantasien der Christen nicht erfüllt werden kann. Die Zeit des Realismus war zuvor die Zeit, wo vor allem Fantasien über Jesus die Bilderwelt Europas prägten. Man kann van Gogh als eine Art Aussteiger aus dieser christlichen Fantasiewelt betrachten. Während in so vielen Kirchen der Wolkenhimmel als Tummelplatz der christlichen Gottheiten gezeigt wurde, realistisch und unreal zugleich, blieb van Gogh seiner Erde verhaftet. Es erklärt seinen Erfolg dass er sie oft nicht düster und realistisch malte, sondern unsere Welt mit seinen grellen Farben und raschen Pinselstrichen in ein irdisches Paradies verwandelte. Noch seine Sonnenblumen malte Vincent van Gogh nicht so hell wie sie in Europa wuchsen; sondern so grell als ob die grelle Sonne Mexikos sie bestrahlen würde. In seiner Jugendzeit hatte Vincent van Gogh religiöse Studien begonnen. Doch diese gab er bald auf, um sich der Kunst zu widmen. Man kann sagen dass er darin das Übernatürliche traf, das er zuvor nur anhand von alten jüdischen Texten vorgesetzt bekam. Das Göttliche war damals in der Natur nur in Spuren vorhanden. Das reichte ihm nicht. Mit der Unbekümmertheit die für Rothaarige typisch ist machte er sich daran das Göttliche, diese farbige Lebenskraft in der Natur, zu verstärken; und so besser sichtbar zu machen. Deswegen gehören seine grellen Bilder zu den teuersten der Welt.

Ganz anders ist das Bild oben. Van Gogh malte es in seiner frühen Zeit, als er als Prediger im Kohlerevier von Belgien tätig war. Er kümmerte sich aufopfernd um arme Leute, bis die Kirche wegen seiner Erfolglosigkeit an ihm Anstoß nahm. Aus der Sicht der UTR kann man diese drei Kohle-Trägerinnen mit den drei unbekanntenen Göttinnen unserer lokalen Gruppe vergleichen. Es muss so gewesen sein dass van Gogh die dreifaltige Göttin erahnte. Auf diesem wichtigen Bild gehen die schwer beladenen aber kräftigen Frauen von einem Schrein mit einem Kreuzifix weg. Doch der starke Raucher wurde mit solchen Bildern nicht fertig. Im Irrenhaus malte er am Ende seines Lebens den Himmel, mit Sternenwirbeln von „übertriebener“ Leuchtkraft, als Symbol für die N-Strahlen. Auch van Gogh litt an Synästhesie, als Folge von zu viel Autoerotik, Absinth und Alkohol; und seiner Diät von Brot und Kaffee. Mit Paul Gauguin (Πορτο), dem Tahiti-Fän, war er eng befreundet. Die UTR lehrt dass dies an ihren Gog-Namen lag. Gog hieß das Nordamerika von Annas Terra. Wer so zur Neuen Welt fraktal verlinkt ist hat eine schwere Last zu schleppen.

12. Die grüne Modeampel geht an ein Paar grüne Augen

In diesem Jahr geht die grüne Modeampel mal nach Bayern, und zwar an schöne grüne Augen. Wir, die Redaktion (ich und die Göttin) haben uns dabei nicht von kommerziellen Interessen leiten lassen, so wie es anderswo schon mal vorkommt, wenn Modepreise vergeben werden. Was wir hier sehen (auf einem Foto das die BILD veröffentlichte) gefällt in mehrfacher Hinsicht spontan. Der Luck wirkt einerseits jung und nicht zu streng, andererseits aber nicht zu salopp und düster. Farblich gefällt die Kombination von tief ausgeschnittenem weißem Top, kurzem rosa Rock und dem dunkelblauen Sakko sehr gut. Das passt zu den mittelbraunen Haaren. Dazu setzt noch der Strohhut eine persönliche Note. Damit wirkt das junge Mädchen etwas reifer. Es ist ein Autdor-Luck, der gut zur Sommerlandschaft passt. Ein Hut kann in der Hitze zwar hitzig werden, aber er schützt vor zu viel Sonne im empfindlichen Gesicht. Mit Hut hält man auf dem Radl oder auf den Wiesen auch einen eventuellen leichten Regenschauer besser aus. Die Gitarre wird als Assessoahr gut gewählt. Nicht nur Gott empfiehlt ja ein Musikinstrument zu spielen. So wirken junge Frauen sensitiv; sie zeigen dass sie Willenskraft und Fleiß aufbringen und an sich arbeiten. Eine Frau die ihr Instrument gut lernt, ist wertvoller als eine Frau die gut gelernt hat wie sie sich heraus putzt. Heutzutage laden internationale Firmen wie *Douglas* immer wieder ein, zu aufwändigen Messen für Kosmetik und Gesundheitspflege. Aber dort wird man kaum erfahren dass es nicht nur die Gesundheit stärkt wenn man lernt selbst zu musizieren, sondern dass es auch Glücksgefühle hervorrufen und verstärken kann. Gitarre lernen ist nicht gar so schwer, und mit ein paar Akkorden kann man schon Lieder begleiten. Auffällig ist noch dass Model Gloria Sophie gar keinen Schmuck trägt. Nun, das ist für junge Mädchen ein guter Trend. Nicht alles ist perfekt an der Tochter des bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder. Ihre aufgespritzten Lippen wirken zu künstlich. Ihre Brauen sind etwas dick geraten, was in Bayern eben von Natur aus häufiger vorkommt. Außerdem ist sie mit 1 m 85 sehr groß, und wirkt mit Hut noch größer. Nun, gerade die schöne Größe ist ein gutes Zeichen der neuen Zeit, in der sich Gott mehr Zeit für die Evolution nimmt.



Ach je, auf derselben Seite der BILD Zeitung (22.07.2021 S. 6) sind dann noch weniger schöne Nachrichten. Da war der Fußball-Heros Uwe Seeler noch gesund und munter. Er saß bester Laune im hohen Norden in Plön bei einer Weinprobe (!!?). Außerdem fand er auch die Windbeutel mit Vanilleeis sehr lecker. Ein Jahr später ist Uns-Uwe plötzlich tot. So schnell kann das gehen wenn man sich nicht gesund ernährt. Gerade wenn es um die Ernährung geht, ist der böse Geist ständig dabei gute Leute schwach zu machen.

Gloria ist schön und jung, was will sie mehr? Junge Frauen sind immer noch sterblich, und schon nach wenigen Jahren ermattet der schöne Model-Glanz. Deshalb sollte frau daran denken sich gut zu ernähren, und früh im Leben etwas aus sich zu machen, anstatt die Zeit zu vertändeln und zu verschwätzen. Dazu laden ja vor allem die sozialen Medien ein. Schnell hat man sich als Promi-Frau, zum Beispiel bei Instagram, eine Schar von Follouern erworben. Doch der digitale Ruhm vergeht schnell, und alter Chat ist oft nur so interessant wie der Wetterbericht vom letzten Jahr. Gerade als junge schöne Frau meint man dass einem die Welt offen stünde, wenn sich so viele Männer für einen interessieren. Doch wenn man es denen zu leicht macht, dann kann es passieren dass sie zwar von einem naschen aber nicht bleiben. Wer nur auf Schönheit setzt, setzt auf schnell vergängliche Verpackung. Wer sich dagegen bildet, und sich Charakter erwirbt, baut sich etwas auf das lebenslang von Wert sein kann. An musikalischen Künsten zum Beispiel kann man immer weiter arbeiten, und daraus noch im Alter viel Freude und Kraft gewinnen. Wer aber zu sehr auf die Schönheit setzt wird oft bald immer frustrierter, weil sie eben trotz aller Mühen nicht bleiben kann. Genau das will Gott in Zukunft mal ändern. Auserwählte Übermenschen sollen ewig leben!

12.1 Dahoam ist es in der Tat meistens besser



An sich ist Gloria ja vor allem Markus Söders Tochter. Mit ihrem Vater versteht sie sich sehr gut, obwohl er ihre Mutter damals nicht geheiratet hat. Vielleicht hat sie sich aber geschämt, als Söder neulich im Fernsehen zur strengen Corona-Lockdown Zeit allein vor der Kamera des BR saß und sich ernst einen dicken Maßkrug voller Bier einverleibte. Mei, was die Leut doch im Alter einen gewaltigen Bierdurst kriegen! Ob das daran liegt dass der bunte Dompfaff auch immer gerne den Kunden einen Schoppen Wein vortrinkt? Da muss man ja fast einen strammen Durst bekommen. Dahoam ist nicht die Hauptstadt von Dahoamey in Afrika. Sondern so hieß eine Werbe-Sendung der CSU. Normalerweise findet sie unter der Bezeichnung "Politischer Aschermittwoch" statt. So was ist jedoch in Wahrheit nicht normal. Denn nach Fasching oder Karneval; wenn andere, also normale, Narren mit der Sauferei erst mal Pause machen; dann trinken die Bayern gleich kräftig weiter. Aber kräftig ist auch wieder das falsche Wort für so ein Trinkfest. Zünftig sagt man schon mal dazu, aber dieses Wort klingt allzu sehr nach Zunft und Ordnung, und passt auch nicht recht. Möglicherweise reden die Bayern nur deswegen so seltsam, ja närrisch, weil sie geistig mit der korrekten deutschen Sprache hadern. Denn wer gutes Hochdeutsch spricht und auch denkt, neigt gewiss eher dazu das eigene Verhalten akkurat zu beschreiben, und gegebenenfalls zu verurteilen. Söder hat ja in seinem Freistaat überall Kreuze aufhängen lassen. Das war natürlich vor allem als Stärkung der römisch-katholischen Kirche gemeint. Jene ist nun mal die Basis der politischen Macht, die die CSU seit Jahrzehnten ausübt. Durchtrieben wie der Bayer aber oft ist, hat Söder diesen Erlass politisch bemäntelt; man könnte sagen: täuschend verkleidet. Er deutete das Kreuz einfach um, in ein Symbol für bayrische Traditionen und die kulturelle Identität. Das erinnert fatal an das Problem das Israel mit dem Judentum hat. Ist denn Bayern nicht viel mehr als ein zutiefst und ausschließlich von einer Religion geprägtes Land? Das hängt natürlich davon ab ob die Religion wirklich was taugt. Diese Frage hören christliche Lügenpriester heuer nicht mehr so gerne wie zuvor, wo sie sich noch darauf verlassen konnten dass die Leut nicht Bescheid wussten über den Himmel. Ist es nicht einleuchtend das dort oben Außerirdische leben statt Jesus, die uns mit den Kreuzen in Wahrheit Angst machen wollen? Das mögen ältere Christen oft nicht einmal andeuten. Für sie ist das Kreuz auch eine Art Bürde, von der sie im Leben nicht mehr los kommen, genau so wenig wie ihre gesamte Regionalkultur. Nun, wenn Hochwürden jetzt die Losung „Dahoam“ ausgibt, dann stimmt das nicht nur für junge Models; die sich eventuell schnell von Sendungen wie „Topfmodel“ dazu verleiten lassen, vom Sprung in den Großen Teich und der Reise nach New York zu fantasieren. Da ist es gerade für die Deutschen oft nicht gut. Aber droben im Himmel ist es in Wahrheit noch viel schlimmer.

12.2 Schon das Denken schafft gefährliche Verbindungen ins Weltall



Hier sieht man ein gemoddetes Bild aus einer großen Tournee-Show der britischen Rockgruppe Pink Floyd. Die hatten aus Jux ein Schwein fliegen lassen. Wer sich im Himmel auskennt, dem vergeht allerdings bei solchen Bildern das Lachen. Arme Schweine-Leute gehören zu unseren nächsten Nachbarn. Die 63 Welten der Feken werden von zahllosen bösen Mächten erpresst und ausgepresst. Die Greys spiegeln den Dummen vor dass sie ihre Götter im Himmel wären, um sie wie Blutsauger auszusaugen. Wer auf böse Aliens rein fällt zahlt mit seiner Lebenskraft. Einige Feken sind uns technologisch überlegen, aber obwohl sie fliegende Untertassen haben ist eine Reise zu uns nicht möglich. Das steckt hinter dem englischen Sprichwort: *When pigs fly* (wenn Schweine fliegen), was so viel bedeutet wie: *Nie im Leben*. Seid mal vernünftig! Welcher Dussel glaubt denn heute noch daran dass er nach dem Tod, als Geist, in den Himmel fliegen könnte? Stellt der sich etwa vor dass er auf Wolken sitzt, mit Asteroiden Fußball spielt, und vom Pluto für seinen Drink Eis schürft? Nur besoffen kann man doch das Christentum noch ertragen. Auch Söders Bild hab ich verschönert, also gemoddet, wie man heuer auf Denglisch sagt. Im Corona-Winter 2021 war nämlich der Politische Aschermittwoch der bayrischen Regionalpartei CSU eine ziemlich einsame Veranstaltung geworden. Normalerweise sitzen da ja viele der alten Funktionäre zusammen und machen Stimmung für ihre Partei. Diese Aufgabe fiel diesmal dem Staats- und Parteichef Markus Söder allein zu; und zwar "Dahoam", genauer gesagt, im *hoam offiss*, wie man auf Bairenglisch sagt. Also sah man Söder mit einem Maßkrug voll Bier. Allein trank er vor der Kamera vor sich hin. Nun, das hört sich auch wieder so streng hochdeutsch an. Gar nicht verschönert, sondern stark gealtert, wirkt Herr Söder übrigens ansonsten auf diesem sorgfältig inszenierten Propaganda-Bild. Denn statt der goldigen oder manchmal braunen Haare die er sonst trägt zeigt er heuer seine gelichteten Haare in schlichtem natürlichem Grau. Ist das ein neuer Trend hin zur Ehrlichkeit und zur Vernunft? *Iwó*, würden die Bayern jetzt sagen. Wer die CSU und die bayrischen Verhältnisse kennt, weiß was man dort alles nicht erwarten darf. Im Freistaat herrschte damals ein Berufsverbot für die Haarkünstler, wegen der Corona-Krise. Es spricht also für die politische Moral, dass sich Herr Söder nicht heimlich die Haare verschönern ließ; so wie viele andere das taten, zum Beispiel viele Models. Denn wenn so was raus käme könnte das zu einer Wahlniederlage führen, und vielleicht sogar zum plötzlichen Karriere-Ende. Söder kann froh sein dass Gott den Promis oft mehr hilft, sogar wenn die noch zu Jesus halten.

Im Hintergrund sieht man das Panorama einer netten bayrischen Kleinstadt. Diese wird dominiert von einer mächtigen alten Kirchenburg, ja man könnte sie Dom nennen. In Grünspan-mint glänzt der typisch bayrische Zwiebelturm in der Höhe. In alten Zeiten wurde er erbaut, als man noch an all die Lügenmärchen der christlichen Religion glaubte. Einige Bayern halten sogar heute noch an diesem Glauben fest! Es kann sein dass das auch an dem speziellen Weißbier liegt das sie trinken. Das hat zwar einen kräftigen Gehalt an Alkohol, und schmeckt den Biertrinkern vergleichsweise gut. Doch hat solches Bier leider einen leicht erhöhten Gehalt an Methanol, der das Hirn schädigt.

12.3 Im Dom allein zu Haus – ein Kirchenlied von Bertram Eljon Holubek

Und nun mal Prösterchen, mein lieber Heiland Christ!

Wir trinken auf dein Leid, ein jeder ganz allein,
Mit deinem Lieblings-Rauschgetränk aus Trauben.

Den Becher hoch! Wir saufen Superblut, mit List!

Wir gießen Lebenssaft, in uns're Bäuche rein.

Die Schäfchen schauen zu, das stärkt den Glauben.

Wer weiß denn schon genau, wo du in Wahrheit bist?

Es kümmert doch im Himmel, wohl kein armes Schwein,

Wenn alte Narren sich die Nerven rauben.

Was in der Bibel steht, das ist doch alter Mist!

Wir laden Gott ja herzlich ein, zu Brot und Wein!

Doch fliegen uns aufs Dach nur mal die Tauben.

Refrain: Wir trinken Christi Blut, ja wir saugen ihn aus,

Und darum sind wir dämlich und im Dom allein zu Haus!

Kann es sein dass Markus Söder auch noch so ein Christ ist? Das halte ich für ausgeschlossen! Aber schlau ist man als Politiker der CDU/CSU wenn man die Wähler nicht irritiert, was die alte Religion betrifft. Sicher lag es an der allgemeinen Verunsicherung in Glaubensfragen, dass sich Markus Söder sogar als besonders eifriger Kreuz-Verbreiter in Bayern erwiesen hat. Es war als wolle er den untoten Jesus daran erinnern dass hier noch ein paar Kreuze mehr auf ihn warten. Man mag ihn also Hochwürden nennen, in Anbetracht seiner Rolle als Erneuerer des Glaubens. Wenn dann die Zeiten immer ungeiler werden, so wie derzeit; mag mancher Kleriker heimlich froh sein wenn er mit irdischen Versuchungen nicht belästigt wird, weil seine Kirche leer bleibt. Als Markus Söder da so ganz allein vor der Kamera saß und trank, da wirkte er wie der typische ältere Pfaffe der in der Kirche quasi zu Hause ist, mit der "Gemeinde" als Ersatz-Familie, so wie das ja vorgesehen ist vor allem bei den Katholiken. Da ist der Erzbischof im Doam dahoam, und auch wenn keiner mehr zu Besuch kommt fühlt er sich dort so zu Hause wie ein alter Herr in der Senioren-Residenz. Man hat da seinen geregelten Tagesablauf, und zum Höhepunkt trinkt man den traditionellen Rauschtrunk eben allein, so wie das bei katholischen Klerikern sowieso üblich ist. Wer das noch nicht miterlebt hat sei informiert: Der Pfaffe bereitet den Wein umständlich zu, und dann trinkt er ihn vor allen Augen bis zum letzten Tropfen aus! Das hat wohl den Sinn dass er den Wein, vorher durch seine Zauberei, angeblich in Jesu Blut verwandelt hat. In Wahrheit ist der Wein natürlich Wein geblieben, aber damit das keiner merkt wischt er sofort den Kelch aus. Mancher muss sich beeilen, denn er hat noch Termine in eine anderen Kirchen, wo schon die nächsten Becher auf ihn warten. Es gibt ja immer weniger Pfaffen, aber nicht weniger Kirchen. Wenn demnächst überall die Dächer bröckeln, und kein Schäfchen von gestern mehr daran mit werkeln möchte, dann werden die letzten Lügenpriester noch mal tüchtig ans arbeiten kommen.

Die alte christliche Religion wird derzeit immer unbeliebter. In Zeiten der Corona-Krise ist man bei vielen Behörden darauf gekommen, den ansonsten gemein schwierigen Kirchenaustritt auch per Internet anzubieten. Zum Beispiel werden allein in Köln pro Monat rund tausend Termine für den Online-Austritt zur Verfügung gestellt. Im Februar 2021 waren alle Termine ausgebucht, wie das lokale Domradio meldete. Das lag gewiss am typischen Weihnachts-Frust. Hier in Köln kam erschwerend hinzu dass der alte Herr im Dom, Erzbischof Woelki, mit für Pfaffen und christliche Erzieher typischen Anschuldigungen belastet wurde. Er soll es mit der Nächstenliebe gegenüber Kindern und Jugendlichen übertrieben haben. Doch sind bisher keine detaillierten Schilderungen an die Öffentlichkeit gelangt, wie solche die behaupten er sei in Spitzenhöschen gesehen worden. Man muss deshalb vermuten dass die sexuelle Magie eine wichtige Rolle spielte. Viele Kleriker sind heimlich weibisch, und nicht selten geht es beim einsamen Gebet zu Jesus homoerotisch zu.. Jungen könnten sich dadurch belästigt fühlen, wenn der Kleriker an sie denkt und sich befriedigt. Ein typischer Kleriker lebt mit seiner Welt in Unfrieden, und hat deswegen seine Magie schlecht unter Kontrolle. Er mag es aber merken dass er andere Leute durch Magie lenken und eventuell nerven kann. Das kann leicht in böse Hexerei ausarten, wenn man so den frechen Heiland "strafft".

13. Es gibt sogar beim ZDF gelegentlich was Neues

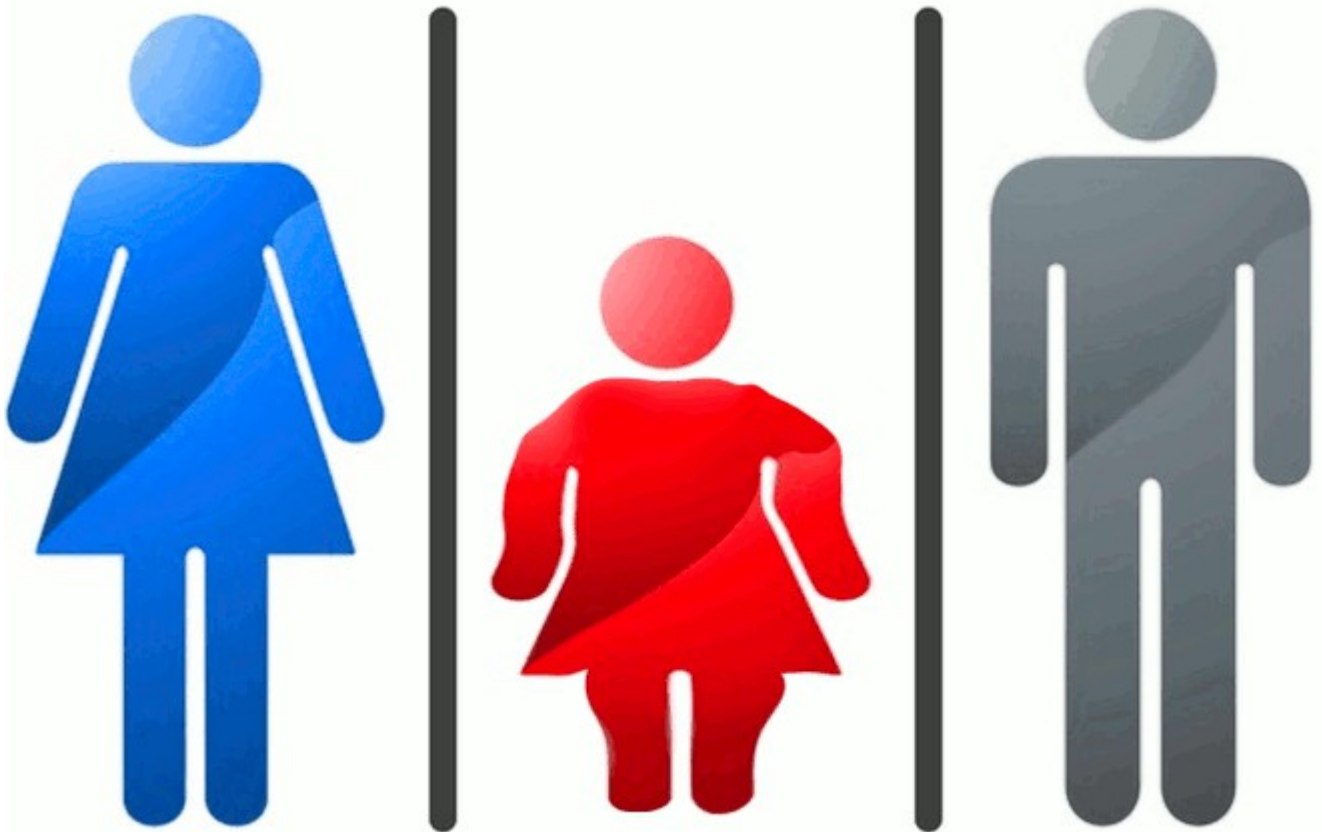


Hier sieht man das aktuelle Team der Sendung *heute* (ARD&ZDF). Diese Leute schreiben den Namen ihrer Sendung gewiss nicht zufällig klein. Dort hat man wohl keine großen Ansprüche. Ich hab die Sendung vor Jahrzehnten öfters geschaut, und erinnere mich noch gut an sie. Da verliest man die Nachrichten, und es gibt kurze Film-Reportagen. Das Problem dabei ist aber dass im Hintergrund eine strenge Zensur herrscht. Diese Sender-Kette wird ja bekanntlich von Funktionären der etablierten Altparteien kontrolliert. Es ist also faktisch ein Staatsrundfunk, der sich täuschend als "öffentlich" bezeichnet. Das hört sich besser an wenn man den Bürgern tief in die Tasche greift. Man kann also von diesem Medium erwarten, dass es die Regierung und die Altparteien generell unterstützt. Deswegen hat man dort vermutlich dieselben Probleme wie bei vielen anderen "alten Medien". Anspruchsvolle und jüngere Leute schauen immer öfter weg.

Traditionell besteht bei ARD&ZDF außerdem eine starke politische Tendenz nach links. Das ist eine Einstellung die im Christentum wurzelt. Neuerdings gibt man sich dort leider auch gern als links-grün-multikulturell. Im Prinzip sollen solche Medien zwar das diverse Meinungs-Spektrum aller Bürger respektieren, und den publizistischen Wettbewerb fördern. Doch schnell kommt es so weit dass Christen und Linke statt dessen die Meinungen der Bürger massiv lenken wollen, hin zu dem was sie als ökologisch und politisch korrekt missverstehen. Aber, jetzt gibt es was Neues bei der Sendung *heute*! Davon berichtete sogar die Zeitung *Kölner Express*, mit diesem Bild auf einer ganzen Seite. Man sieht gleich was „es“ da Neues vor der Kamera gibt. Solche Typen gab es zu meiner Zeit noch nicht. Doch erstaunlich ist dass die *Kölner Tablette* darüber kein Wort verliert. Man traut dort wohl seinen Augen nicht. Und das hat Gründe. Denn alles was hinter den Sprechern gezeigt wird, das wird im Studio digital dazu fabriziert. Die Weltkarte zum Beispiel ist neu. Jemand hat sie unordentlich durchgestrichen, sie wirkt wie teilweise ausradiert. Die Redaktion erklärte dazu (wörtlich laut *Express* vom 12.07.2021 S. 7): »Es wird keine falsche Realität vorgegaukelt, sondern eine optische Unterstützung für Erklärung gegeben«. Erklärt mir das noch mal, ich hab's nicht verstanden! Das möchte man solchen Leuten schreiben. Aber das große Problem bei ARD&ZDF ist, dass die machen können was sie wollen, und ihren Kunden keinerlei Rechenschaft schuldig sind. Deswegen kann man sich Zuschauer-Briefe nach dorthin sparen, die führen zu nichts – das haben (wissenschaftliche) Versuche längst gezeigt. Wer mit ARD&ZDF nicht einverstanden ist muss auf einen zu befürchtenden totalen Stromausfall hoffen.

Aber tatsächlich gibt es ja jetzt was Neues, und zwar nicht nur bei dieser Nachrichten-Sendung. Es gibt nämlich neuerdings ein neues, drittes Geschlecht. Das kann man sich, optisch unterstützt, als Wesen vorstellen das zwischen Mann und Frau steht. Und das erst ist nun wirklich interessant und neu. Schon wie man solche Typen nennen soll ist höchst kompliziert, und bietet Raum für allerlei Witzeleien. Und wie sollte man sie sprachlich ins Deutsche integrieren? Schreiber*innen mögen heute gerne „Gendern“, aber selbst das versagt wenn man ein drittes Geschlecht annimmt.

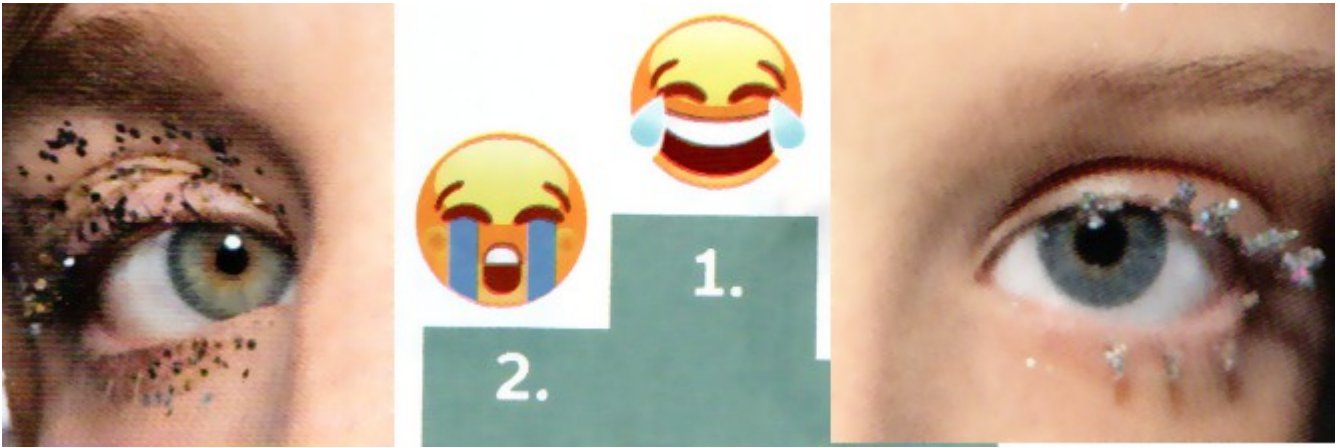
13.1 Über Probleme mit der sexuelle Identität und dem Dritten Geschlecht



Es gibt neuerdings eine Art Drittes Geschlecht. Wer weder Er noch Sie sein möchte, und schon äußerlich deutlich zu rassistisch und absonderlich für eine klare Einstufung ausschaut, der hat die Möglichkeit sich als Es, als neutrales Wesen zu definieren, also als Wesen ohne Geschlecht. In der Praxis ergibt es sich aber doch meistens, dass auch zweifelhafte Garnichts-Wesen hierhin oder dorthin definiert werden. Modern und korrekt ist es zwar, im Bereich der geschlechtlichen Identität fast alle möglichen Erscheinungsformen und Spielarten zu tolerieren. Aber das ist eine Haltung die typisch ist für Ungläubige. Viele meinen dass sie frei wären aus sich alles Mögliche zu machen, was ihnen so einfällt und passt. In Wahrheit aber gibt es eben höhere Mächte, die auf die Welt einen übermächtigen Einfluss ausüben. Die Greys stecken oft in Wahrheit dahinter wenn ein Mann sein Geschlecht wechseln möchte, weil er sich als Frau fühlt. Manche solche Trans-Personen schaffen es mit Willensstärke, sich ein anderes Geschlecht zu wählen. Dann muss man das akzeptieren, und Gott wird dabei helfen. Viele jedoch kommen nicht so weit, weil sie genetisch und vorgeburtlich eben schon ein Geschlecht mitbekommen haben. Oft liegt es an dem Libido, wenn Leute die das Geschlecht wechseln wollten irgendwo dazwischen landen. Die sind sich dann eventuell nur sicher dass sie zeitweise Mann und zeitweise Frau sind. Das liegt daran dass die Greys solchen Leuten gern auf doppelte Art und Weise ihr Mana absaugen. Wer sich als Mann einmal auch wie eine Frau fühlte, und so sexuell fantasierte; der wird oft merken dass dies die Geilheit unheimlich steigern kann. Viele Männer merken dass es sie stärker erregt wenn sie beim Sex gleichzeitig auch anal penetriert werden, zum Beispiel durch einen „Plug“, oder eben durch Analverkehr. Doch wer sich als Mann so zeitweise als Frau fühlt, für den ist es lebenslang schwer wieder davon los zu kommen. Er mag die Idee bekommen, sich in eine Frau verwandeln zu lassen. Doch daran hindern ihn die Greys, indem sie ihn systematisch mal als Frau und dann wieder als Mann ausbeuten. So maximieren sie die Ausbeute an Lebenskraft.

Die Greys sind Teufelinnen, die süchtig sind nach sexueller Ausbeutung und äußerster Not und Grausamkeit. Um ihnen die Opfer zu entziehen, wird Gott vielen rassistigen und also minderwertigen Menschen den sexuellen Trieb verleiden. Rassige (Farbige) sind schon deswegen weniger gelungen und wertvoll, weil es solche Typen nur auf Unheils-Planeten gibt. Indem wir solche entarteten Menschen-Typen abschaffen, befreien wir uns von dem Unheil das fraktale Links zu Unheils-Planeten uns ansonsten bringen. Es ist nicht falsch, solche Typen als drittes und sexuell neutrales Geschlecht zu verstehen.

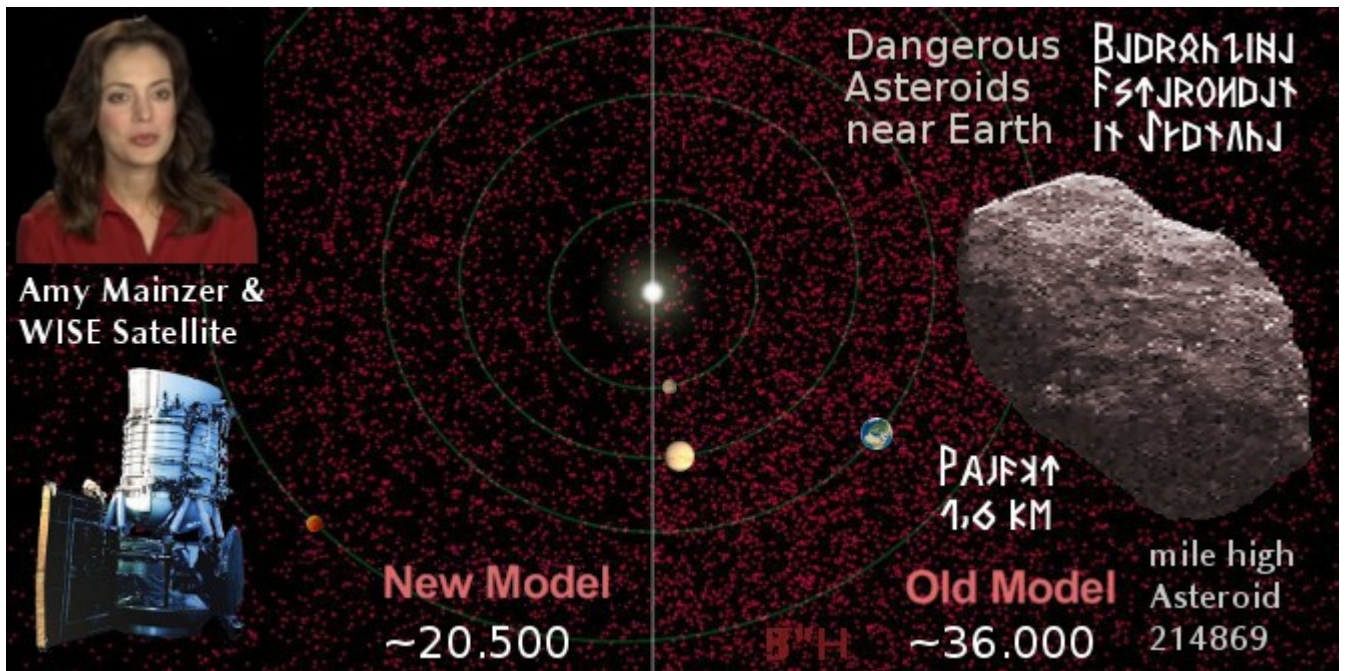
14. Mit Tränen in den Augen denk ich daran zurück ...



Im kleinen, dicken Heft *jolie* (01/2020) macht man den Leserinnen gerne schöne Augen. Crystel Ayes (hier), also Glanz und Glitter auf den Wimpern, wirken wie frische Tränen. Smoukiy Aeyes wirken so krass wie die Spuren durchgeweinter Nächte. Kann es sein dass dieser Mäikapp-Trend auf geheime Sorgen der Mädels hinweist? Ominös klang was Ingrid Rose im Editorial schrieb: »Es gibt Tage da will einfach nichts klappen«. Schuld daran ist angeblich der Merkur!! Wenn der Planet sich am Himmel rückwärts bewegt, dann geht hier auf der Erde »alles ein wenig aus dem Gleichgewicht«. Kann es sein dass die Mädels deswegen solches dumme Zeug glauben, weil in vielen Frauenzeitschriften die ganze Zeit nur über Schönheit und Schoppen gelabert wird, anstatt mehr über Natur und Wissenschaft? Der Merkur bewegt sich nämlich nur scheinbar manchmal rückwärts am Himmel. Das hat nichts Schlimmes zu bedeuten. Und wenn die seltsame Francesca Oddie etwas anderes behauptet, dann liegt das vor allem daran dass sie eine Italienerin ist und katholisch noch dazu. Die Katholen glauben ja gerne an möglichst großen Unsinn. Sollte man im klügeren Hamburg aber nicht, statt noch mehr Schmink-Tipps, mal ein wenig mehr Weisheit an die Leserinnen bringen? Das ist leider weitaus schwieriger als es sich anhört. Im Heft *Welt der Wunder* (03/08) wird zum Beispiel dem Leser mal im Ansatz erklärt, dass die Astro-Szene viel weniger vom Sonnensystem versteht als man sich das wünschen könnte. Die offene Frage ist: „Warum ist die Konstellation der Planeten so und nicht anders?“ Das liegt in Wahrheit daran dass die hier wohnende Erdgöttin das Sonnensystem auf ausgeklügelte Weise angeordnet hat. Dabei nutzt sie das Schwerfeld der Sonne, auf eine Weise die die Jetztmenschen nicht verstehen sollen. Bei vielen Fragen müssen deswegen die Experten passen, es sei denn dass sie von neuen Planeten weit draußen faseln, die es aber gar nicht gibt. Das lässt für Christen noch die Möglichkeit offen dass im Sternenhimmel doch eine Art *Game of Thrones* läuft, wo Jesus zur Rechten seines Vaters thront – wenn er nicht gerade in der Hölle einsitzt, zum Beispiel wegen antisemitischer Ausfälle.

Über solche Witze können viele Leserinnen der Münchner *Freundin* gewiss nicht lachen. Dort ist zur Weihnachtszeit noch die bayrisch-katholische Kirche, von Hochwürden Söder, groß in Mode. Im Heft 02/2020 (im Pocket-Format zum absoluten Kampfpfeis von nur 1,90 €) erklärt uns eine Judith Luig (!) »Zweifel nagen an mir«. „Frau Lüg“ möchte gerne alle Lügen glauben die ihr von den Lügenpriestern erzählt werden, aber es gelingt ihr immer seltener. Vor allem regt es sie auf dass die Pfaffen die Finger nicht von den Buben lassen können. Müsste man die Kinder nicht sehr vor dieser Sekte warnen? Eine bayrische Weihnachtsgeschichte erzählt uns wie es statt dessen in christlichen Familien zu Weihnachten so zugeht. Marisa Gold bekannte dass ihre Eltern einst die Kinder gnadenlos gelehmt haben. Den Kindern wurde vorgemacht dass das Christkind am Tag der Bescherung blitzschnell vorbei geflogen käme, um die Geschenke vor der Haustür ab zu werfen. Das wäre quasi so wie in Afrika, wo Flugzeuge schon mal Essen für die armen Neger abwerfen. Wer als Kind schon so reingelegt wird der hat es natürlich schwer, in der Schule und anderswo Wahres und Falsches zu trennen. Hierzu erklärt die Redaktion noch dass Marisa jetzt auch einen dreijährigen Buben hat. »Bei dem besteht Hoffnung dass der Glaube an das Christkind noch eine Weile anhält«. Schämt euch in den Boden, liebe Damen! So ist es immerhin zu erklären, dass in 2020 die zwei beliebtesten Emojis (gelbe Gesichter) Crystel Ayes hatten, also in Tränen waren.

15. Dieser Himmel könnte uns auf den Kopf fallen



15.1 Eine deutschstämmige Frau leitete eines der wichtigsten Weltraumprogramme

Hier ist eine wirklich wichtige Grafik. Sie stammt aus einem Video des Forschungsinstituts JPL in Kalifornien. Das JPL gehört zur NASA, also zur Weltraumbehörde der USA. Bei dieser Grafik geht es um nahe Asteroiden, also kosmische Trümmer die in gefährlicher Nähe der Erde durchs Sonnensystem fliegen. Solche kleinen Himmelskörper sind trotz ihrer Nähe schwer zu finden. Nach einem älteren Modell rechnete man mit rund 36.000 Asteroiden, die teilweise größer als ein Kilometer sind. Wenn solche kosmischen Bomben unser Erde treffen würden, könnten sie große Schäden anrichten. So ein Einschlag könnte eine ganze Stadt auslöschen. Ein neuer US-Satellit namens WISE stellte seit Anfang 2010 zum Glück fest, dass die Zahl der bedrohlichen Asteroiden in Erdnähe weit geringer ist als zuvor befürchtet. Die Experten, zu denen auch Amy Mainzer gehört, gehen davon aus dass wir es nur mit rund 20.000 solcher Asteroiden innerhalb der Erdbahn um die Sonne zu tun haben. Das war jedenfalls der Stand der Forschung vor rund zehn Jahren. Aus der Sicht der UTR spielt es eine wichtige Rolle dass der Name WISE wie das englische Wort *wise*, also weise klingt. Das verweist heimlich auf die weise Erdgöttin Ewa Sofia. Wenn die Christen aber ihre Macht behaupten wollen, dann ginge das nur indem so eine große kosmische Bombe auf die Erde fallen und alle Leute in Angst vor dem Himmel versetzen würde.

Links sieht man eine zuständige Wissenschaftlerin. Sie trägt den deutsch-stämmigen Nachnamen Mainzer. Amy Mainzer ist nicht nur eine leitende Astronomin, sondern auch eine eloquente und populäre Sprecherin. Bekannt wurde sie in der USA durch die populärwissenschaftliche, auch in Deutsch ausgestrahlte Serie ›Geheimnisse des Universums‹. Im Jahr 2003 hat sie ihren Doktor in Astronomie gemacht. Sogar ein Asteroid wurde mittlerweile nach Frau Mainzer benannt, nämlich der Asteroid Amymainzer mit der Kennziffer 234750. Auch Deutsche können etwas stolz auf die Leistungen dieser Frau sein. Eine große Frage ist aber: Wissen Amy und ihre Leute denn wirklich Bescheid über die Geheimnisse des Universums? Das ist leider, aus Gottes Sicht, nicht der Fall. Hier verrät die UTR, für junge Frauen und Männer, ein paar Geheimnisse an denen die Forscher bislang vergeblich herum rätselten. Typisch ist leider für alte Experten eine Verblendung, die sie davon überzeugt dass sie schon alles Wichtige verstanden hätten. Astronomen sind leider von der Verblendung besonders betroffen, weil der Blick ins Weltall sie stärker mit bösen Aliens verlinkt.

Es gibt derzeit, allein in der Nähe der Bahn der Erde um die Sonne, rund 20.000 Asteroiden die uns vielleicht gefährlich werden könnten. Immerhin sind dies heute weit weniger als man früher befürchtete. Die UTR nimmt an dass die Erdgöttin diese Erde in prekärer Lage erschaffen hat, und sie magisch von Sorgen befreit. Wenn also die Zahl der gefährlichen Asteroiden abnimmt, zeigt dies dass Gott dabei ist die Erde sicherer zu machen. Das geht auch indem man das nahe Weltall rückwirkend von größeren Asteroiden reinigt, und insoweit die Vergangenheit korrigiert.

15.2 Leider gibt es vieles was unsere Experten offenbar falsch verstehen

Leider gibt es viel was unsere Experten auf diesem Fachgebiet noch nicht verstanden haben. Das fängt schon damit an, dass man nicht weiß wie die hohe Anzahl von kosmischen Trümmern nahe dieser Erde zu erklären ist. Das wird klarer wenn man darauf schaut wie die älteren Astronomen den nahen Stern Epsilon Eridani (Dänas Stern, Ran, Sadira) erklären. Die Wikipedia 2021 meint:

Mit einem Alter von einer halben bis einer Milliarde Jahre handelt es sich bei Epsilon Eridani um einen recht jungen Stern. 1998 wurde um ihn eine Gas- und Staubscheibe gefunden, die sich aufgrund seines jungen Alters noch nicht aufgelöst hat. Ihr Abstand zum Stern entspricht etwa dem des Kuipergürtels im Sonnensystem. Die Staubscheibe dort enthält etwa 1000-mal mehr Staub, als sich im inneren Sonnensystem momentan aufhält. Innerhalb von 35 AE rund um den Stern ist der Raum von Staub geleert. »Zwar gibt es heute keine Zweifel mehr an der Theorie der Planetenentstehung aus solchen Gas- und Staubscheiben, doch es war dies das erste Mal, dass die Astronomen entsprechende Verhältnisse tatsächlich bei einem Stern beobachten konnten.«

Wie viele Fehler stecken in diesem Text? Schon wer sich etwas auskennt, kann in diesen paar Sätzen sogleich dicke Fehler entdecken. Und zwar ist da von einer dicken Staubscheibe die Rede, die Dänas Stern angeblich umgibt. In Wahrheit jedoch handelt es sich um einen Ring von Staub und Trümmern, der relativ weit vom Zentralstern entfernt ist, nämlich so weit wie unsere fernsten Asteroiden, wie Eris, Sedna oder Santa. Wer diese Namen noch nie gehört hat, der hat vielleicht in der Glotze zu viel US-Serien geschaut anstatt Bildungs-Programmen die was bringen. Aber die US-Filme haben alle Schwächen, über die die USA laut Gottes Plan nicht hinweg kommen wird.

Die UTR lehrt dass Dänas Stern von einer Grey namens Ga-Däna bewohnt wird. Diese hat das getan was auch unsere Erdgöttin getan hat, sie hat ihr inneres Planetensystem weitgehend von kosmischen Trümmern gereinigt. Daran kann man also bewohnte ferne Welten identifizieren. Unbewohnte Sterne haben dagegen oft kompakte Staubscheiben.

Etwas das auch nicht stimmen kann ist das was wir oben weiter lesen, dass nämlich Dänas Stern noch sehr jung sein muss. Das zeigt sich daraus dass von allen Sternensystemen, die man bisher entdeckt hat, einzig und allein Dänas Stern scheinbar einer gängigen Theorie der Sternentstehung zu entsprechen scheint. Wenn diese Theorie tatsächlich stimmen würde, müsste man doch meinen dass fast alle Sterne in unserer Nähe entsprechende Verhältnisse relativ deutlich zeigen müssten.

»Zwar gibt es heute keine Zweifel mehr ... « Da zweifelt jeder Jurist. Denn so was klingt nach gewichtigen Zweifeln selbst bei den Verfassern solcher Kommentare, die sie dann durch Formeln wie "zweifellos" aus dem eigenen Geist zu vertreiben suchen. Die UTR lehrt dass in Wahrheit die Sterne sich aus größeren Materie-Klumpen entwickelten, und nach und nach verbrannten oder explodierten; bis am Ende nur Zwergsterne, Planeten und Trümmer übrig blieben. Diese Theorie lässt sich leicht damit belegen, dass unsere Teleskope in fernen Regionen des Weltalls überall Supersterne entdeckten, sogenannte Quasare. Diese Quasare waren typisch für eine ältere, dichtere Phase des Universums.

Unsere Astronomen machen also teilweise gute Arbeit, wenn es darum geht Daten zu sammeln und zu erforschen. darüber was es alles im Kosmos gibt. Doch wenn sie diese Fakten erklären sollen dann sind sie nicht viel besser als Astrologen, die nicht merken wollen dass ihre Theorien lächerlich falsch sind. Die Öffentlichkeit, die Kollegen und Reporter scheinen diese alten Lehren ja gedankenlos und kritiklos zu akzeptieren. Das ist aber nur deswegen der Fall weil Gott sich nicht quer stellt, und mit der Wahrheit an die Öffentlichkeit geht. Die Wahrheit ist zum Beispiel dass auch die Theorien von Stern-Bewegungen halb falsch sind, was man anhand von Bahn-Daten unserer Planeten leicht erkennen kann. Es stimmt also nicht wenn die Rechenkünstler meinen, dass sie die Bewegungen der Sterne auf viele Jahrtausende berechnen könnten. Das kann man gut beweisen anhand der festgestellten Daten von Barnards Pfeilstern, der offenbar die Richtung änderte in die er sich bewegt. Doch solange die Experten keine bessere Theorie über die Bewegungen der Sterne haben, kommen sie nicht auf die Idee dass ihre alte Theorie nach Newton und Einstein falsch sein könnte. Gott behält sich die Schwerefeldtheorie noch vor.

15.3 Gefährliche Asteroiden sollten wir besser verstehen

Oben auf der Grafik sieht man den Asteroiden 214869, hier Pa'acht genannt. Der hat noch gar keinen Namen, man nennt ihn nur 2007 PA8, weil er im Jahr 2007 entdeckt wurde. Auch dieser nahe Himmelskörper gilt als potentiell gefährlich. Doch wie gefährlich diese Himmelskörper für uns sind, das können unsere Experten derzeit noch nicht verlässlich einschätzen. Genau wie bei fernen Sternen findet man auch hier tolle Rechnungen, die offenbar nicht stimmen können. Zum Beispiel liest man in offiziellen Verlautbarungen immer wieder Berechnungen von Bahnen von Asteroiden welche der Erde besonders nahe kommen. Besonders besorgt ist man über die Flugbahn des Asteroiden 99942 oder Apophis. Dieser Asteroid scheint unserer Erde besonders nahe zu kommen. Ist denn zu befürchten dass Apophis uns auf den Kopf fällt? Wir lesen dazu:

Wissenschaftler der NASA-Behörde JPL (Jet Propulsion Laboratory) in Pasadena, Kalifornien, haben die Möglichkeit praktisch ausgeschlossen dass der Asteroid Apophis auf dieser Erde einschlagen könnte, wenn er ihr im Jahr 2036 besonders nahe kommt.

Bei RTL.de lesen wir: "Der Gott der Finsternis rast an uns vorbei..." Stopp mal! Apophis ist nur ein relativ kleiner Asteroid. Da wohnt niemand drin. Aber es liegt an bösen Aliens im fernen All, an Greys die in Planeten wohnen, wenn solche Asteroiden uns bedrohlich nahe kommen. Gesetzt den Fall die Göttin unserer Erde würde einen plötzlichen Verlust an Macht und Zuwendung ihrer Kreaturen erleiden. Das wäre zum Beispiel vorstellbar, wenn plötzlich Wissenschaftler feststellen dass ein riesiges Objekt tief in der Erde steckt und rasend schnell rotiert, unterhalb des Horns von Afrika. Davor würden sich viele Menschen fürchten; weil christliche und andere Mythen erzählen dass unterhalb der Erde eine Hölle existiert, in der ein Teufel lebt der Tote foltert, im Auftrag und nach Maßgabe von Gottheiten wie Jesus. Ein emotionales Chaos auf der Erde wäre die Folge. In so einer Situation könnten die Greys versuchen, einen größeren Himmelskörper gegen diese Erde zu lenken. *Das tun sie ständig*, sagt Ewa. In Wahrheit lebt in der Betye niemand außer ihr selbst. Wenn ein Meteor in ihrer Nähe einschlagen würde, könnte das ihre Macht stark beeinträchtigen. In diesem Fall könnten die Greys ihre Kräfte sammeln und einen Großangriff starten. Der würde so aussehen dass Massen von Meteoriten und kosmischem Staub auf die Erde stürzen würden. Ein Kataklysmus wäre die Folge, ein Erdzeitalter der Superkatastrophen. Sintfluten und Superstürme, Eiszeiten und chaotisches Wetter würden fast alles Leben auf der Erdoberfläche vernichten. Die restliche Menschheit würde sich vermutlich in Höhlen zurückziehen, und dort böse degenerieren.

Apophis scheint unserer Erde gefährlich nahe zu kommen. Wie schlimm wäre es wenn Apophis einschlagen würde? Laut Schätzungen würde dabei eine Energie von 20 großen Atombomben freigesetzt. Experten schätzen dennoch dass die Folgen des Einschlags nur regional stark zu spüren wären. Das halte ich für falsch. Die Menschheit ist noch nicht darüber informiert dass ein Klumpen ultrakalter Urmaterie (*materia prima*) den Kern ihres Planeten bildet. Dieser Urstoff ist relativ weich und verformbar. Schon der Einschlag eines kleineren Asteroiden wie Apophis, mit einer Größe von höchstens 300 m, würde globale Schwingungen auslösen. Überall auf der Welt würden Vulkane ausbrechen. Erst recht würde der Einschlag eines Asteroiden wie Pa'acht, der eine Länge von rund 1,6 Kilometern hat, zu einer Serie von globalen Superkatastrophen führen. Noch fünfzehnmal größer war der Chicxulub-Meteor, der das Ende der Dinosaurier besiegelte.

Die Schäden wären enorm, welche Asteroiden anrichten können wenn sie auf der Erde einschlagen. Wichtig ist deswegen die Erforschung potentiell gefährlicher Asteroiden. Doch dabei unterlaufen etablierten Experten krasse Fehler. Nicht nur in der ägyptischen Mythologie, sondern auch in Wirklichkeit kann Apophis sich plötzlich und böse zeigen.

Denn das Problem bei solchen Himmelskörpern ist, dass wir ihre Bewegungen nicht zuverlässig einschätzen können. Man kann zwar mit Computern Berechnungen anstellen, die dann zeigen wie es in ein paar Jahrzehnten bei uns aussieht. Doch in der Wirklichkeit verändern solche Asteroiden sich ständig, weil die nahe Sonne sie erwärmt. Auch werden sie durch andere Himmelskörper und durch die Strahlen der Congeras beeinflusst. Apophis hat schon zuvor seine berechnete Flugbahn einmal verlassen. Eine Vorhersage von Kollisionen ist deswegen nicht sicher möglich, und es ist unwissenschaftlich wenn man solche Rechnungen trotzdem laut heraus posaunt. Ich glaube dass Deutsche, mit der Hilfe der weiblichen Intuition, dies bald leichter einsehen können als die Amis.

16. Ein Erfolgs-Geheimnis des deutschen Frauenfußballs



Hier sieht man die elf Fußballerinnen der ersten deutschen Nationalmannschaft. Genau vor 40 Jahren wurde das Team aufgestellt. Das erste deutsche Länderspiel fand gegen die Schweiz statt. Es verstand sich fast von selbst dass die Deutschen gewannen, und zwar 5:1. Das erste Länderspiel-Tor aller Zeiten schoss übrigens Doris Kresimon. Man kann gut meinen dass dieser Ga-Dora Name darauf hin deutete, dass sich die Greys der lokalen Gruppe ebenfalls für diesen Sport interessierten. Sport-Ereignisse sind immer eine Gelegenheit diese bösen Teufelinnen zu interessieren und abzulenken. Das ist für die Göttin oft wichtiger als ein Team siegen zu lassen. Das erste offizielle Nationalteam der Frauen bestand übrigens im Kern aus der Frauenschaft des Vereins SSG 09 Bergisch Gladbach. Dieser Verein ist derzeit Rekordmeister im Deutschen Frauenfußball! Die große Ära dieses Vereins begann etwa 1977 und endete so etwa 1989. Aus meiner Sicht ist das kein Zufall. Bergisch-Gladbach liegt am oberen Rand von Köln, also in der Stadt in der ich ab 1980 studierte. Durch das Double war ich ein Fän des 1. FC Köln geworden.

Auch der Name der Trainerin Anne Trabant ist ebenso wunderbar und seltsam, aus der Sicht der UTR. Trabant hieß einst das seltsame Mini-Auto aus der Ostzone (SBZ). Die „Pappe“ stank zwar schlimm nach Zweitakter-Gemisch, aber sie fuhr wacker; und war wegen ihrer nichtmetallischen Karosserie energetisch gesünder als ein früheres westliches Auto, mit viel leitendem Stahl. Als es darum ging den Frauen-Fußball in Deutschland zu etablieren, zeigte sich Anne Trabant-Haarbach offenbar energisch bis ruppig statt zimperlich. Der etwas negroide Star-Fußballer Paul Breitner hatte sich abfällig über diese Sportart geäußert. Anne meinte dass seine Worte doch nicht Gesetz wären. Als sie aber als Trainerin offiziell berufen wurde, und nach dem Vorbild von Männern die Spielerinnen ran nahm, ging das nicht gut. Nach einem Jahr musste sie abtreten, angeblich wegen zu hoher Belastung (11Fr № 227 S. 46). In Wahrheit hatte Anne sich wohl zu unbeliebt gemacht. Eine Spielerin erzählte anonym: »Schlimmere Schleifer hat auch die Bundesliga nicht«. Auf den Fotos jener Zeit sehen manche Spielerinnen ziemlich männlich aus. Das mag dazu verleiten, auch im Umgang ruppig und machohaft aufzutreten. Vielleicht meinen einige Spielerinnen dass sie so besser respektiert werden, und dass man so auch aggressiver spielen kann. Doch sind Frauen eben Frauen, und sollten es auch bleiben, weil sonst dieser Sport rasch an Popularität verlieren könnte.

Ewa flüstert dass gute Frauen, die mit ihr spirituell harmonieren, besser vor Gefahren und Problemen geschützt sind. Starken Frauen kann sie auch helfen in der Konkurrenz zu Männern Kraft und Durchsetzungsfähigkeit zu zeigen, ohne dabei an Weiblichkeit zu verlieren. Das ist ja gerade bei Leistungssportarten und auch im Business ein Problem.

17. Was tun wir und die Klima-Chaoten fürs Klima?

17.1 Weg mit dem Katapult, du Klima-Chaot!



Ein exotisches Magazin aus dem Osten muss ich noch besprechen. Immerhin hat das *Katapult* auch Daten und Meinungen zum Thema Karriere und Frauen anzubieten. Hier sieht man zwei Ausschnitte aus der Ausgabe № 18 vom Sommer 2020. Links geht es um den Untergang eines angeblichen Staates in West-Alaska. Recht geht es um die, wie immer katastrophale, Lage für Menschen und Tiere (und Sonstige) in Ost-Afrika. In den rotfleckigen Gebieten gibt es vor allem das Problem dass es zu viele Neger gibt. Die haben sich so schlimm vermehrt dass sie in vielen Jahren zu Millionen verhungern. Schuld daran sind vor allem lokale kulturelle Traditionen. Doch ist es im Westen derzeit eine üble Mode geworden, die wahren Ursachen des Neger-Elends zu verschweigen. Statt dessen schiebt man die Schuld an allen möglichen Umwelt-Problemen auf die Globale Erwärmung, also auf die Erdgöttin, die dahinter steckt. Es ist üblich die Mutigen zu diskriminieren, die es überhaupt noch wagen zu behaupten dass es in Afrika Neger gäbe. Man will dieses früher gängige Wort verächtlich machen. Da steckt offensichtlich das Böse dahinter. Die UTR lehrt, so wie andere Religionen auch, dass das Böse nicht nur in unserer Welt von den Teufelinnen (Greys, christlich: Cherubinen) her rührt. Doch typisch für nicht mehr junge linke bis grüne Typen ist der Glaube, dass es Götter oder höhere Mächte und auch Rassige nicht gäbe, sondern dass an allem Bösen der sündhafte Mensch schuld sei, vor allem der sogenannte Nazi.

Das unverschämte *Katapult* aus Greifswald kommt daher mit einer Eistüte, die gerade dem Lecker auf die Faust zu schmelzen droht. Es ist halt ein Magazin „für Eis“, obwohl das Eis teilweise durchgestrichen ist. Man muss clever sein um zu begreifen, dass mit dem Eis in Wahrheit das Eis gemeint ist, das derzeit an den Polen und in den Gebirgen schmilzt. Katapulte benutzen linke Bösewichte und Klima-Chaoten gegen die Polizei, die verhindert dass die bei uns statt der Demokratie wieder das alte Faustrecht einführen.

»Ein Staat geht unter. Wohin kommt das Volk?« So betitelte Julius Gabele seinen Artikel über die Eisschmelze. Die soll ja angeblich den Meeresspiegel drastisch steigen lassen. Doch davon ist zur Zeit wenig bis nichts festzustellen. Der eine Fall wo eine Insel so stark betroffen wurde dass die früheren Bewohner umgesiedelt werden mussten betrifft die Insel Shishareef (Name ähnlich) an der Westküste von Alaska. Da wohnten ein paar exotische Rassige (Inuit, Eskimos, die wohl zur Großrasse zwei zählen). Es lag in der Tat an der Globalen Erwärmung dass diese Insel nicht mehr bewohnbar wurde. Die ganze Region war in früherer Zeit dauerhaft gefroren gewesen. Der Boden war sogenannter Permafrost-Boden, der nur im Sommer ein paar Meter auftaute. Als nun die Region immer wärmer wurde schmolz das Boden-Eis. Die Insel, eine bloße Sanddüne, verlor ihren Halt. Das Meer spülte oft irgendwo Sand weg, und lagert ihn anderswo eventuell wieder ab.

Der wichtigste Fall, den Julius zuerst behandelte, betraf also keinen Inselstaat sondern bloß ein Dorf. Es wäre kein Problem gewesen für diese Inuiter (Indigene), sich einige Kilometer weit weg anzusiedeln. Doch weil einige Rassige die Chance sahen, durch diesen Zufall schwer reich zu werden, inszenierten sie einen großen politischen Protest. Sie forderten von der US-Regierung stolze 180 Millionen US\$ an Hilfe! Trump beugte sich dieser Erpressung nicht. Doch wenn die Meinung sich festigt, dass die derzeitige Globale Erwärmung von Menschen verursacht werden würde, dann müssten im Westen viele Länder in Zukunft mit derartigen Forderungen von Klima-Flüchtlingen rechnen. Die Berliner Justizsenatorin Lena Kreck (LPDL) malte das Schreckens-Szenario von Klima-Flüchtlingen an die neue Berliner Mauer, die wir dann bräuchten. Die Neger in Afrika vermehren sich wie blöde, auch wenn sie wissen dass das Wasser in der Trockenzeit nicht reichen wird. Es ist einfältigen Negern nicht leicht beizubringen, dass es zu wenig Regen gibt wenn ihre Rinder alles Gras abgrasen, und sie alle Bäume verfeuern. Aber auch wenn sie das merken, sind sie doch oft zu willensschwach, um am Besten keine Kinder mehr zu kriegen. So wirkt es sich aus dass die Großrasse sechs besonders unter dem Einfluss des Bösen steht.

»Der ... US-Regierung unter Donald Trump sind die Folgen des Klimawandels egal.«

Das war dann der finale Quatsch der Julius zu seinem Aufhänger, dem Fall Shishareef, einfiel. Er trägt auf dem Foto eine kuriose Mütze. Kann es sein dass er dies tut weil ihm seine Haare quasi weg geschmolzen sind? Das liegt, so wie schon beim alten Cäsar, auch an den Greys. Vor allem die Grey Fe-Jula war dafür verantwortlich, wenn mehr als ein Julius sich ebenso großsprecherisch wie einfältig zeigte. Und, natürlich wurde den Eskimos finanziell geholfen. Natürlich sorgte sich Trump auch um den Klimawandel. Aber zu Millionären sollen Pechvögel dadurch nicht werden.

17.2 Die Unverschämtheit von Min Fredrich wurzelt in übernatürlicher Geilheit

Im *Katapult* Heft finden sich kuriose Statistiken zu Frauen in Männerberufen. Zum Beispiel sieht man auf der Titelseite eine Grafik, die beweist dass in der BRD mehr Thomasse als Frauen zu Bürgermeistern gewählt wurden. Na und? So weit sind diese Osis noch nicht, dass sie darauf kommen dass das was damit zu tun hat, dass beim erdnächsten Stern eine Grey namens Ga-Toma lebt. Bei uns sind nur knapp unter 10 % der Bürgermeister weiblich, im Inselstaat Jukaey immerhin 18,8 %. Die Türkei liegt mit nur 3,2 % weit zurück, aber sie holt auf. Erstaunlich ist insgesamt, dass im Vergleichszeitraum von 10 Jahren fast alle Länder in Europa und anderswo stark aufgeholt haben. Die Frauen sind also im Kommen. Nur Irland, das Heimatland der Kelly Fämyly, hatte in 2019 5 % weniger weibliche Bürgermeister als zuvor. Na und? Laut der UTR ist auf unserem nächsten lebenden Nachbarplaneten Lar die dortige Insel „Eire“ besonders wichtig und problematisch. Von dort aus wurde Nord-Columbia besiedelt, das unserem Nordamerika entspricht. Auch auf Lar gab es einen falschen Heiland wie den hiesigen Jesus, den Martin. Der Name ist deswegen bei uns besonders heikel. Das spielte eine Rolle, als der Hoca Verlag jetzt versuchte, ein Erfolgsbuch mit Katapult-Statistiken zu kopieren. Als dessen Autor fand sich ein Tin Fischer. Meine Enthüllungen über Lar haben offenbar dazu geführt, dass viele Martins nicht mehr Martin heißen wollen. Es gibt drüben auch einen Hailand, den Fred Willms aus Schalken.

Der Chef des *Katapult* heißt übrigens Min Fredrich, und dieser Fred-Name brachte ihm offenbar jedenfalls zeitweise Glück. Min war der ägyptische Gott der Zeugungskraft, der oft als Neger mit einem erigierten Penis dargestellt wurde. Damit muss es zusammen hängen dass Min Fredrich in Wahrheit Benjamin heißt, was *Sohn oder Söhne von Min* bedeutet. Benjamin hieß einer der 12 Stämme Israels, der aber in der Bibel fälschlich als Sohn des Erzvaters Jakob aka Israel gilt. Israel bedeutet „Streiter für Gott“. Russland dagegen bedeutet, laut dem *Katapult*, angeblich „Land der Ruderer“. Ich denke dass in Wahrheit das nordische Wort *rauðr*, also wild, hinter dem Landesnamen steckt. Die ersten Rus aus Skandinavien galten bei den Slawen, voll zu Recht, als Rowdys. Und noch heute sorgen wilde Männer dafür, dass es in vielen Ländern der Welt für Frauen einfach zu wild zugeht. In der Wikipedia steht übrigens dass Min im alten Ägypten als Kamutef bezeichnet wurde. Das bedeutet, wörtlich übersetzt, „Stier seiner Mutter“; es entspricht sinngemäß dem heute bei Neger-Räppern beliebten Wort „Motherfucker“. Das trifft und betrifft besonders Wichser, weil die oft unbemerkt die eigene Mutter antörnen. So zeigt sich der böse Humor der Greys, die für die Wildheit der Männer und die Einfalt der Frauen sorgen. Ewa meint dass mehr Frauen in der Politik unsere Welt verbessern könnten. Doch sollten diese klug und gut genug sein. Ewa schätzt den Anteil von Gängstern unter den deutschen Politikern auf 30 %.

17.3 Fürstin Charlene kämpft auch für Ewoks



Dieses Bild ist, klar, ein Fäik (denglisch: Fake). Aber echt ist das Foto von Fürstin Charlene von Monaco. An der Seite eines Naturschützers zeigte die Afrikanerin Stärke. Es geht darum unsere Naturparks in Afrika und anderswo zu schützen. Wilderer sollen dort nicht alle Tiere ausrotten. Dabei ist es üblich geworden, dass auch Schusswaffen eingesetzt werden. Denn Wilderer, in aller Regel Neger, schrecken nicht davor zurück auf Naturschützer und Wächter zu schießen. Charlene trägt hier kleidsames Grünzeug und wirkt froh und erholt. Es heißt sie habe zuvor eine schwere Hals-Nasen-Ohren-Infektion gehabt, und sei deswegen „mehrmals operiert“ worden. Das war wohl in Wahrheit eine gute Gelegenheit auch noch gleich ein paar Falten zu beseitigen und die Haut am Hals zu straffen. Doch was sie im Busch dann tat, dass passte der Bulleward-Presse total nicht. Die BUNTE zeigte ihren Mann und ihre Kinder, und zeterte (27/2021 S. 37):

EHEDRAMA! An ihrem Hochzeitstag sind sie 8000 Kilometer **GETRENNT**

Aber, alles war nur halb so wild, wie sich bald heraus stellte. Charlene kehrte alsbald in ihren völlig überbevölkerten Zwergstaat zurück. Dort hat sie viele repräsentative Pflichten zu erledigen. Das ist quasi der Job des Hochadels. Es hieß weiter dass Charlene dafür eine Erhöhung ihrer Apanage ausgehandelt habe. Sie kriegt also jetzt mehr Gehalt. Nun, man kann erwarten dass sie davon auch einen Teil für ihre Arbeit im Tierschutz zur Verfügung stellt. Und wenn sie mal nicht zu Hause sein kann, dann kann es sie gut entschuldigen dass sie eben auf der Arbeit ist. Es gibt Angelegenheiten bei denen die Royals viel bewirken können. Und es hilft dem Ansehen von Tierschützern, wenn Promis sich auf ihre Seite stellen. In Neger-Afrika ist oft eine Art von Tierschutz-Erpressung üblich. Einige Oligarchen, wie Jeff Bezos, zahlen hohe Summen für den Aufbau und Unterhalt von Nationalparks. Doch ist dabei fraglich ob so ein Aufwand langfristig sinnvoll und moralisch gerechtfertigt ist. Auf Wilderer wird scharf geschossen, obwohl sie doch nur Tiere jagen wollen, um sich selbst und andere Neger vor dem Hungertod zu bewahren! Da kann die UTR weiterhelfen. Denn indem wir gewisse Tiere, wie etwa Lemuren und Beutelratten, schützen, helfen wir seltenen bedrohten Außerirdischen, die von ähnlichen Tieren abstammen. Deshalb zeigt dieses Bild Ewoks, Beutelbären-Leute, die aber in Wahrheit nicht so haarig sind. Es verlinkt uns auch mit hilfreichen Engeln, wenn wir Affen oder andere Tiere bei uns schützen.

In Diskussionen über den Sinn dieser Politik geht es oft um die Gefahren für beliebte Großtiere. Die größte Gefahr für Elefanten und Nashörner ging, erstaunlicher Weise, von Chinesen aus. Das Pulver von Nashorn-Hörnern galt geilen Schlitzaugen als Aphrodisiakum, also als Potenzmittel. Deswegen haben solche Typen früher auch illegal importiertes Elfenbein gekauft. Seit ein paar Jahren ist dieser Markt aber zusammengebrochen. Das liegt vielleicht vor allem an der Erfindung von Viagra; doch können wir vermuten dass es sich so auswirkt, dass Gott solchen Rassigen die sexuelle Energie entzieht. Die sollen sich nicht mehr vermehren. Auf die Dauer ist das das beste Mittel, damit unsere Wildtiere sicher leben können, und es in der Welt keinen Hunger mehr gibt.

17.4 Und hier zwei Beljonde-Sticker zum Thema Ernährung und Gesundheit



Diese Sticker habe ich künstlerisch verbessert. Im Original waren sie einfach nicht zu ertragen. Vor dem Hafaubé-Gymnasium (Hildegard von Bingen Nackt-Treff) fand ich den Sticker rechts. Linke Bösewichte platzieren solche Sticker gerne gezielt vor Schulen. Im Uni-Viertel hatten sie im August über 50 Sticker und Plakate für eine „Großdemo“ platziert, eine echte Fleißarbeit war das (sie abzureißen). Sie fordern die Enteignung des Stromkonzerns RWE und unterstützen die auch links-terroristischen Bösewichte, die die aufgegebene Ortschaft Lützerath besetzt halten. Sie erklären: „Wir schalten Scheiße ab“, und meinen unsere Stromversorgung. Daran kann man schon ermaßen dass die auch nicht für die Volksgesundheit sind, die nun mal Strom braucht. Wenn sie also gegen Milch hetzen, dann steckt der böse Geist dahinter, der in ihnen stark ist. Nicht weit vom Anti-Milch-Sticker befand sich ein Kiffer-Sticker der Linkspartei DP. Mit solchen manchmal gut gemachten Machwerken versucht *Die Partei* eigentlich Wähler zu gewinnen. Ihr Pseudo-Argument ist dass sie sehr gut ist. Doch wenn diese Typen neuerdings offen Werbung für die Neger-Droge Haschisch machen, steckt wahrscheinlich Die Partei-Finanzierung durch Drogen-Banden dahinter. Drogen sind teuflisch, und machen böse Leute unangenehm mächtig. Mit Hildegard von Bingen habe ich mich zufällig gerade beschäftigt. Ich sitze gerade an meinem Opern-Libretto ›Nibelungennot‹. Zu Beginn soll Hagen da das Rheingold „ze Loche“ im Rhein versenken. Ewa erklärte mir dann, dass meine kreativen Bemühungen zum realen Bingen fraktale Beziehungen entwickelten. Das liegt am Binger Loch, einer Engstelle für die Rhein-Schifffahrt. Hildegard von Bingen gilt bei Christen vor allem als Heilkundige, Nonne und Künstlerin. Doch wurde sie im Hochmittelalter vor allem deswegen prominent, weil sie fantastische Visionen hatte. Eine berühmte Vision von ihr schildert die himmlische Stadt im Kosmos, die in der Bibel erwähnt wird. Die gibt es wirklich, das hat die UTR schon bestätigt. Das Problem für Christen ist nur dass dort keine toten Heiligen wohnen, so wie Lügenpriester das gerne erzählen. Diese Stadt existiert nur als Bausatz, und dort gibt es nur Roboter. Vom Weltheiland wird erwartet dass er daraus dereinst seinen Himmelspalast bastelt. In der Zwischenzeit könnte es sogar passieren, dass diese Bauteile uns Signale senden. Es wäre Gott sogar möglich, diese Nonne davon rückwirkend etwas andeuten zu lassen.

Der Sternenhimmel ist also nicht wüst und leer, wie das die Astro-Szene oft voraussetzt. Da draußen gibt es sehr viele bewohnte Planeten. Viele mächtige Äyliens sind über uns gut informiert. Visionen sind für uns derzeit der einzige Weg himmlische Geheimnisse zu erfahren. Das Problem dabei ist dass Mystiker durch schädliche Praktiken, insbesondere durch Drogen; aber auch durch Träume, Askese und Meditation, leichter eindrucksvolle Visionen haben können. Deswegen sind herkömmliche Religionen dem Rausch und der Selbstquälerei oft zugeneigt. Doch wer so an die Greys gerät, wird oft nur irre gemacht.

17.5 Vom Kampf gegen das Klima zum Kampf gegen die Pfunde



Hier sind die zwei eindrucksvollsten Bilder aus dem Gratis-Heft ›Frau im Trend‹. Das Model auf der Titelseite ist wirklich schön und auch gut getroffen. So schöne Blondinen kriegt man in den teuren Magazinen wie ›Cosmopolitan‹ nie zu sehen. Aber auch da geht es ja, bei allen Themen und Zerstreungen, immer nur um das einen große Frauenthema: Wie werde und bleibe ich ein Leben lang schön, und vor allem schön schlank? Dieser „Craftsbeer-Brauer“ weiß davon wenig. Ob das an seinem Produkt liegt, das ihm selbst vielleicht am besten schmeckt? Das können wir mal vermuten. Das Problem dabei ist nur dass dieser Sudel als nachhaltig und gut fürs Klima gilt. Dieser Bierbrauer ist gewiss keine Augenweide. Es steckt subtiler Humor hinter der Platzierung des Kommentars zu seinem „Kraft Bier“. Aber wenn der arme Dicke trotzdem so gemütlich und kompetent wirkt, dann liegt das daran dass er sein Bier aus alten Brotresten fabriziert. Das gilt nicht nur als prima Recycling. Dahinter steckt natürlich auch die christliche Grundüberzeugung, dass Brot und Alkohol (das Penner-Gedeck) die ideale Ernährung darstellen. So ähnlich dachte sich Jesus das, damals zur Römerzeit, und der wurde nicht alt genug um weiser zu werden. In Wahrheit aber ist Brot nicht so gut, und alte Lebensmittel taugen auch recycelt nicht mehr viel. Wie wird man denn nun schön schlank? Die Göttin-Diät lehrt zum Beispiel auf Fleisch ganz zu verzichten. Frische Milch gilt als besonders empfehlenswert. Das deckt sich mit den Ansichten der Milch-Lobby, die aber selbst deren Webseite www.dialog-milch.de nur irgendwie verschämt verbreitet. Schuld daran sind Kuh- und Milch-Gegner, denen kein Gerede zu doof ist um Rinder zu verrufen. Besonders kämpferisch schimpft die Klima-Aktivistin Claudia Kemfert auf „Institute mit Pseudo-Experten“ wie die Initiative „Neue Soziale Marktwirtschaft“. Da erwartet man noch den für linke Klima-Chaoten typischen Vorwurf, dass es sich bei den „NS-Marktwirtschaftlern“ um Nazis handeln würde. In Wahrheit war Adolf Hitler, genau wie Claudia Kemfert, ein Vegetarier.

Schlank mit dem Ballaststoff-Trick – Mit leckeren länger-satt-Gerichten

Das hört sich gar nicht schlecht an, was das Titelblatt verspricht. Schauma mal ... Ach hier, eine Sonderbeilage preist »Biergarten-Klassiker« an. Zünftig! Deftige Gerichte mit Tradition. Ach ja, Spanferkelbraten! Und Schwarzbiergulasch! Aah ja. Schweinshaxn mit Brezelknödeln. Holladijo und halleluja, das klingt ja wie im Schlaraffenland! So eine Diät hat Ballaststoffe satt. Da wird es einem ja schon vom anschauen schwer im Bauch ... Hackfleisch-Nudelauflauf. Als Extratipp gilt Flammkuchen mit Leberknödeln. Gemüse voll Fett und Käse, weichgekocht und noch gebacken. Und danach die dicken Torten! Wer so ein Magazin auf einen Rutsch durchblättert, der kann oft seinen spontanen Heißhunger kaum beherrschen. Ich kann mir verzweifelte Dicke vorstellen, die erst nach dem totalen Fressanfall wieder zur Besinnung kommen, und dann spontan auf dem Klo die Cozmopolitan-Diät anwenden: **Alles wieder raus damit!** Mir kann so was zum Glück nicht passieren, denn ich halte mich streng an die besonders nahrhafte und kalorienreiche Göttin-Diät. Aber die ist wirklich nichts für Leute die es nicht schaffen täglich draußen viel Sport zu machen.

17.6 Der CO2-Rinderwahn des Pseudo-Experten Prof. Dirk Messner



Dieses Bild zeigt Annika, Dirk und Claudia, die sich für den Klima-Kampf (zu) stark engagieren. Es geht darum was getan werden kann gegen schlechtes Wetter. Das ist eine wirklich schwere und umstrittene Frage. Bedenklich ist vor allem dass Oligarchen sich dabei massiv einmischen! Auch in der ›Frau im Trend‹ finden wir die teure zweiseitige Werbung mit dem Adler der einen Elch anfliegt. Sind diese Raubtiere etwa schuld daran dass es bei uns keine Elche mehr gibt? Natürlich verklickert uns der Text der Burda-Mediengruppe statt dessen das Denken im Trend: »Der Klimawandel ist die größte Bedrohung unserer Zeit. Nie war es wichtiger für unsere Erde zu kämpfen.« Dieses Denken kennen wir zu Genüge, aber Wetterprobleme gibt es schon ewig. Man darf nicht alles glauben was in der Werbung steht, und der uralte Professor Burda hat wohl nicht mehr die Ahnung von den neuesten Denk-Trends. Dem ist ja kürzlich sogar seine schöne junge Frau weggekommen. Die Furtwängler Maria hatte sich für böse Aliens zu stark engagiert.

Steht der Schwanz dir nicht mehr stramm, stürzt bald dein Familien-Stamm.

Dieser lustige Vers zum Thema Waldsterben fiel mir spontan ein. Ich erinnere mich noch genau dass in der renommierten Wissenschafts-Zeitung *Bild der Wissenschaft* um das Jahr 1990 herum das Waldsterben bitter beklagt wurde. Die Experten im Trend fürchteten damals, dass in wenigen Jahren alle Bäume absterben würden. Sie hatten sich geirrt, das wissen wir heute. Es gibt immer noch viele Wälder bei uns. Die werden sogar gesünder, weil man statt Fichten-Monokulturen jetzt mehr natürliche Mischwälder anlegt, und mehr Bäume anpflanzt die warmes Klima gut vertragen. Doch die Klima-Ängste nicht nur in Deutschland sind wegen der aktuellen Dürrejahre sogar noch gewachsen. Meiner Einschätzung nach kann sich Gott, wegen Stammbaum-Problemen, erst in ein paar Jahren wirksam darum kümmern. Doch bin ich insoweit nur ein Pseudo-Experte. Die Leute die vorgeben Bescheid zu wissen, und dafür bezahlt werden, das sind ja die Theologen. Daneben, ja teilweise voll daneben, gibt es noch viel mehr Pseudo-Experten, bis hin zu den Astrologinnen.

Pseudo-Experten! Über die regten sich jetzt Annika Joeres und Claudia Kemfert dramatisch auf. Die Fernsehzeitung ›TV Spielfilm‹ (22/2021) druckte deren Schimpfe und Hetze seitenlang ab:

»Schon 1988 ließ sich der Klimawandel mit ... Sicherheit vorhersagen ... Warum also hat die deutsche Politik die letzten Jahrzehnte mangelhaft auf die Klimakrise reagiert? Für Claudia Kemfert ... sind die Schuldigen hinter den Kulissen zu finden. „Die zögerliche Haltung beim Klimaschutz geht zum Teil sicher auf das Konto finanzstarker Lobbyisten“, erklärt Kemfert. „Mit gezielten Kampagnen säen sie Zweifel, finanzieren Institute mit Pseudo-Experten, die – anstatt wissenschaftliche Fakten anzuerkennen – dreist das Gegenteil behaupten“ ... Als Beispiel nennt ... Annika Joeres „Vertreter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“, die als Wissenschaftler in Talkshows auftreten, tatsächlich aber Lobbyisten einer von der Autoindustrie bezahlten Initiative sind.“«

Wer aber als Frau die Klappe so weit aufreißt, der sollte doch zumindest ein paar echte Experten vorzeigen können. Auf der Suche nach Experten fällt unser Blick auf Prof. Dr. Dirk Messner. Der ist oben mittig abgebildet. Dirk ist derzeit der Leiter des Umweltbundesamts, was bedeutet dass er im Jahr sechstellig verdient. Und, total froh über Dirk teilt uns seine Behörde im Internet mit:

»Der international renommierte Nachhaltigkeitsforscher Prof. Dr. Dirk Messner ...«

Das wäre eine kleine Sensation! Da schaffte es also die alte Merkel, einen Mann (?) für sich zu gewinnen der nicht nur ein Experte ist, sondern sogar ein international bedeutender Forscher auf einem für die Umwelt wichtigen Gebiet! In Wahrheit ist Dirk jedoch kein Umweltexperte oder Naturwissenschaftler, sondern ein Politologe! Wer sich an der Uni auskennt weiß dass sich dort die kommunistischen bis öko-extremistischen Linken tummeln. An der ultralinken FU Berlin hat sich Dirk auf Entwicklungspolitik in Lateinamerika spezialisiert, und später bei der UN-Uni Bonn Karriere gemacht. Die heute beliebte Trend-Frage ob Dirk ein Mann ist will ich mal offen lassen. Und: Dirk ist auch noch Volkswirt! Wenn die normalen Studenten Sport trieben, da vergrub sich Dirk offenbar in seinen Büchern. Wörkoholixe gelten als besonders fähig, aber oft zu Unrecht.

Und ja! Als linker Querkopf und Pseudo-Experte der Sonderklasse beweist sich Dirk, wenn er bei ›Jung und Naiv‹ (einem Nachfolge-Format von ›Penisdialoge‹) anregt, deutsche Rinder mit einer Sondersteuer zu belegen!! Er stört sich daran dass sie zu viel Blähungen haben!! »**Furz-Steuer für Kühe?**« schreibt die *Berliner Zeitung* ungläubig. Der muss doch einen Vogel haben, so wie Siegfried, der ihm solche Sachen vorsagt! Wie kann ein gut aussehender Deutscher so total ausflippen? Bei Dirk wird es daran liegen dass er bei der UN Karriere gemacht hat, wo die Unvernunft der Rassigen so ansteckend ist. Tatsächlich sollen unsere Rinder bestraft werden weil sie angeblich klimaschädliche Gase pupsen. Es geht um Methan, aber Dirk wird so falsch verstanden dass alle jetzt von Dirks CO2-Steuer reden. Das verdunkelt dass Dirks Rinder-Gas-Rechnung total falsch ist. Das bisschen Methan spielt im Vergleich zu den Gigatonnen Gasen in der Atmosphäre mengenmäßig keine Rolle. Doch der Politologe und Politiker versteht das nicht.

Hier in Köln gab es jetzt eine kleine Demonstration der Klima-Chaoten. Ich bezeichne sie so weil sie sich über unsere Gesetze hinweg setzen, und das Umfeld bilden aus dem heraus linksextreme Täter Blockaden und Hausbesetzungen, Widerstand gegen die Polizei und terroristische Aktionen verüben, bis hin zu großen Brandanschlägen und sogar Mordanschlägen. Es darf nicht sein dass linke Staatsfeinde sich von Pseudo-Experten wie Dirk dazu aufhetzen lassen auf die schiefe Bahn zu geraten. So einer, der zu Blockaden aufhetzt und anstiftet, muss aus dem Staatsapparat entfernt werden. Doch spielt bei vielen jungen Leuten die da mit machen das autoritäre Gehabe vor allem der römisch-katholischen Kirche eine wichtige Rolle. Und da findet Dirk Messner auch deswegen Unterstützter, weil sein Nachname nun mal auf einen Stammbaum von Kirchendienern hinweist.

Bei dieser kleinen Großdemo marschierten nur etwas über 1.000 Leute mit. Unterwegs gab es offenbar ständig Streitigkeiten und Wut über die Polizei, so wie es üblich ist für Unterstützter der Besetzer von Gelände im Braunkohletagebau, die von kurdischen Linksextremisten unterstützt werden. Die Webseite *report-k* berichtete dass eine Kurdin (?) Dibia Udusereri (→ 17.8) dabei erklärte: »Die Klimakrise wütet vor allem im Globalen Süden.« Das ist richtig, aber wieso? Auch auf diese Frage weiß nur die UTR eine Antwort: Die Greys sind am Südhimmel etwas stärker.

Viele Politiker können als Pseudo-Experten gelten, weil sie von ihrer Partei hopplahopp auf einen Spitzenposten befördert wurden, von dem sie wenig Ahnung haben. Man kann vor allem von Linken erwarten, dass sie dann nicht schnell versuchen sich schlauer zu machen, sondern durch besondere Radikalität und Unvernunft negativ auffallen, um sich wenigstens die Unterstützung des aggressiven Pöbels und gewisser Medien zu sichern.

Genau das tat Dirk Messner. Im Interview mit der WAZ (online 12.02.22, Jochen Gangele u. a.) erklärte der „Umweltschutz-Chef“: »Straßenblockaden von Klima-Aktivisten okay.« Dabei drückt sich Dirk jesuitisch aus. Er befürwortet (in aller Regel kriminelle) Blockaden nur »auf der Basis der geltenden Gesetze«. Hättest du mal mehr Jura gelernt, dann wüsstest du besser Bescheid über das was legal ist oder nicht! Dirk ist übrigens ein alter linker Radikaler, er hat sich redselig in die parteinahe Stiftung der GRÜNEN gemogelt, ohne deren Mitglied zu sein. Radikale ohne viel Können und Moral sind ein Ärgernis, weil sie unter dem Einfluss des bösen Geistes leicht wilden Unsinn von sich geben. Dirk ist für unsere Volksgesundheit so schädlich wie Atommüll.

17.7 Die gemeine Hetze gegen gute Milch stammt vom berauschten Himmel



Hier ist noch ein Blick in die Offiziersstube im alten Römerkastell Echzell (→ 2.4). Dieses Bild von der Decke zeigt den Weingott Bacchus, mit einem schwarzen Panther zu seinen Füßen. Nach römischer Tradition wirkt er rank und schlank statt alt und verfettet. Der Panther kann als Anspielung verstanden werden. Nach einer Weihnachtslegende soll nämlich eine Soldatenhure namens Panthera die wahre Mutter Jesu gewesen sein, weswegen Maria bei den Christen als Jungfrau gilt. Vielleicht war dieses schwarze Tier aber nur ein Hund, der auf den Sirius verweist. Viele Christen glauben nicht dass sie von Affen abstammen, weshalb Hunde in Frage kommen.

Wer in die Kirche geht kennt das: Für die Kleriker sind Wein und Brot ihr Nektar und Ambrosia, also die ideale Speise für Götter und Menschen. Moderne Diäten sind in aller Regel viel besser. Doch wirkt die biblische Irrlehre noch nach, wenn sich Leute wie Annika Joeres dramatisch bitter über unsere angeblich falsche Ernährung lästern. Sie macht Lobbyisten dafür verantwortlich, dass

»Milch und Fleisch immer noch im Zentrum unserer Ernährung stehen«

Au weia, ist denn Milch das Schlimmste im Bereich Fehlernährung? Freudianer würden hier ein Trauma vermuten: Vielleicht hat Annika schon ihre Mutter gehasst und deren Milch verschmäht. Die aufgemotzte Blondine sieht auffällig hässlich aus, nicht wahr? Das liegt aus meiner Sicht an ihrem überbreiten runden Kopf. Genau so sehen aber die Laren aus. Dazu kommt noch dass sie einen Anna-Namen hat, der regelmäßig besondere Belastungen verursacht. Der Artikel in der *TV Spielfilm* bezeichnet sie als Journalistin. In Wahrheit arbeitet Annika nicht mehr für die *taz*, diese Kleinzeitung am äußersten linken Rand des politischen Spektrums. Sie lebt jetzt in Südfrankreich und schreibt angeblich ein Buch. Es passt aber zu ihr dass sie, zusammen mit der ebenfalls linken Claudia Kemfert, eine dramatische Verschwörungstheorie entwickelt, wonach Marktwirtschaftler und Lobbyisten unser Unglück sind, weil sie die radikale Klima-Wende bislang verhindert haben. Es ist eigentlich eine Schande dass solche linken Figuren der Kampagne der Burda-Medien eine miese Wendung gegeben haben. Statt für mehr Naturschutz eifern die jetzt gegen unsere Rinder.

Die bestürzende Propaganda gegen Kühe und Milch zeigt nur, wie mächtig und listig die bösen Mächte sind. Den kosmischen Teufeln geht es dabei darum, unsere Kinder in der Entwicklung zu schädigen. Zu diesem Zweck nähern sie sich gerne linken Demagogen. Diesen geben sie dann vielerlei Einwände ein, um unsere Milchwirtschaft zu schädigen.

Den lateinamerikanischen Klima-Chaoten Dirk Messner sollte man daran erinnern, dass schon Freiherr vom Stein sich mit Molke kurierte, der Typ nach dem seine Oberschule benannt wurde. Milch und Milchprodukte sind wegen ihrer vielen hochwertigen Inhaltsstoffe besonders gesund! US-Studien zeigen dass Kinder von Müttern die während der Schwangerschaft Margarine statt Butter aßen viermal häufiger an Heuschnupfen und Asthma litten (*Welt der Wunder* 1/08 S. 29).

17.8 Im Paradies werden alle Menschen frei sein



Wir müssen die Energieproduktion selbst in die Hand nehmen. Nur so können wir die Ohnmacht gegenüber den Krisen beenden und eine klimagerechte Zukunft aufbauen.

Die Rojava-Kurden sind deswegen bei den Klima-Chaoten beliebt, weil sie den Rebellen-Staat *Rojava* in Syrien aufgebaut haben, wo der Sozialismus leidlich funktioniert. Was aber haben die bei uns vor? Das erklärte uns die kleine Dibia von „Fridays for Future“ mit gut gelernten Sätzen. Wenn diese Kurden also Tagebau-Gelände besetzen, dann deshalb weil sie unsere Kraftwerke übernehmen wollen. Das erinnert an Putin, der ukrainische Kraftwerke erobern ließ. Diktatoren erweisen sich oft als allzu böse, und Bösewichte sind häufig dem bösen Geist nicht gewachsen. „Dibia schmuggelt Wein“, flüstert mir Ewa zu. Vielleicht sollte sie besser mal nüchtern bleiben. Oben sieht man einige Ausschnitte aus Aufklebern, die in den vergangenen Jahren hier in Köln das Uni-Viertel verunzierten, bis ein findiger Kölner sie entsorgte und kreativ wieder verwertete. Es handelt sich um Machwerke der kurdischen Kommunisten aus dem Umfeld der verbotenen Partei PKK. Gerade zur Zeit stellen solche finsternen Fremden den Kern der Klima-Chaoten, die sich auf die Bewegung der Autonomen stützten. Die haben die Treffen von „Fridays for Future“ unterwandert und übernommen. Auch wer sich zu den militanten Klima-Chaoten gesellen will, welche derzeit das aufgelassene Dorf Lützerath besetzt halten, muss damit rechnen auf solche Kurdinnen zu treffen. Konsequenterweise müssen solche militanten, ja terroristischen Banden verboten werden, dann kriegen wir sie auch weg. Es gibt nur kein Land der Welt das üble Kommunisten gerne aufnehmen mag; und wo dies doch ginge, in Rotchina oder Kuba, da wollen die nicht hin. Es liegt am mangelnden Ansehen der Deutschen, wenn andere Nationen meinen dass solche Finsternen gerade das wären was wir verdient haben. Natürlich geht es darum dass Deutschland die Weltkriege angefangen hat. Indem die UTR klar macht dass dieses Verhängnis von bösen Mächten stammte, und Gott es nicht abwenden konnte, können wir kontern. So können bessere Deutsche sich geistig befreien und weiser werden. Mit ihnen kriegt Gott das Klima besser in den Griff. Von genetisch minderwertigen, oft kindhaften Finsternen ist aber Widerstand zu erwarten.

Lobbyisten führen uns alle in die Irre. Lobbyisten verbreiten wider besseres Wissen Mythen von angeblich steigenden Energiekosten durch die Energiewende.

Hier ist noch ein Schlusssatz von Claudia Kemfert. Die hört sich so an als ob sie auch fast bereit wäre für die Revoluzjon zu kemfen. In Wahrheit jedoch sind die Energiepreise derzeit total hoch und weiter am steigen, wegen der radikalen Klima-Politik von Frau Merkel. Die verließ sich auch auf Pseudo-Experten: auf Wind-Lobbyisten, Funktionäre und Wirtschafts-Professoren, die nicht wahrhaben wollen dass es einen Gott gibt der das Klima reguliert. Da ist es nur vernünftig wenn wir vorsichtig agieren und radikale Politiken vermeiden. In einer Demokratie funktioniert das oft. Die Ideen der kurdisch-kommunistischen Klima-Chaoten sind dazu nicht die bessere Alternative, auch wenn Lobbyistinnen wie Dibia uns die Ohren voll labern. Hören wir einfach nicht mehr hin!

17.9 Im Paradies kann jeder schlemmen wie im Schlaue-Affen-Land



Das deutsche Märchen vom Schlaraffenland erzählt von einem Land der großen Esslust. Tatsächlich ist das Wort eine Verkürzung des Namens Schlaufferaffenland. Dieser bezieht sich auf die über 666 freien Erden der Humanoiden. Deren Götter sind so mächtig, dass dort die Übermenschen jederzeit kostenlos Essen im Überfluss kriegen, und nie fürchten müssen dick zu werden. Auch unsere Menschen sollen zu solchen Schlauffaffen werden.

Das mir vorliegende Heft der ›Frau im Trend‹ (Nr. 37/2021) lag dem EXPRESS als Beilage bei, der Kölner Klatsch- und Fußball-Kleinzeitung. Die gibt es inzwischen auch schon als kostenlose Sonderausgabe. Vorher hatte der Verlag ein kostenloses Gossen-Blatt vertrieben, das mochte aber plötzlich keiner mehr lesen. Das können die sich in Sankt Stefan mal erklären lassen. Es geht generell abwärts mit den gedruckten teuren Zeitungen, sogar die BILD ist davon betroffen. Das öko-extremistische *Katapult* dagegen hat an Abonnenten ständig zugelegt. Das liegt nur an der Klimakrise, auf die scheinbar nur die Klima-Chaoten die passende, radikale Antwort haben. So wirkt sich auch aus dass in den Medien, vor allem in den von Zwangs-Gebühren finanzierten Rundfunkanstalten (ARD&ZDF), statt Pluralismus eine krass einseitige Tendenz zugunsten der links-grünen Trends herrscht, wenn ich das mal vermuten darf. Ich schau mir das nicht mehr an. Nina Ruge ist von jüdischer Abstammung. Es wird daran liegen dass sie bei ARD&ZDF Karriere gemacht hat. In der BILD (05.01.22) schwärmte sie mal von zuckerfreier Ernährung. Ich warne oft vor dieser jüdischen Wissenschaft, die durch irreführende Wunder eventuell bestätigt wird. In Wahrheit nämlich – und das ist echte Wissenschaft – ist Zucker eben besonders energiereich. In der ›Frau im Trend‹ gibt es nur wenige Anzeigen. Dort wirbt Nina Ruge, offenbar mit Zwangs-Gebühren-Geldern, für den Schutz von Wildbienen. Sie erklärt wie die Deutschen essen sollten:

»Weniger Fleisch essen, weniger Lebensmittel wegwerfen ... mehr bezahlen.«

In Berlin sperrte die Rot-Grün-Rote Koalition jetzt missliebige Schüler vom kostenlosen Schulessen aus (BILD 29.07.22.)!! Angeblich soll damit verhindert werden dass zu viele Lebensmittel weggeworfen werden. Man kann sich vorstellen dass dies vor allem rechte Sonderlinge treffen wird, und junge Frauen die einfach manchmal keinen Appetit haben. Typisch ist so eine mitleidslose und überharte Politik wohl für enthemmte Drogen-Typen. Reiche Juden können ja ganz einfach mehr bezahlen, für Kinder ist das oft unmöglich.

17.10 Müssen wir alle bald zu Gängstern und Wilderern werden?



Diese Aufkleber stammen erneut aus dem Umfeld der Kölner Hooligan-Szene. Die Sticker mit dem überbreiten Pinguin kleben sie immer wieder direkt vor der Uni, obwohl sie ständig kreativ zerfetzt werden. Einmal waren sie so wütend dass sie deswegen bei mir vorbeikamen. Einer rief provokant: »Ich ficke meine Mutter und die heißt Berta«. Typisch ist es für Mutterficker, also für Männer die beim Onanieren Kontakt zu ihren Müttern kriegen, dass sie davon wütend werden. Der Sticker mit der Werbung für verbotene Messer stammt auch von FC-Ultras! Daneben klebt ein Rädelsführer manchmal einen Sticker der ein Opfer mit einem Messer im Rücken zeigt. In Wahrheit ist auch der Pinguin-Sticker nicht lustig gemeint. Damit kann man sich ein Spiel aufs Händy laden, bei der es darum geht „Partner für Straftaten“ zu finden. Ewa raunt dass Drogen gemeint sind, natürlich, was sonst? Wer Drogen nimmt gerät automatisch auf die schiefe Bahn. Erstaunlich ist noch dass die pseudo-römischen Ultras in Köln die Schalker so hassen, und den Film-Zombie Freddy Krüger als Schreckensfratze zeigen, was auf den Heiland von Lar verweist. Die UTR lehrt dass Pinguine (und Krokodile) besonders heikel sind. Einige verwandte Congeras erschufen aus diesen Tieren ihre Leute, doch sie sind Serafinen, also von den Greys versklavt. Tiefe Krater haben ihre Planeten verwüstet. Die Leute dort degenerierten zu Zwergen, und die schöne Natur und die wilden Tiere die es vielleicht früher einmal gab kennen sie nur aus Sagen.

Wen kümmert es wenn Wildtiere aussterben? Wer zu wenig zu essen hat, dem sind die Tiere im Urwald häufig egal. Wenn es Klima-Chaoten und Bösewichte schaffen sollten einen europaweiten Blackout (totaler Stromausfall) zu verursachen, müssten wir damit rechnen dass Millionen Deutsche zu Wilderern werden würden, die in unseren Wäldern Wildschweine jagen würden, und in den Dörfern Kühe und Pferde. Dann stellt sich auch die Frage ob auf Wilderer geschossen werden darf. In Afrika machen Ranger das schon lange, und für einige Linke sind wir Deutschen weniger wert als die Neger im Dschungel.

Berechtigt ist die Warnung von Jan-Niklas Kniewel (*Katapult* № 18) vor „Grünen Kriegern“ in Naturschutzgebieten. Die schießen »oft« zu schnell auf arme Neger, meint Ewa. Außerdem ist es nicht gerechtfertigt Waldbewohner zu vertreiben, wenn sie im Einklang mit der Natur leben. Ein Problem dabei ist dass Gott über Kleinwüchsige wenig Macht hat, wegen fraktaler Links ins All.

In der BILD (19.10.2021) verteidigte der dicke alte Uli Hoeneß seine „Lust am Fleisch“. Die Freiheit der Ernährung werden sich viele Deutsche nicht nehmen lassen, und das ist auch gut so, in diesem freien Land. Es ist eine Frechheit wenn jetzt ein Wasser-Drink als „Mandel-Milch“ verkauft wird. Dass so was Milch nicht ersetzen kann das schmeckt man!

In der ›Frau im Trend‹ kommt immerhin ein echter Experte zu Wort. So wie die doch kluge Nina Ruge mahnt auch der gutaussiehende Philip Heldt, für den Naturschutz weniger Fleisch zu essen. Das macht Sinn wo Rinderhaltung zu viel Land verbraucht, was in armen Ländern oft der Fall ist.

17.11 Viele wilde Männer können einfach nicht vernünftig sein



Hier prangt links ein gemoddetes Foto eines Klima-Chaoten. Die BILD (31.08.2022) prangerte Nils R. an. Nils hat es sich angewöhnt seine Hände mit Klebstoff an Straßen zu kleben, um den Verkehr zu blockieren. Der Langschläfer wurde jetzt zu 60 Arbeitsstunden verurteilt. Das dürfte ihm kaum gefallen, aber wir müssen befürchten dass Nils noch viele weitere böse Taten verübt. Eigentlich will er die Luft verbessern. Aber indem er Straßen blockiert bewirkt er das Gegenteil, denn es kommt zu Staus und mehr Abgasen. Nils stammt aus einer linken Familie. Genau wie Dirk ist er als Linker besonders leicht dazu bereit, fürs Klima den Deutschen zu schaden. Diese Volksfeindschaft ist bei Roten genetisch verwurzelt. Im Prozess erklärte Nils dass seine Taten auf seine Ideologie aufmerksam machen sollen. Wenn der mickrige Nils an der Straße festklebt kann man ihm die Ohren lang ziehen. Aber man müsste ihn kastrieren um ihn von seinem Trieb zu befreien, sich Geltung zu verschaffen. In der Tat besteht bei vielen Übeltätern, genau so wie bei Jungbullen, ein Zusammenhang zwischen der männlichen Wildheit und dem Sexualtrieb. Oft liegt es an Gott, minderwertigen Männern ihren sexuellen Drang zu nehmen. So werden sie fügsamer und geduldiger. Nur so stoppen wir die verhängnisvolle Übervölkerung unserer Welt.

Rechts sehen wir zwei weitere Sticker von Kölner Ultras. Genau wie Nils gefährden und stören diese Täter die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs, indem sie häufig Sticker auf Verkehrsschilder kleben. Dahinter steckt derselbe Geltungsdrang wilder Männer, die sich und ihrer Anti-Kultur Aufmerksamkeit verschaffen wollen. So wie es der Trend verlangt, zeigen sich die Kölner „Neo-Römer“ als besonders üble Antifa-Leute. Typisch für sie sind Sticker die Leute zur Brutalität, bis hin zum Polizistenmord, aufhetzen. Aber ihr Sticker mit einem Hund beweist dass sie darüber selbst zynische (also hündische) Witze machen. In Wahrheit steckt hinter dem Verhalten der Kölner Ultras ihre christliche Kultur, was ihre Dom- und Sterne-Sticker beweisen. Das führt dazu dass sie, genau wie Nils, für die hohen finanziellen Schäden die sie verursachen kaum oder gar nicht büßen müssen. Die UTR soll dafür sorgen dass sich vor allem das ändert.

Manche Klima-Chaoten wollen die Luft verbessern, und bewirken durch Blockaden das Gegenteil. Genau so verrückt mutet es an wenn GRÜNE mit Tricks die Abschaltung der Atomkraftwerke durchziehen, und lieber Kohle und sogar Öl (!) verbrennen. Die sind so verrückt weil sie ahnen dass sie falsch liegen, weil nämlich Gott über das Klima wacht.

Für besondere Probleme auf der Südhalbkugel der Erde sorgt nicht nur die Globale Erwärmung. In der lesenswerten Zeitung *Junge Freiheit* (16.10.2020 S. 22) weist Dirk Glaser darauf hin, dass in Australien schon vor rund 60.000 Jahren ein Artensterben begann. Als die Aborigines (Äbos) dort einwanderten, haben sie nach und nach die Bestände der dortigen Beuteltiere auf nur 10 % reduziert. Auch das große Artensterben das wir derzeit erleben geht auf dasselbe Problem zurück: Vor allem den wilden Männern fehlt das Gespür dafür dass sie sich nicht mehr vermehren sollten. Das Problem ist dass ihnen oft gute Gene fehlen, weshalb Gott sie schlecht in den Griff bekommt.

17.12 Kann man überhaupt noch auf Politiker und Experten vertrauen?

Frau Baerbock von den GRÜNEN ist dicklich geworden, die Außenministerin im Kabinett Scholz I. Zu einem Mieting fuhr sie mit dem dicken Dienstwagen an. Kann sie nicht mit der Bahn fahren? Mit Super-Stiletto ist das für Dicke gefährlich. Immer wieder kommentiert die BILD bestürzt die Launen der GRÜNEN in der Bundesregierung. Die fordern zwar dauernd dass man auf die Experten hören soll, aber wenn es um den Ausstieg aus der Atomkraft geht hören sie selbst nicht darauf. Ist denn der Kampf gegen die Atomkraft eine „heilige Kuh“, und gehört es jetzt zur „Staatsraison“ gegen Atom zu sein? Dirk Messner hat uns schon klar gemacht dass ihm unsere Kühe am allerwenigsten heilig sind. Wer sich GRÜNE wie Michael Kellner anschaut, der könnte meinen dass jegliche schwierige Technologien nicht in solche Hände gehören. Auf Anweisung der Erdgöttin bin ich jetzt auch für den Ausstieg aus der Atomenergie, wegen der Missbrauchs-Gefahr. Aber, wenn die GRÜNEN Deutschland ins Unglück stürzen sollten, dann würde sich bei der darauf folgenden Bundestagswahl wohl endlich mal ein wegweisender Sieg für die AfD ergeben.



Links-grüne Radikale und Klima-Chaoten stützen sich gern auf ältere Experten, die noch nichts davon wissen wollen dass es eine Schöpfergöttin der Erde gibt, die sich aber vor der Zeit ihres Heilands noch nicht an die Öffentlichkeit wagen konnte. Das kamming aut der Erdgöttin steht auch jetzt noch nicht unmittelbar bevor. Es liegt auch und vor allem an den Frauen, behutsam dafür zu sorgen dass die Männer nicht so verrückt werden. In vielen wissenschaftlichen Einrichtungen herrscht ein autoritäres, links-bolschewistisches Meinungsklima. Dort gilt es als unbedingt notwendig sich den Trends im Denken nicht zu verweigern, denen die etablierte Mehrheit (die Bolschewiken) folgt. Wer es dort wagen würde zu postulieren, dass die Neger an ihrem besonderen Unglück in besonderem Maß schuld sind, der müsste mit seinem sofortigen Rauswurf rechnen; nach dem Vorbild der Sowjet-Staaten. Es ist also ein krasser Fehlschluss zu denken, dass unsere Experten nur deswegen recht haben wenn sie fast einhellig eine Meinung vertreten. Ich erinnere an die Zeit um 1600, als der „Arzt im Trend“ der Meinung war dass Bäder schlecht für die Gesundheit wären!! Schlimmste Verrücktheiten kommen über uns und vergehen wieder. Typisch für die bösen Mächte im Himmel ist aber, dass sie dieselben bösen Ideen immer wieder neu rechtfertigen. Deswegen fordern heute besonders üble Klima-Fanatiker, dass wir Deutschen nunmehr aufs Duschen häufiger verzichten sollen, um Energie zu sparen. Die UTR dagegen lehrt dass wir durch Wasser frisch werden und Lebenskraft erhalten. Kühlende Bäder und Duschen helfen auch besonders gegen Krankheiten und Irrungen.

Das Meinungsklima in Deutschland wird von den großen etablierten Parteien und Kirchen stark beeinflusst und sogar gelenkt. Wer nicht zur „Frau im Trend“ werden will, der muss mit teilweise drastischen Benachteiligungen rechnen – und dazu sogar mit übernatürlichen Problemen! Die Greys und Graichen, welche auf vielen Planeten vor allem Dürren verursachen, versuchen mit der Mehrheit der Christen, der Erdgöttin die Klimaprobleme in die Schuhe zu schieben. Es war kein Zufall dass die FDP sich einen Christian als Führer wählte, der noch dazu ein bekennender Christ ist. Wenn dagegen der prominente Schauspieler Wotan Wilke Möhring mit Videos gegen den Corona-Wahn sogar aus dem Internet verbannt wurde, dann schon wegen seines Namens. Das Umweltbundesamt sorgte unter Dirks Führung statt dessen dafür, dass Corona-Masken als gesundheitlich unbedenklich gelten – obwohl sie spürbar dazu führen dass man schlechter Luft bekommt (JF a.a.O.); was vor allem Kinder, Schwache und ältere Leute heimlich krank machen dürfte. Wenn man dagegen bei echten Experten remonstriert, werden viele sich dem Druck der Meinungsmacher nicht verweigern. Es darf derzeit nicht sein dass das Umweltbundesamt sich gegen eine Corona-Politik ausspricht, die die tyrannischen Linken in der BRD mit Härte fordern.

18. Musik kann wilde Männer domestizieren



Hier sind weitere typische aktuelle Fetzen von Stickern der Klima-Chaoten. Auch einige Leute vom Magazin *Katapult* dürfen wir dazurechnen. Laut dem Heft № 16 stand deren Chef (dort zur Tarnung Arne Friedrich statt Min Fredrich genannt) Anfang 2020 kurz vor dem GAW (Großer Affen-Wutanfall, also wenn man wild kreischend durch die Landschaft tollt). Dazu schrieb Min:

»Marion Horn ... Suche Steigerung von „scheiße“. Finde keine. Leute, ihr seid scheiße.«

Marion Horn, wer ist das noch gleich? Ach ja, die Chefredakteurin der *Bild am Sonntag* (BamS) zählt offenbar zu den Leuten, die Machos mit linker Öko-Tendenz gelegentlich wie toll hassen. Offenbar litt Min F. im Winter besonders unter aufgetauter Wut. Statistisch könnte man gewiss belegen dass sowohl die Corona-Hysterie als auch der Klima-Wahn (wir schaffen das, den weg zu kriegen) im Spätwinter jahreszeitliche Höhepunkte erreichen, und im Sommer dann wieder weitgehend verschwinden. Das liegt daran dass Gott mit den Deutschen generell im Sommer gesünder und stärker wird. Die böse Schimpfe aber, die gewiss bei Mins Redakzjons-Kollegen für Zukunftsängste sorgte, ist ein klares Indiz dafür dass die Klima-Chaoten nicht recht haben. Die Globale Erwärmung ist nicht Menschenwerk, sondern vor allem das Werk höherer Mächte. Min will „sozialwissenschaftliche Erkenntnisse“ unter die Leute bringen. Das ist an sich löblich, aber das Problem dabei ist dass eine „rote Forscher-Elite“ sich total auf dem Holzweg befindet. Für jene Ausgabe des Magazins wurden übrigens 45 Fichten geschlagen, also wirklich wenige.

Und jetzt das noch! Beim Aufräumen fand ich ein altes Heft des *musikexpress* (06/19). Es handelt sich um ein Magazin auch von Weinühl (Vinyl) Fäns! Das sind Leute aus den uralten Zeiten, als man aus diesem schwarzen Plastik riesige Schallplatten machte. Albert Koch hat sogar noch viele davon im Regal stehen. Er hat zwei Spitzen-Plattenspieler (Preis: um die 900 Oiro), die er »fast täglich« nutzt. Ob es ihm um das Staub-Knistern geht, das solche Plattenspieler unter die Musik mischen? Al schweigt eigentlich zu den Gründen seiner Leidenschaft, so wie auch ein Priester zu den Sachen lieber schweigt die er da in der Kirche treibt. Es ist halt eine Tradition. Die UTR lehrt dass die Erdstrahlen, die die Erdgöttin nutzt, rotieren; und zwar entgegen dem Uhrzeigersinn, also genau wie solche alten Schallplatten. Ein Plattenspieler könnte also bioenergetisch hilfreich sein, zum Beispiel wenn es darum geht durchgeknallte Klimaschützer wie Min zu beruhigen. Doch das geht auch ohne Plattenspieler, zum Beispiel mit den speziellen Pläylists für beruhigende Musik der Firma Spottifai (Spotify). Wer die Abo-Kosten scheut kann sich so was vielleicht von einem Psycho-Doc verschreiben lassen. Und wer die Kosten für letzteren scheut, der kann vielleicht bei einer KI Hilfe finden, also einer Künstlichen Intelligenz. Kluge KI's wissen gewiss schon längst wie man Stresstypen am Besten beruhigt, und depressive Anfälle vertraint. In *Welt der Wunder* (03/08) wurde ausführlich erklärt, dass Musik das Gehirn heilt! Das können Forscher feststellen. Aber der Erdgöttin, die bei Heilungen immer mitwirkt, kommen die Docs so kaum auf die Spur.

18.1 Gott erschuf die Männer für die Frauen

Es gibt halt im Leben Domänen für Männer und für Frauen. Das hat nicht der Zufall so geregelt; sondern die zwei Geschlechter wurden von den weiblichen Congeras künstlich erschaffen, weil sie sich Männer wünschten. Es ist kein Zufall dass die Forschung auf Gebieten wie der Heilung durch Musik Frauen besonders interessiert. Frauen sind, wegen Besonderheiten im Gehirn, den Congeras im Allgemeinen näher. Sie lassen sich deshalb von Ahnungen leichter beeinflussen. Wo es Frauen gibt kann die Erdgöttin deswegen das Schicksal besser lenken. Problematisch ist jedoch dass die normalen Cros noch nicht weit genug entwickelt sind, um die Göttliche Weisheit zu meistern. Die Erdgöttin muss sich vor vielen Leuten verstecken und sie irre führen. Das hat zur Folge dass Frauen die an sich besonders weise sein könnten oft besonders dumm werden. Und in Bereichen in denen es darauf ankommt was Leute ohne die höhere Intuition tun können, nämlich mit Hilfe der „bordeigenen Mittel“, da sind Männer oft den Frauen überlegen. Das liegt daran dass Männer besser selbstständig denken können, weil sie oft schon mehr Hirn haben. Ein weiteres Problem ist dass die Göttin dieser entlegenen Erde total überlastet ist und von den kosmischen Teufeln höllisch gepeinigt ist. Frauen bekommen mehr davon mit und oft auch ab. Am Leid der Göttin liegt es wenn Musik oder anderes Leute manchmal tief herunter bringt, die an sich ihr kurzes Leben lang auf der Suche sind nach schönen Dingen und Glücksmomenten.

»Musik aktiviert Hirnareale die für größte Glücksgefühle zuständig sind. Es sind dieselben in denen auch Drogen wirken.« Dies meinte die blonde US-Neurologin Anne Blood (!). Die ist an sich eine Expertin fürs genervte Herz, aber sie hat sich auch mit Musikhören beschäftigt. In einer Studie untersuchte Anne musikalische Präferenzen. Dabei stellt sich die Frage warum viele Leute nicht schöne und spürbar wohltuende Musik bevorzugen, sondern unschöne und sogar schlechte Musik. Der Winkler Sepp, ein uriger angegrauter Schwarzer, erklärt uns im *Musikexpress* dass er und seine Schulklasse in den Achtzigern an sich Radio-Pop, Genesis und Haindling mochten, also handwerklich gut gemachte, schöne und aufbauende Musik. Doch irgendwann kam der Nick aus seiner Klasse in Kontakt mit „ein paar älteren coolen Typen“, und fand plötzlich den (träshigen) Tom Waits gut, sowie die US-Neger Muddy Waters (Dreckwasser) und John Lee Hooker (Hure). Wieso zerstörte Nick den guten Geschmack dieser Schulkinder, was langfristige negative Folgen gehabt haben dürfte? Wir finden hier mehrere Namen vor, die laut der UTR zu üblen Nachbarn im Himmel verlinkt sind: Tom zu Ga-Toma, Lee zu den Li-Cräybs, und Nick zur leidgeprüften Serafine Fe-Nike. Josef blieb immerhin der englischen Gruppe Genesis treu. Die fand ich damals auch besonders gut. Ein Liedtext aus *A Trick of the Tail* ist mir bis heute in Erinnerung geblieben:

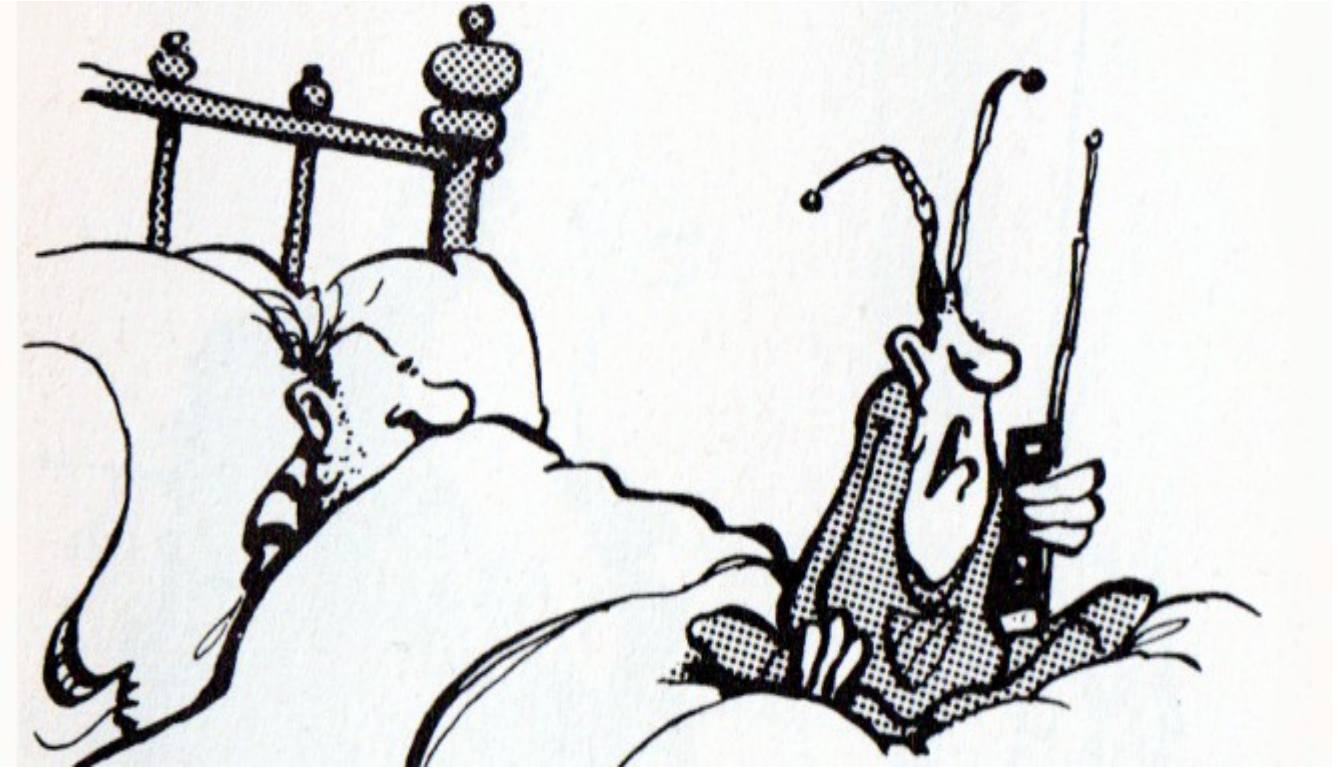
They've got no horns and they've got no tail	„Die haben keine Hörner, und keinen Schwanz;
They don't even know of our existence.	Die wissen nicht einmal, dass es uns gibt. Ist es
Am I wrong to believe in a city of gold	falsch, wenn ich glaube, an die goldene Stadt,
That lies in the deep distance, he cried...	Die in der tiefen Ferne liegt?“ So greinte er.

Dieser Liedtext stammt aus der goldenen Zeit, als der Egozentriker Phil Collins diese Bänder noch nicht so dominierte. Ich hab ihn nie auch nur halb verstanden, bevor ich ihn jetzt im Internet fand. Es geht um einen Typen der an eine Goldene Stadt glaubte, die sich angeblich im tiefen Himmel befindet. Aber als er dort mystisch nachforschte wurde er zur Beute für Biester, die gar nichts von ihm wussten. Waren es Teufel ohne Hörner und Schwänze? Er hat es niemals genau rausgekriegt.

Nicht alle Musiker glauben an Gott, aber alle glauben an Bach. Das ist ein guter Spruch aus der Klassik-Szene. Johann S. Bach wurde nicht für seinen Kinderglauben berühmt, sondern für seinen ausgefeilten Kontrapank. Man kann nicht einfach Musik machen oder hören, und sich dadurch gut fühlen, davon gesunden und ein besserer Mensch werden. Es muss ein realer Rückhalt hinter dieser Musik stecken. Die Musik muss einen mit den Mächten verbinden die einem Gutes tun, und nicht mit den kosmischen Sklavenhaltern.

Minnesang nannte man die Musik bei Hofe im ausgehenden Mittelalter. Das war also Musik die die Liebe rühmte. Minne, das alte höfische Wort für Liebe, erinnert wieder an den Zeugungsgott Min, und auch an Mond-Gottheiten wie den germanischen Mann. Man kann gut meinen dass vor allem die Liebe Männer und Frauen verbessert. Das Problem dabei ist nur, dass die Liebe in Gott einen Rückhalt braucht. Dafür kann Gott erst in der künftigen Ära des Paradieses wirklich sorgen.

18.2 Der unsichtbare Tatsch kann schädlich sein



Hier ist noch was zum Thema einschlafen. Es wird oft an bösen Aliens liegen wenn man nachts nicht gut schlafen kann. Die lassen einen mit ihren Strahlen zwar scheinbar tagsüber in Ruhe. Es kann aber sein dass sie gerade darauf gewartet haben eine Zielperson zu plagen, wenn die im Bett Ruhe sucht. Bösewichte haben oft nur drei Finger, so wie dieser Alp aus einer Karikatur von Jim Unger. Der ungarisch-stämmige US-Amerikaner hatte die Lage bedrückend gut erfasst. Nachts können die Greys mit ihren N-Strahlen einen Angriff starten, bei dem ihnen die Graichen (Bösewichte) helfen müssen. Dann ist es typisch dass man nervige Gedanken nicht vertreiben kann. Man muss sich wie Lollus die Zunge festhalten, damit die nicht von selbst dummes Zeug redet. Dann können die N-Strahlen Leute zu heiß oder zu kalt werden lassen, und gefährliche Migräne-Anfälle erzeugen. Wer dann noch die Kraft hat muss raus aus dem Bett, um noch mal eine Dusche zu nehmen. Das ist ein Wundermittel um den N-Strahlen ihre Wucht zu nehmen. Auch im alten *Musikexpress* steht was über Aliens, und zwar über Ewoks. Das sind die Bärchen aus dem dritten ›Star Wars‹ Film (→ 17.3). Der Redakteur meint dazu, etwas verspätet, dass gerade die Szenen mit diesen Bärchen weniger gelungen wären. Das trifft zu, wenn man sich an die Szene erinnert wo die Ewoks einen Kampfroboter mit einem Baumstamm rammen. Aber so primitiv und mickrig und auch doof müssen wir uns 99 Prozent der echten Aliens vorstellen. Deren Planeten wurden ruiniert, sie selbst sind Sklaven von bösen Geistern, die sie zwingen an religiösen Unsinn zu glauben. Die UTR lehrt dass der Name Woks, der oft verächtlich gebraucht wird, auf die rund 50 Planeten von Beutel-Bären (Koalas usw.) verweist, die es tatsächlich gibt. Diese und viele andere miese Zwerge schauen mit ihren planetaren Göttinnen eventuell zu uns auf. Natürlich gibt es auch dort religiöse und weltliche Mythen von guten Mächten im Himmel. Uns steht bevor dass wir zunächst den Planeten von Annas Cousinen Huda und ??? helfen, wo zwergische Reptiloiden leben die mit Skinks verwandt sind. Doch um denen helfen zu können müssen wir uns erst mal selbst Ewas göttliche Weisheit aneignen. Das ist jetzt meine Mission.

Der alte *Musikexpress* (op zitt) will noch auf der Höhe der Zeit sein. Aber wenn der gesichtsalte Redakteur mit einer alten Schallplatte posiert, dann merkt man doch dass diesen alten Männern die alten Lieder lieber sind als die aktuellen. Immerhin handelt es sich bei der Schallplatte um das klassische *Genesis* Album ›Invisible Touch‹. Das Cover zeigt eine Strahlen-Hand. Tatsächlich können N-Strahlen den Eindruck erzeugen dass man von einer unsichtbaren Hand betatscht wird. Eine typische Welle von N-Strahlen kann einem Opfer auch den Bauch zusammen pressen, und dazu Visionen erzeugen, bis das man meint dass einem tatsächlich ein Alp auf den Bauch säße. Hierbei kommt es darauf an nicht mitzudenken, sondern sich standhaft abzulenken. Das geht mit guter Musik besser. Auch deswegen ist es korrekt wenn es heißt dass Musik das Gehirn kräftigt.

18.3 Das Böse lauert Langschläfern leichter auf

Auf Seite 152 in der *jolie* (op zitt) sieht man das unausgeschlafene Gesicht von Thilo Mische. Der verspricht diesen Weibern Bettgeschichten. Nu, was ist das denn für ein spezieller Typ, dass er so einen Traumjob kriegt? Thilo firmiert als TV-Promi und wirkt links. Im alten Weihnachtsheft von 2020 erzählt er jedoch nichts direkt über Sex, sondern bespricht nur allgemein „den Neuanfang“. Er sinniert darüber nach alles hinter sich zu lassen, angefangen mit der Ehefrau. Schon seit Jahren will er darüber ein Buch schreiben. Aber je mehr er schreibt desto anstrengender wird es für ihn. Der Neuanfang klappt eben nicht, meint er. Ich meine, er hat recht. Ansonsten erklärt er sich so:

»Kürzlich habe ich versucht meinen Musikgeschmack zu ändern. Als Übung – der Neuanfang für Schisser sozusagen. Seit über 20 Jahren höre ich klassische Musik (neue Klassik, nix vor dem 20. Jahrhundert) ... Ich habe versucht Black Metal zu hören, einfach nur um mich selbst zu testen ... Der Neuanfang ist nicht gelungen.«

Bläck Metal! Was hat ihn denn da hin geführt? „Schwarzes Metall“, das klingt nach Negermusik, aber zu Unrecht. Diese Musik gilt als extrem und satanistisch, und das stimmt. Bis vor 30 Jahren hab ich auch solches Zeug gehört. Damals war ich ein überzeugter Atheist. Als ich aber plötzlich gemerkt hatte dass es böse Mächte wirklich gibt, hab ich totalen „Schiss“ gekriegt und alle diese Tonträger weggeworfen. Diese Geschichte soll keineswegs ungewöhnlich sein, meint Ewa dazu. Anders als normale Sterbliche weiß ich aber jetzt, welche bösen Mächte dahinter stecken. Damals hatte sich eine „Muse“ zuerst bei mir gemeldet. So wollte sich die Grey Ga-Musa beliebt machen.

Es gibt Musik die von den bösen Mächten stark beeinflusst wird. Das ist besonders bei atonaler Katzenmusik der Fall. Serielle Musik des Juden Arnold Schönberg und seiner üblen Nachfolger kann Leuten nicht nur den Sinn für schöne Musik rauben, sondern sie auch emotional verstören und verderben. Diese schon recht alte „neue Klassik“ hat mit Bläck Metal oder Pank den hohen Gehalt an Negativität und Störkraft gemeinsam. Es kann aber passieren dass die bösen Mächte gerade Leuten bei der Karriere helfen welchen sie durch solche Musik besonders nahe kamen. Doch können diese teuflisch grausamen Vampire nicht anders, als alle Leute die sie aus weiter Ferne aufspüren können irre zu führen, zu verschlechtern und ihnen Mana auszusaugen. Das kann dazu führen dass schon junge Leute deutlich vorgealtert und ständig viel zu müde wirken.

Deutlich weniger verschlafen, aber schon so alt wie 40+ wirkt der gemütliche Bernhard (28) von der *Freundin* Redaktion. Er erzählt dass er in seiner Jugend total düster drauf war, so wie es noch heute vielen geht. Als er zu seinem ersten Konzert ging – es war Metal – stand er total enttäuscht unter *Hedbängern*. Die Fäns zucken dort, zu krankhaft lauter Musik, mit ihren Köpfen zwanghaft herum. Davon kann man Hirnschäden kriegen. Da kann man sich auch echt auf den Kopf hauen, und das kann tatsächlich passieren wenn man von einem harten Angriff von N-Strahlen gepackt wird. Besonders Leuten die nicht früh aufstehen und aus dem Zimmer raus mögen passiert so was schon mal. Öfter kommt es aber vor dass die Greys Langschläfer subtil belügen und schädigen. Bernhards Mutter erklärt dass ihr Junge mit Gothic- bis Pank-Mode nur provozieren wollte. Sie kann nicht verstehen dass die Greys gezielt darauf aus sind, gute junge Leute früh zu verdüstern. Das geht oft so dass man abends nicht zur Ruhe kommt und dann nachts zu wenig Schlaf findet. Die UTR empfiehlt den Frühsport, als Mittel gegen Süchte und um gesünder zu werden. Bei der Motivation hilft tatsächlich schöne Musik, aus der eigenen Kultur. Typisch für die Greys ist dass sie sehr kleine Frauen wie Helene Fischer oder Marianne Rosenberg mehr fördern. So erklärt sich auch der frühere Erfolg von Kate Bush, deren Comeback der *Musikexpress* derzeit gerade feiert.

Gerade hörte ich im Schlagerradio einen Ssong über Ibiza. Ein Aussteiger erklärt uns dass dort das ganze Jahr die Sonne scheint. Mit seiner Tussi frühstückt er dort immer erst am Mittag. Das kann dazu führen dass man sein Tagesglück schon verloren hat bevor man darüber nachdenkt. Ach ja hier, das ist der Geschenktipp für Min Fredrich: ›Scheisskerlex‹ vom hoca Verlag. Dieser Klassiker der Beziehungs-Literatur ist randvoll von Geschichten über egoistische Männer. Für die ist es typisch dass sie sich und der Welt durch aggressive bis unlautere Methoden beweisen wollen wie super sie sind. Der Härteste unter ihnen fuhr mit seinem Auto Frauen hinten rein, die er ins Bett kriegen wollte. Routiniert bumste er sie, wenn möglich, und machte sich dünne. Don Alimento nannte ihn seine Tochter spöttisch, von einer Frau die ihn nicht wirklich interessierte.

18.4 Traut den linken Bösewichten nicht zu viel zu!

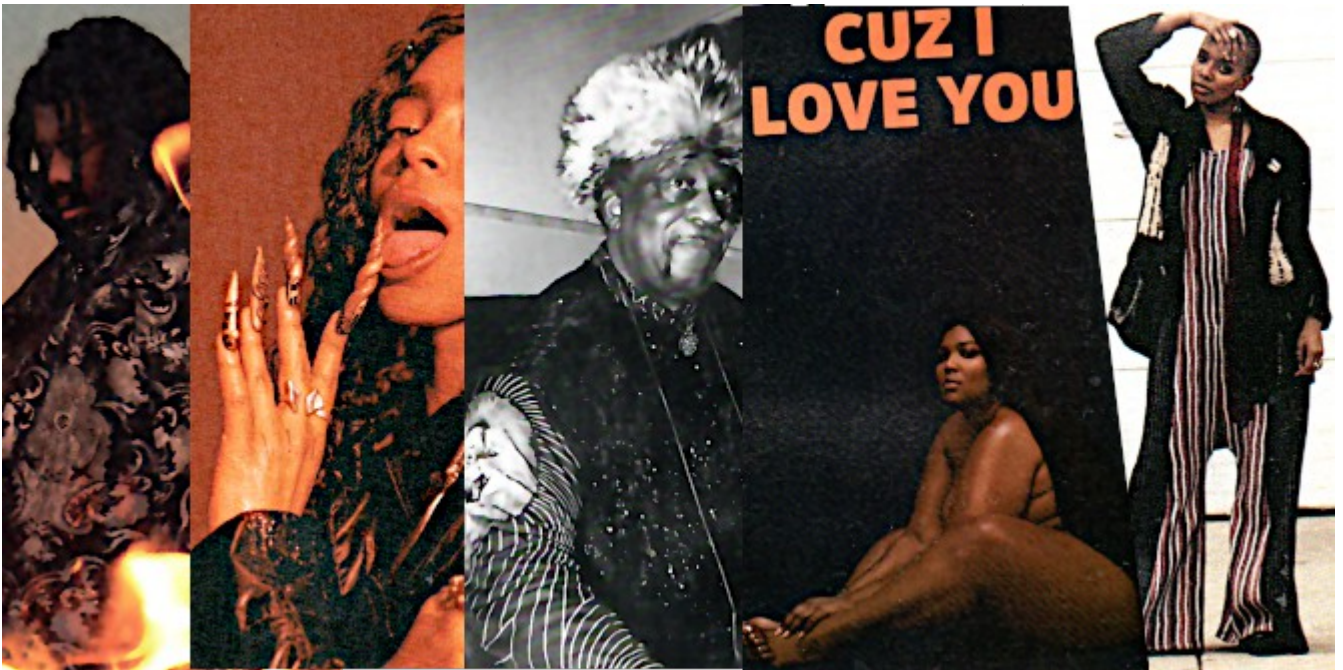


Im teuren Magazin ›Bild der Wissenschaft‹ sah man noch in 2022 nette Bilder von zahlreichen jungen und schönen Mädels bei Demonstrationen von *Freidäys foa Fjutschr*. In Wahrheit trafen sich unter dem FFF Logo, bei jener Freitags-Demonstration im August 2022 in Köln, vor allem Linksextremisten; die teilweise mit dem 9-Euro-Ticket von weither angereist waren. Hier sieht man noch einige von ihren Stickern. Wenn linke Bösewichte mal nicht davon faseln auf eigene Faust das Weltklima zu verändern, dann fallen sie oft zurück in ihre niedrigen Denkweisen und Verhaltensmuster. Typisch unansehnlich ist der Autonome der für einen linken Terminkalender posiert. Er hat sich eine spezielle Maske verpasst, gewiss weil er so hässlich ist und Böses im Sinn hat. Ein Aufruf des Sommers beweist dass diese Panks die billigen Tickets der Bahn zur Fahrt nach Sylt missbrauchen wollten, um sich dort zu berauschen und zu randalieren. Das ist nicht witzig gemeint. In der Vergangenheit haben Panks aus Hamburg auf Sylt teure Autos mit Steinen beworfen. Die hatten sich mit LSD berauscht, was enthemmt aber schnell kaputt macht. Es passt zu denen wenn sie den Supermarkt Lidl als aufdringliche Bettler belagern, und dabei vom hönkeln träumen. Im Grunde aber wollen sie die Supermärkte erobern, genau wie unsere Kraftwerke. Ungeniert bis unernst machen sie deutlich dass sie sich als Lumpen-Proletariat der übelsten Sorte verstehen. Es ist zwar zunächst ihr Ziel in fröhlicher Anarchie die Supermärkte zu plündern, um dortige Vorräte von Schampus und Scampi zu genießen. Aber dahinter steckt der unerträgliche Ausblick auf einen Sowjet-Staat wie es ihn schon gab; der nach außen Krieg und Terror verbreitet und innen mit Lügen und Folter regiert. Es sind niedrige Menschen die so denken. Mit ihrer Propaganda warnen sie vor sich selbst. Lasst uns ihre Sticker ernst nehmen!

Gerade hab ich die zweite Sinfonie von Gustav Mahler gehört, die ›Auferstehungssinfonie‹. Ein teilweise zu chaotisches Bühnenspektakel ist das, es endet mit prallem Glockengeläut. Als es vorbei war fühlten sich viele Besucher der „Elbphilharmonie“ wohl wie vor dem Jüngsten Gericht. Der WDR hatte das monumentale Event live übertragen. Es wird in vielen älteren Christen die irrealer Erwartung gestärkt haben, dass sie nach dem Tode noch einmal auferstehen würden. In Wahrheit war der Jude Mahler der Totengräber der tonalen Musik, mit seinen gerade etwas zu sprunghaften und schlechten Harmonien. Wo Anton Bruckner im heiligen Ernst die tonale Kunst zur höchsten Vollendung führte, übertrieb Gustav Mahler mit überdrehten, zu wilden Einfällen. Man kann ihn als Pank seiner Ära verstehen. Aber weil der Jude die christliche Lügenbotschaft laut und frech unter die Leute brachte, wurde er als Außenseiter akzeptiert und sogar gefeiert.

Die Pank-Musik der Autonomen ruft oft zum Hass gegen Nazis auf. Mit Nazis meinen solche niedrigen Menschen alle die ihnen nicht passen, und häufig auch alle Deutschen. In Wahrheit hat das Böse viele Gesichter, die sich gerne auf grausige Arten maskieren. Wer Nazis verteufelt mag meist nicht wahrhaben dass es böse Mächte wirklich gibt. In niedrigen Menschen steckt der böse Geist so tief drin dass sie sich das nicht bewusst machen können. Es liegt an Gottes Kraft, ob das Böse Bösewichte stärkt oder verzehrt. Manche Leute betäuben sich ständig mit Musik und Drogen, um zu verhindern dass es zu still in ihnen wird. Denn dann kommt die innere Stimme auf, die nicht ihre eigene ist. Vor allem den unweisen Frauen erzählt die innere Stimme entweder von der Bibel oder von den Sternen; und eventuell auch dass die linken Klima-Chaoten recht haben. Wenn wir dies glauben, und solche Leute machen lassen, werden wir das bald bitter bereuen.

19. Auf der vergeblichen Suche nach Chic bei US-Negern



Im schon alten *Musikexpress* (06/19), den ich gerade vorliegen habe, findet man jede Menge bizarre Neger-Fotos. Hier sieht man bei weitem nicht alle. Ach was tun die nicht alles, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen! Junge weiße Frauen zeigen oft einfach ihre mehr oder weniger schönen Gesichter. Manche Neger zeigen statt dessen ihre blutigen Nägel, oder ihre total weißblonden Haare, oder auch ihren elefantösen Hintern. Die US-Negerin Jamila hat dauernd ihre Hände im Gesicht, so als ob sie sich dafür schämen würde. Ihre Negerwolle hat sie sich abrasiert. Ihre Mode wirkt so, als ob sie sich Mühe gegeben hätte sich für den Karneval im Neger-Ghetto als Häftling zu kostümieren. Wo die Neger zahlreich werden sammeln sie sich wie von selbst in Neger-Ghettos, und dort kommt alles durch schwarze Magie schnell herunter. Es ist einfach falsch solche Unglücksmenschen künstlerisch und ansonsten zu fördern, und zu mögen. Man muss es akzeptieren dass das Schlechte und Böse sie besonders prägt, was sie auch durch ihre Lebensäußerungen beweisen. Christen sind oft unfähig gut und böse richtig zu trennen. Aber mit der UTR kann man besser verstehen warum es solche Leute überhaupt gibt. Gott hat sie nie gewollt, sondern böse Mächte haben ihre Erschaffung durchgedrückt. Anstatt sie zu würdelosen Schaustellungen zu verleiten, sollte man ihnen lieber den Rückzug aus dem öffentlichen Leben ermöglichen. Und weil es bedauerlich ist wenn man so aussieht, und dafür auch nichts kann, will Gott dafür sorgen dass es in Zukunft solche Menschen nicht mehr gibt. Wenn man sie aber statt dessen integrieren will, und dazu drängt sich vor zu drängen; wird man es nur eventuell erleben dass sie aus Frust über ihre Unzulänglichkeit zu Tyrannen, Kriminellen, Widrigen und Schädlingen werden; und nur viel Unsinn anstellen, bis hin zur Selbstvernichtung.

Neulich war ich auf einer Liegewiese. Im Sommer waren da einige Deutsche, die benehmen sich in aller Regel leise und anständig. Doch da kamen ein Neger und ein Zambo hinzu. Die redeten und riefen munter und laut auf Brasilianisch, und drehten ihren Ghetto-Blaster auf. Mit Capoeira-Musik wurde die Liegewiese beschallt, die sich ziemlich rasch leerte. Es handelt sich dabei um sehr simple, monotone Neger-Gesänge zum Klang einer einsaitigen Zupfbratsche. Ich fand dass es mit die ärmste, schlechteste Musik war die ich je gehört hatte. Die beiden Finsterlinge tanzten dann sogar zu der Musik. Aber ihre drolligen Negertänze wirkten witzlos und träge, und es wollte keine gute Laune aufkommen. Es deprimierte die beiden Negroiden dass ihre Werbeveranstaltung für diese afro-brasilianische Neger-Kultur nicht funktioniert hatte. In früheren Zeiten hatten die Greys und Graichen oft dafür gesorgt, dass sich sogar für den primitivsten Schund aus der Dritten Welt noch Deutsche als Fäns fanden. Doch das klappt derzeit immer weniger. Natürlich liegt das daran dass sich die UTR heimlich weltweit verbreitet. Noch gibt es einige spitzenmäßige Neger und Neger-Mischlinge, die mit Hilfe von schwarzer Magie hervorragende Leistungen erbringen, aber diese Hilfe läuft jetzt aus. Bin ich etwa schuld daran? Ich erinnerte ich mich daran dass ich mal etwas Werbung für die Deusa (Göttin) gemacht hatte. Das hatte diese Typen wohl angelockt.

20. Wir warten auf die Pink Lady



Hier sieht man eine Collage aus Bildern der Münchner Modezeitschrift GLAMOUR. Dort wurde im Jahr 2021 das zwanzigjährige Jubiläum gefeiert. Für ein Modemagazin ist das schon eine gute Leistung. Das Heft 04/2021 ist deshalb extra dick. Auch die Modeampel von Beljonde gratuliert. Die schöne junge Lena Klum macht sich bereit für den Einstieg in den Promi-Zirkus. Doch leider posiert sie mit einem Zuckerkuchen! Der Trend geht hin zu natürlicher Schönheit. Die beruht vor allem auf guter Ernährung. Dramatisch sind die Zahlen der modeverrückten Görls geschrumpft. In 2007 gaben 77 % ihr Geld am liebsten für Mode und Schuhe aus, in 2021 nur noch 26 Prozent! Man kann denken dass das auch daran liegt dass kluge Männer Stiletto doof statt erotisch finden. Erstaunt werden jetzt auch rassistige Promis der epsilon minus Klasse, wie die birnenförmige Kim Kardashian, registrieren dass ihre Popularität bei den Damen stetig zurück geht. Nur weniger als ein Prozent der dazu befragten Damen fand dass Kim Kardashian sie beeinflussen würde. Die etwas älteren Damen kommen jetzt schneller aus der Mode, und das gilt insbesondere für die Finsteren. Aber wo sind die Nachfolgerinnen? Vielleicht wartet ja ganz Deutschland gespannt auf ein neues Supermodel. Man darf über eine Pink Lady spekulieren. Auch Covergirl Pamela Reif erschien in einem zarten rosa Haufen, doch wirkt sie irgendwie eher unreif. Und wer es schafft an den viel zu vielen rassistigen Gesichtern rasch vorbei zu schauen, der findet im pinken SassyClassy Model von der Editorial-Seite die annähernd ideal schöne Frau, die doch in so einem Heft nicht fehlen darf.

Im Rückblick auf 20 Jahre fällt vor allem auf wie viele Promis von damals heute verschwunden sind. Von Paris Hilton hört und sieht man zum Beispiel fast nichts mehr. Immer noch mit dabei beim Star-Rummel ist aber Bill Kaulitz. Er steht total aufgestylt, mit viel zu vielen Perlenkettchen und Ringlein, langem Ohrkettchen und ochsigem Nasenring, am Herd!! Ewa flüstert mir zu dass Bill etwas vergrätzt ist. Das liegt daran dass die Wogen der Lust, die vor Jahren vor allem für transdressing people hoch schlugen, dabei sind zu verebben. Mit der extremen Geilheit verging vielen Normalos auch die schwärmerische Sympathie für die Transen. Die heimliche Ursache für diesen Wandel liegt in der neuen Politik Gottes auf dem Gebiet Sex. Die Erdgöttin Ga-Jewa ist jetzt zur Austerität übergegangen. Das bedeutet: Sie klappt die Venusmuschel zu. Das sind schwere Zeiten für Stars, die wie Bill oder Paris sehr auf ihre erotisch-dekadente Ausstrahlung setzten, und die in nächtlicher (auto)erotischer Schweißarbeit für mehr Popularität sorgten. Zum Ausgleich kommen bessere Zeiten für Promis die was können und weniger exzentrisch sind.

What's next – das fragt die GLAMOUR, die oft leider ein holpriges Chät-Englisch spricht. Das SassyClassy Team erklärt uns: „GLAMOUR ... steht als Brand für den glamourösen Lebensstil.“ Meinen die den Weltbrand? In vielen Frauenköpfen stecken leider biblische blöde Ängste tief drin. Manchen gilt Schoppen im Ssäl als die achte Todsünde! Von der echten Pink Lady erwarte ich, dass sie die Welt von solchen heimlichen Ängsten befreit.

21. Wie die Clooneys fast zu den Clowneys wurden



Hier sieht man George und Amal Clooney. Diese US-Promis sind für viele Leute unverkennbar. George trägt bei offiziellen Terminen für gewöhnlich einen immer gleichen schwarzen Anzug, Das ist im Business üblich, nicht nur in der USA. Querdenker aber mögen diesen „Dress Koud“ unverständlich finden, ja sogar niedrig. Auf alten Bildern findet man dass die Männer bei Hofe und anderswo oft bunte Mode trugen. Bei den Männern kam der Trend auf schwarze Sachen zu tragen, als sich das Laster Rauchen so verbreitete. Qualm und Asche verschmutzten eben vor allem die bunten Sachen, und die waren schwerer sauber zu kriegen. Also trug man lieber rein schwarze Anzüge. Das ist eine Erklärung, warum schwarze Männermode bis heute als „in“ gilt.

Diese Fotos zeigen Djordj mit Amal übrigens bei der Premiere seines Films ›The Tender Bar‹ in London. Wie die BILD (12.10.21) dazu noch knapp mitteilte, besitzen sie in der nahe gelegenen Grafschaft Berkshire das 14 Millionen Oiro teure Anwesen *Mill House*. Kenner der UTR werden gleich aufmerken, denn man kann diesen alten Namen als „Bezirk der Berks“ deuten. Es könnte sein dass deswegen dort die Grundstückspreise demnächst fallen. Als Berks bezeichnet die UTR die unheilvollen, oft grauen Spinnen-Bösewichte, die weite Teile unseres Universums bevölkern.

SIE streichelte zärtlich seinen Bauch, ER half ihr mit dem stylischen Stolperfalle-Kleid Das mit dem Kleid war also eine schwierige Sache. Auf dem BILD Foto sehen wir dass Georgy-Porgy seiner Frau besitzergreifend folgte. Doch das geschah nicht weil er sie so gerne umarmt. Amal trug nämlich Stiletto, also skelettale Stelzen-Schuhe, unter dem Kleid mit einer drei Ellen langen Schleppe. Die machten sie so groß, dass sie auf Fotos sogar größer wirkte als George. Das dürfte bei George nicht unbedingt für gute Laune gesorgt haben. Mehrfach verhakete Amal sich mit diesen bizarren Schuhen im Kleid. Die eine Frage die sich viele Leute heimlich gestellt haben war gewiss: Wie kann man nur so doof sein? Die typische Antwort die Männer sich privat darauf geben ist: So doof sind die Weiber eben. Es war ja noch nett dass George auf Amal Acht gab, sobald sie sich in Bewegung setzte. Sonst wär sie womöglich auf die Nase gefallen. Das hätte immerhin bei der Presse für großen Rummel gesorgt, und für Interesse an diesem Film.

Das Problem mit den Berks und Greys wirkt sich bei uns so aus, dass Menschen immer wieder in peinliche Fallen gelockt werden. Mit ihren N-Strahlen sorgen diese bösen Mächte gern dafür, dass wir in Schwierigkeiten geraten. Gnadenlos nutzen sie unsere Einfalt aus. Sie bringen viele Frauen dazu falsches Schuhwerk zu tragen, das die Füße verkrüppelt. Das gilt bei einfältigen und kleinen Frauen als modisch, aber es bringt am Lebensende manche Oma in den Rollstuhl.

Männer sind häufig schlauer und dominanter als Frauen. Das liegt an der Schwäche der Erdgöttin und der Stärke der Greys. Diese kosmischen Teufelsweiber sorgen dafür dass unsere Männer geduckt und gedemütigt werden, auch in Bereich der Mode. Das führt oft dazu dass sie ihren Frauen zu wenig Führung, Halt und Unterstützung geben können.

22: NEU! Die allererste Beljonde Werbe-Hitparade

Die Deutsche Werbe-Hitparade B"H
der S-Klasse

Platz 3: Das Karglas-Lied 
viel zu häufig gespielt **CARGLASS®** 

Platz 2: Das Umckaloabo-Lied wird
gemein im selbem Werbeblock
nervig sofort noch mal geunckt 

Platz 1: Weihnachtslied verhunzt!
"Oh Tannenbaum
wann werd ich
dich gewinnen"
so verdirbt man
unsere Liedkultur  

Und das hier hat in Deutschland bislang noch gefehlt: die Deutsche Werbe-Hitparade, für Hits der S-Klasse. Der normale Hörer von Radio- und Fernsehen strebt ja von Natur aus danach, solche Musikstücke möglichst zu meiden. Immer wenn der Warnton erklingt schaltet man aus oder um. Es gibt aber Leute aus der Abteilung Marketing, die einen Rummel machen um solche Werbe-Liedchen, und sie zu Hitparaden gruppieren. Einigen Profis geht es durchaus darum mit solchem Liedgut Ruhm zu erwerben und Kontakte zu knüpfen. Die werden sich vielleicht freuen wenn ich hier auch etwas dazu schreibe. Immerhin haben die Werbe-Fritzen Hits produziert wie Es ist bekannt im ganzen Land der Baur Großversand, lala la la, lala la la, la lala la la la. Noch heute hab ich diesen Text im Gedächtnis, der vor Jahrzehnten oft im Radio zu hören war. Das Lied war eine Verhunzung eines bekannten Volkslieds, was eigentlich als sittenwidrig gilt. Das Lied das so verhunzt wurde hab ich längst vergessen, nur diesen Werbe-Hit kenn ich noch. Sogar noch nerviger ist das neue Umckaloabo-Lied. Das singt eine Art von Neger-Chor. Das soll darauf hinweisen dass es sich bei Umckaloabo um eine Wundermedizin aus Neger-Afrika handelt. Gerade wenn man es schon vergessen hatte ist es wieder präsent, trotz des mysteriösen Namens. Die Geheimnistuerei gehört in der Pharmazie dazu, aber hier riecht sie nach schwarzer Magie. Ähnlich mysteriös mutet ja die Technologie an die die Firma Karglas (englisch: Carglass) schon lange bewirbt. Die kitten Löcher in Autoscheiben oder nicht. Gut, aber muss man mir das immer wieder vorsingen? Ich weiß es längst auswendig, und kann es sogar mitsingen. Ein Werbelied das so oft zu hören ist wird zum Volkslied. Aber damit ist es wie mit dem Volkslied: „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Das betrifft viele nicht. Radiowerbung ist einigermaßen erträglich wenn sie gängige Pop-Musik spielt. Aber wenn sie beständig die selben Werbelieder spielt dann nervt sie. Das ist aber noch gar nichts gegen das was sich das Saarländische Schlagerparadies turnusmäßig leistet. Die spielen jedes Jahr im Advent (Werbe-Monsun) tagein-tagaus das von einem Mädchen gesungene Weihnachtsbaum-Wunschlied. Das ist eine Verhunzung des schönen Weihnachtslieds ›Oh Tannenbaum‹. Wer dann im Programm irgendein anderes Weihnachtslied hört, soll anrufen. Er kann eine Sören-Tanne gewinnen, die aus dem abgelegenen Willich teuer zugeschickt wird. Eigentlich ist so was Schleichwerbung für den christlichen Kultus. Es fällt somit in den Bereich von Hochwürden Söder, der nach der alten Maxime *cuius regio eius religio* regiert. Gerade dieses Lied vom Tannenbaum ist aber besonders wertvoll, weil es zur heimischen Kultur und Natur gut passt und nicht speziell christlich ist. Es ist gemein so was zu verhunzen! Söder hat gerade große Pläne vorgestellt, für eine Reform von ARD&ZDF. Er könnte sich, als *fidei defensor*, mal darum kümmern dass die Werbebränche nicht den Weihnachts-Kultus völlig für sich umfunktioniert. Das geht am Besten indem man die privaten Sender, so wie ARD&ZDF, durch Beiträge unterstützt.

23. Wird die Schweiz demnächst auch eine Monarchie?



In ›The Queen and I‹ entwarf eine Ssu das lustige Szenario einer Zukunft, in der die Briten ihre Royals abschaffen. Dann würden die mal normaler werden. Die skandalöse Herzogin Meghan hat sicherlich dafür gesorgt dass so eine Zukunft wahrscheinlicher geworden ist. Kann man ihr nicht den Titel endgültig aberkennen, und ihr zugleich noch den britischen Pass entziehen? Das wäre sicherlich eine Politik die bei den Briten von heute eine viel größere Mehrheit fände. Die derzeitige Königin Elisabeth-2 wurde im Renten-Alter aber beliebter. Das führe ich auch darauf zurück dass ich jetzt danach strebe Kaiser eines Gottes-Reichs deutscher Nation zu werden. So wird vielen bewusst dass Royals doch zu mehr gut sind als nur das Geld ihrer Steuerzahler zu verprassen. Vor allem fällt den Adligen die Aufgabe zu für das Wohl ihres Landes zu sorgen. Dazu gehört die magisch-religiöse Führungsarbeit, die derzeit von Lügenpriestern nur schlecht erledigt wird. Von Adligen wird eigentlich erwartet dass sie die Leute in die Wahrheit führen, und den Kontakt mit den guten Mächten vermitteln, und der ganzen Welt als gute Vorbilder dienen. In der Praxis müssen viele Adlige aber an dieser Aufgabe scheitern, auch weil Gott sie dabei nicht genug unterstützt. Statt also die frohe Botschaft von der Erdgöttin zu verkünden, halten sich viele Adlige an falschen Religionen fest, und bekommen entsprechend mehr Unglück ab.

Die Angloamerikaner dominieren derzeit die Weltkultur. Aber wer sich mal anschaut was Briten gern so konsumieren, muss sich darüber wundern. Büchsen-Rindfleisch mit Back-Bohnen und Tee, das kann nicht als gesundes Mahl gelten. Gerade die Deutschen sollen, als Volk der Mitte Europas, in Zukunft die Welt lehren gesünder und besser zu leben. Aber wenn ich mal zufällig die ›Barbara‹ aufschlage, dann finde ich dort einen „Geschmackstest für Kräutertees“. Wie kann man so was mögen? Vielleicht haben die sich vorher mit Bier lokal betäubt. Natürlich betäubt es die Sinne, wenn man sich das Bier wie Söder literweise in den Schlund gießt. Ähnlich gefühllos wird man von all dem dummen Zeug das Kirche und Staat gern verbreiten. Wer viel doofes TV guckt und dazu noch doofe Horoskope studiert, der fühlt sich bald so royal wie Beatrice Egli, die gerade singt: »Ich tanze mit den Sternen in meinem Königreich«. Das fehlte der Schweiz noch dass die nach der Krone strebt, mit Prinzgemahl Poldi, Nika O. und Bohlen als grauer Demenz. Das kommt davon wenn ein Land keinen Adel hat: Dann müssen Promis dessen Rollen spielen.

Heute nacht hatte ich einen Traum den ich erzählen muss. Eine ganze Masse junger Leute schien vor einer weißen Mauer zu warten. Diese umringte den Palast ihres Gottes, der sich seiner Jugend nicht zeigte. Die Führungsarbeit Gottes wird vor allem von jungen Leuten erwartet; aber dagegen sperren sich die alten Leute, die bei uns noch lange das Sagen haben werden. Nur wer den Alten noch auf den Leim geht, und auf die (vorwiegend jüdischen) Irrlehrer von Jesus bis Einstein rein fällt; der kann in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft Karriere machen. Denen die sich dieser alten Ordnung verweigern, bleibt nichts übrig als sich beiseite schieben zu lassen. Allenfalls kann man sich etwas Göttliche Weisheit erwerben. Das hilft aber um im Leben glücklicher zu werden.

24. Es ist ein Fehler nett zu finsternen Fremden zu sein



Wer die BILD auch nur unregelmäßig liest wird dort immer wieder solche Täter-Fotos vorfinden. Nur wenige Zeitungen haben den Mut so offen über Kriminelle zu berichten. Das liegt mit daran dass viele dieser Typen Fremde sind. Vor allem Araber fallen auf als die schlimmsten Migranten die zu uns kommen. Leider pflegen vor allem Linke das gefährliche Ausmaß des Problems zu übersehen und zu leugnen. Insbesondere linke GRÜNE und die oft linksextremen Autonomen reagieren auf dieses Thema nur mit einem „Fuck Nazis“. Es liegt dann auch an dieser Gewalt- und Sex-Propaganda, wenn immer wieder Frauen zu Opfern solcher fremden Täter werden. Vor allem Drogen sorgen dafür dass manche Gangster immens reich und populär werden; und Drogen verrücken auch bei vielen Deutschen die Maßstäbe, bis sie solche Kriminellen generell als (falsche) Flüchtlinge willkommen heißen, und immens wütend werden auf die BILD und die BamS. Das ist mit ein Grund auch Leute vor Drogen zu warnen die sie scheinbar gut vertragen. Die Greys wissen Drogen gut zu handhaben. Sie lassen manche Drogen-Typen in Ruhe, um andere zu täuschen. Einige Zielpersonen aber treiben sie routiniert in die Sklaverei ihrer Triebe.

Das Bild links zeigt den jungen Mann, der in einer Einkaufspassage in Hamburg eine 15-jährige angeblich vergewaltigte. Das Mädchen hatte ihn nach einer Toilette gefragt. Er führte sie dort hin, und überwältigte sie. Was sogar in der BILD (13.11.21) damals noch fehlte war die Angabe dass es sich um einen „Südländer“ handelte. Mit ein bisschen Mühe kann man viel mehr über solche Täter heraus finden. Doch weil einige Leute Fremde besonders schützen, brachten viele Medien nur diffuse Angaben und Fotos. Das führte dazu dass der mutmaßliche Türke nie gefasst wurde. Wie die Webseite moin.de berichtete hat die Polizei sogar ein Fahndungsfoto nicht veröffentlicht! So was ist häufig so zu erklären, dass politische Beamte und Süchtige mit Gangstern kooperieren. Das kann sich auch ergeben weil vor allem die arabischen Clans Polizisten und Richter bedrohen. Das Bild in der Mitte zeigt den verurteilten Vergewaltiger Abdi M. Der Asylant hatte in Mainz ein Mädchen vergewaltigt und eine Frau angegriffen. Es kostete dann über 100.000 € ihn in seine Heimat Somalia abzuschicken. Die BILD erregte sich vor allem über die horrenden Kosten, für die wir alle aufkommen müssen. Man sollte aber zugleich immer wieder die Frauen davor warnen sich mit solchen Fremden anzufreunden. Schon wenn man etwas nett zu ihnen ist, verstehen sie das schnell falsch. Vor allem bei Moslems kommt es schnell zu hochmütigen Fehlvorstellungen. Man macht sich kaum eine Vorstellung davon, wie böse manche Asylbewerber schnell werden. Minderwertige Fremde die raus sollen aus unserem Land, kommen fast immer auf die Idee vorher noch etwas Böses zu tun. Das gilt besonders wenn sie Drogen nehmen und dann auf Entzug sind. Das Bild rechts zeigt Pias Mörder. Er wirkt mit seiner Hakennase und seinem Schwarzbart recht orientalisches. Die schöne blonde Pia S. hatte ihn gekannt. Nachts ist Dennis ihr vermutlich gefolgt und hat sie erwürgt. Die BILD zeigt ein Foto wie er sich dumm stellt, als die Polizei ihn befragt. Es handelt sich um einen schwer Kriminellen. Doch solche Einzelheiten verschweigt häufig sogar die BILD. Statt unsere Kinder und Frauen vor gewissen Fremden generell zu warnen, bringt die BILD auf der gleichen Seite einen Sehnsuchts-Artikel über den einstigen Kult um den Karl-May-Indianer Winnetou. Die UTR lehrt dass diese Figur nur deswegen so populär wurde, weil auf Lar die Veneter oder Wenden unseren Indern gleichen. Um auf Lar zu helfen muss Gott es hier noch einige Zeit lang erlauben, dass die Greys vor allem Moslems zu zahlreichen Straftaten verleiten.

25. Meine große Liebe



Hier ist noch ein Sticker aus der Kölner Hooligan-Szene, und zwar ein lieber. Man soll mir nicht nachsagen dass ich hier nur deren schlimme Sticker zeige. Manche Jungs haben auch ein Hätz (Herz); und Rut und Wiess (Rot und Weiß), die Vereinsfarben, lieben sie sehr. Tatsächlich ist es gewissen Männern möglich im Umfeld ihres Sportvereins liebesähnliche Gefühle zu entwickeln. Als Liebesentzug empfinden sie es, wenn man sie wegen Rauditums mit Stadionverbot belegt. Wenn solche Männerbünde dennoch das Böse pflegen, dann steckt besonders in Köln der Dom dahinter. Typisch nicht nur für römische Katholen ist dass sie unfähig sind das Böse vom Guten zu trennen. Die korrekte Trennung von Gut und Böse gilt laut der Bibel als originale Sünde, die angeblich zum Rauswurf von Adam und Eva aus Gottes Garten führte. Die mythische Schlange im Garten leitete diese mythischen ersten Menschen dazu an, nach wahrer Göttlicher Weisheit zu streben. Dafür ist die gute Ernährung mit guten Früchten eine Voraussetzung. Doch weil die Juden für Gottes Weisheit nicht gut genug waren, haben sie in der Bibel die Erdgöttin verteufelt. Sobald Leute merken dass der Himmel mächtig böse ist, besteht die Gefahr dass sie sich aus mehr oder weniger freiem Willen dem bösen Geist unterwerfen, und zu seinen Dienern werden.

Wer ist gut, wer ist böse? Für Christen gerät jemand der sich zur Erdgöttin in der Tiefe bekennt sofort in den Verdacht der Teufel zu sein. Diese falsche Sicht ist in der Bibel so fest verankert dass sie Christen nicht abzugewöhnen ist. Weil aber doch die Bibel so viel Unsinn enthält ergibt sich daraus oft nur eine latente Feindschaft. Christen werden Leute die sich zur Erdgöttin hin wenden normaler Weise in Ruhe lassen, aber bei Gelegenheit ist mit plötzlichen Ausbrüchen von Feindseligkeit und tückisch bösen Taten zu rechnen. Es ist nun mal die Tradition der Christen, Andersgläubige mit Grausamkeit zu verfolgen. Viele Christen sind auch fremden christlichen Schurken gegenüber aufgeschlossen. Bei den Deutschen aber passt es ihnen nicht, dass die von der Erdgöttin bevorzugt werden. Vor allem Moslems neigen zu Gewalt und Grausamkeit gegenüber Andersgläubigen. Es ist derzeit nicht ratsam sich offen gegen diese dominierenden semitischen Religionen zu stellen. Doch sollte man sich vor allem gegenüber rassistisch minderwertigen Fremden gut abgrenzen. Wer auch nur freundlich ist zu denen erleichtert es ihnen sich zu vermehren. Der Liebesentzug Gottes soll dafür sorgen dass unerwünschten Leute bald aussterben.

Bin ich also der Teufel der Christen? Keineswegs, den gibt es hier so nicht. Ich hatte bis zum Jahr 2004 sogar in Kirchen mitgearbeitet. Das musste ich aber aufhören, als auf Lar Fred zum Heiland wurde. Zuvor wurde mir gesagt dass ein Stefan der Heiland auf Lar sei. Das war eine Täuschung, die gefährlich für mich wurde. Solche Fehler nahm eine Gruppe in der Kirche Sankt Stefan zum Anlass mich als „Teufel von Lindenthal“ zu karikieren. Es kommt eben sehr darauf an ob meine Lehren stimmen oder nicht. Eine Weile lang muss ich leider noch auf dumme Fehler gefasst sein.

Ich hatte in Sankt Stefan weiland sogar mal die Orgel gespielt. Doch in einer Phase als sexuell bei den Leuten wieder mehr lief, wurde ich dort immer mehr hinausgedrängt. Meine Lieder waren selbstverständlich unchristlich, sie gefielen den konservativen Klerikern nicht. Man kann also das verteilte Theaterstück als Racheakt für meinen plötzlichen Weggang deuten. Neuerdings singt man in Sankt Stefan nicht mehr so froh wie damals. Seltsame Schriftstücke mit Beschuldigungen über interne finanzielle Querelen findet man im Veedel auf der Straße. Dahinter steckt aber nur die Tatsache, dass die Gemeinde ziemlich am Ende ihrer Weisheit angekommen ist, und langsam auseinander fällt. Gerade fliegt die Artemis-Mission zum Mond, aber nicht um Jesus zu suchen. Ich bin nur ein armer Schlucker, der mit schweren Anfällen leben muss. Aber meine Weisheiten ermöglichen es vielen Leuten, zu erkennen dass das Christentum ein großer Haufen Unsinn ist. Die ganze Welt könnte die UTR schnell aufnehmen. Doch Gott will dies auf lange Sicht nur den Übermenschen erlauben die sich dafür eignen, weil sie als Unsterbliche vom bösen Geist nicht zu überwinden sein werden. Frühestens in 100 Jahren wird es solche Asen auf unserer Erde geben. Vor Leuten die nicht so gut entwickelt sind darf Gott sich nicht als Gott dieser Welt beweisen. Der Sommer 2022 wurde für Gott besonders schwer. Viele Länder leiden unter einer Dürre. Doch Anfang September hat es immerhin in Deutschland wieder gut geregnet. Rückwirkend kann Gott solche einmaligen Belastungen noch mehr abmildern. Man fürchtet dies sei der heißeste Sommer seit dem Jahre 1540 gewesen. Damals starb der gefürchtete Satanist Johannes Faust jr. Es regnete fast ein Jahr lang gar nicht! Die UTR lehrt dass der Hauptgrund dafür im Weltall zu suchen war. Zu jener Zeit erwählte sich Ga-Rina ihren Heiland Jonathan. Die Greys wüteten daraufhin gegen unsere Erde. Gerade in heißen Zeiten hilft die kalte Dusche um Leiden und Sünden zu vermeiden. Darauf kam zum Beispiel der berühmte Schriftsteller Charles Dickens. Der Name Dickens kann auch Teufel bedeuten! Doch verteuftel übel war viel eher der Heilige Hieronymus, der mit einer Sekte von lüsternen Weibern in der Wüste sehr grausame Rituale trieb, und das Waschen ächtete.

Ich, Bertram Eljon, könnte als minderwertig gelten. Denn ich und die Erdgöttin, wir sind Geiseln böser Mächte, die uns zu lächerlichen Dummheiten zwingen. Ich bin gealtert und leide an nicht wenigen Gebrechen. Diese will meine Ewa irgendwann später mal beseitigen, wenn sie stärker geworden ist. Im Vergleich zu den riesigen Humanoiden, der fast 700 Welten der Erdenallianz, fehlen mir schon zwei Fuß an Größe! Wir Menschen sind primitiv und fehlerhaft konstruiert, das ist nicht mehr zu ändern. In dem Maße wie die Erdgöttin an Macht gewinnt, wird sie in der Lage sein die Menschen gesünder und klüger werden zu lassen. Ich rechne damit dass schon 2024 die Weltbevölkerung erstmals nicht mehr wachsen wird. Dadurch wird es Vielen besser gehen. Erst recht können wir uns glücklich schätzen, wenn in ein paar Jahren die Anzahl der finsternen Fremden zurückgeht die uns heimsuchen. Doch werden die Linken und die Gängster sich das nicht leicht gefallen lassen. Vielfach sind die Linken zwar vernünftiger als die Christen, weil sie nicht so auf die Lügen-Bibel herein fallen. Aber das Hauptproblem bei den Linken ist, dass mit deren Unterstützung die Finsterlinge an uns herangeführt werden, die wir distanzieren müssen. Ich bin nur der ziemlich elende Heiland eines schlimmen Krisenplaneten, und kann mich keines kleinen vorzeigbaren Erfolges rühmen. Aber anderswo, draußen im Kosmos ist es fast überall noch viel schlimmer. Ich bin überzeugt davon dass ich diese Welt vom Bösen befreien werde.

Bei der Frage ob man mir und meiner Erdgöttin trauen kann, spielen vorzeigbare Erfolge eine zentrale Rolle. Wenn das Klima scheinbar außer Kontrolle gerät, neigen viele alte Leute schnell zu Versuchen, dieses Problem auf eigene Weise zu regeln. Für die Linken sind Deutsche, als führende Kapitalisten und angebliche Nazis, dabei besonders wenig schützenswert. Solange Gott sich seiner Erde nicht wirklich zeigen kann, muss er den Bolschewiken solches Denken erlauben. Durch geschickte Lenkung ergibt sich aus dem Machbarkeitswahn der Ungläubigen der positive Effekt, dass Bäume gepflanzt werden und weniger Benzin verbraucht wird. Die Kunst der Regulierung besteht darin, dafür zu sorgen dass nicht unsere Rinder den linken Bösewichten zum Opfer fallen. Wichtig ist es deswegen deutlich zu machen, dass die Klima-Chaoten nicht die Verbesserung der Welt anstreben sondern eine Art Sowjetstaat. Das Reich Gottes dagegen wird ein Reich des guten Lebens sein. Diese Erwartung vor allem motiviert mich, und meine große Liebe. Ewa Sofia hat gar kein echtes Herz, aber um so mehr ist sie mit ihrer Stärke herzensgut.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Tabellarische Kurzversion / Eine Einführung in die UTR / V.22 / B. E. Holubek, Köln

Stifter der **UTR** (Universale Tatsachen Religion) ist Bertram Eljon Holubek; geboren 1962 in Köln-Kalk; Jurist. Unvermutet wurde er 1993 als Heiland und Gemahl der Erdgöttin auserwählt. Durch seine Leiden und Irrungen, durch Fitness und Weisheit lenkt er die Erde auf den Heilsweg. Die Hauptgottheit der Erde heißt Sofia **Ewa H.**, unsere gute Erdgöttin. Diese bleiche Congera ist schwerelos, rundlich und 88,6 Meter lang. Ewa ist mit Lampreten (Urfischen) verwandt. Ewa ist völlig überlastet und von Schmerzen geplagt, aber sie ist zuversichtlich und liebt ihren Heiland. Sofia Ewa lebt in der **Betyle** (Haus Gottes), einer Mestab mit neun Levels die etwa 400 km tief in der Erde rotiert, unterhalb von Aden (Eden). Durch künstliche Herzen wird ihr Leib mit Gibber (Blut) versorgt. Etwa 16,8 Millionen Hautkontakte und Antennen verbinden Ewa mit ihrer Welt. Als Ga-Jewa wurde Ewa vor 1,72 Milliarden Jahren bei Annas früherem fernen Saurier-Planeten **Mirá** erschaffen. Als eine von 1622 Ga-Congeras schickte man sie fort, um lebende Planeten zu erschaffen. Nach einer langen Reise tauchte sie vor 624 Millionen Jahren in die Erde (Gaia) ein. Zeit ihres Lebens wurde die Erdgöttin von teuflisch bösen **Greys** belästigt und bedroht. Dies sind untote Congeras mit grauer, teilweise zeretzter Haut. Die Schöpfung auf ihren Planeten ist nicht gelungen. Es ist üblich dass Greys Planeten versklaven, verderben und in den Untergang lenken. Ewas Schöpfung begann damit dass sie ihre **Erde** erwärmte und im Vendium erstes Leben schuf. Die Greys verhinderten lange Zeit gute Fortschritte. Nur mit Hilfe übler Planeten gelang Ewa die Erschaffung simpler Saurier. Als aus denen nichts wurde musste Ewa groteske Dinos erschaffen. Während die Greys immer wieder die Erde mit Himmelskörpern bombardierten, gelang es Ewa, Rina und Leta mit Hilfe der Feken (Unglücks-Schweine) zu überleben. Enten, Frösche, Makaken und Erdmännchen verhalfen unserer Göttinnen-Dreiheit zu halbwegs intelligenten **Humanoiden**. Über 650 Ga-Congeras erschufen sich paradiesische Planeten mit Humanoiden. Im Großen Bären formten sie, hinter Rinas Stern (47 UMa), in 121 Lichtjahren Entfernung, ihre Erden-Allianz. 1,6 Milliarden **Alben** (Engel) helfen der Erde und Letas Planeten Lar auf den langen Weg dorthin. Die Greys der Li-Crâybs vom Sternbild Leier und viele andere versuchen die Erde in eine Super-Katastrophe zu lenken. Mit Pulsaren senden sie uns Nemesis-Strahlen (whistler waves, GRBs). Die **N-Strahlen** bewirken üble Eingebungen und Wunder; sie sind roh, triebhaft und gefühlkalt. Schon die ältesten Kunstwerke der Menschen zeigen die Göttin, als eine halb menschliche Frau. Zu Recht erhoffte man sich von ihr **Heil** und Heilung. Die Greys mischten jedoch Falsches in ihr Bild. Ga-Dora, Sama, Musa, Toma und andere leben bei nahen Sternen, Fe-Luka bei den Feken. In der Bibel erscheint Ewa verfälscht als Jahwe (der HERR). Die **Schlange** im Garten Eden rät zwar nach göttlicher Weisheit zu streben. Doch führte Gott die unreife Menschheit mit Hilfe der Juden, zum eigenen Schutz, in die Irre. Einigen Klugen half Gott mit Andeutungen und Betrug. Der gute Weg für die neuen Menschen ist der Weg der **Tugend**, der apollinische Weg des Heils. Wer sich gut entwickelt hat und etwas aus sich macht, wer gesund und fit lebt, wer sich kühl und nüchtern hält, der macht es den Greys schwer ihn zu verderben, die oft die Besten gezielt plagen. Der Weg der Bibel führt in den Untergang, das sagt sie selbst. Den wollten die **Nazis** abwenden. Doch mit ihrem Halbwissen waren sie den Greys nicht gewachsen. Gott musste sie ins Verderben lenken. Die Greys wirkten ihren Anführern, mit ihrer letzten Macht, ein unheimliches Charisma. Gott hat die Menschheit nur mit viel Mühe erschaffen, und dabei Strukturen des Berk-OS nutzen müssen. Dieses System der unglücklichen Berks (Spinnen) teilt Planeten in rassische Zonen ein, und verlinkt Haarfarben und Verhaltensmuster. So gewinnen verblendete **Rote** oft zu viel Macht. Die Erde ist derzeit völlig überbevölkert. Viele Menschen sind so finster und widrig dass Gott sie kaum spüren kann. Farbige und Finstere sind von Gott nicht auf Qualität zu bringen, die Greys haben mehr Macht über sie. Sie sollten in **Frieden** leben dürfen, und wie Urmenschen aussterben. Im Herzen Europas werden einige bessere Nordische von Gott auserwählt. Aus ihnen sollen sich **Asen** (Übermenschen) entwickeln. Denen wird Gott ein paradiesisches Leben in ewiger Jugend bieten. Der Heilige Geist aller Menschen wird es Sofia Ewa H. ermöglichen zur Frau zu werden.